italienischen; endlich sind die Druckfehler, besonders in dem zoologischen Teil, der an sich nicht der am wenigsten wertvolle ist, allzu zahlreich. R. T.

II.

Die Grofs-Schmetterlinge (Macrolepidoptera) Thüringens und ihre Entwickelungsgeschichte

von

E. Krieghoff, Pfarrer in Geschwenda b/Elgersburg.

Vorwort.

Aufgefordert durch mehrere Mitglieder des Thüringerwald- und unseres entomologischen Vereins, ein dem neuesten Standpunkt der Schmetterlingskunde entsprechendes Verzeichnis der Falter Thüringens herauszugeben, welches zugleich geeignet wäre dem Forscher bei einem Besuche des Landes an die Hand zu gehen, glaubte ich mich diesem ehrenvollen Auftrage nicht entziehen zu dürfen, zumal ich seit 30 Jahren meine freien Stunden der Insektenkunde, insbesondere der Beobachtung der Schmetterlinge und ihrer Entwickelung in verschiedenen Gegenden Thüringens gewidmet habe, wobei das Hinaufreichen der einzelnen Arten bis zu den höchsten Bergspitzen unseres von Touristen so viel besuchten Thüringerwaldes mein besonderes Interesse erregte. Schon als Gymnasiast habe ich die Umgebung meiner Vaterstadt Arnstadt in lepidopterologischer Beziehung genau durchforscht und meine damaligen Beobachtungen sorgfältig gesammelt. Fortgesetzt wurden diese Studien, nachdem ich als Pfarrer im Koburgischen angestellt war; ein fünfjähriger Aufenthalt im südlichsten Teile Thüringens gab mir Gelegenheit, diese in faunistischer Hinsicht so reiche Gegend unseres engeren Vaterlandes schätzen zu lernen. Sodann habe ich als Pfarrer von Altenfeld und Neustadt a/R. (2300′ über dem Meeresspiegel) die zum Teil eigentümliche Fauna der höchsten Punkte des Thüringerwaldes kennen gelernt; und endlich bietet mir mein jetziger Wohnort Geschwenda, welcher nicht allzufern vom Schneekopf-Kickelhan, sowie unweit Elgersburgs, unweit des wilden Gerathales und des durch den Reichtum seiner Flora und Fauna berühmten Veronikaberges liegt, die Möglichkeit, nicht nur in der Vorgebirgsregion, sondern auch wieder auf den höchsten Bergrücken (Beerberg) zu sammeln.

Da nun auch auf meine Bitten die Beiträge meiner Freunde und Bekannten aus den übrigen Teilen Thüringens zahlreich eingegangen sind, so ist dadurch die lepidopterologische Fauna hinsichtlich der Grofsschmetterlinge unseres engeren Vaterlandes in den von mir gegebenen Mitteilungen wohl ziemlich vollständig zur Kenntnis gebracht

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

worden; ein Gleiches ist leider noch nicht hinsichtlich der Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) geschehen, doch wird auch diese Lücke bald ausgefüllt werden, da Hr. W. Martini in Sömmerda in wenigen Jahren auch ein Verzeichnis dieser kleinen, aber durch ihren Farben- und Formenreichtum nicht minder schönen und durch ihre Entwickelung und Lebensweise nicht minder interessanten Tierchen herauszugeben beabsichtigt.

Allen den nachstehend verzeichneten Herren, welche mich durch Mitteilung ihrer entomologischen Beobachtungen und Erfahrungen auf das Freundlichste unterstützten und diese Arbeit irgendwie fördern halfen, sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank.

Es sind dies: Hr. Ehrhard, Veste Koburg; Dr. Fürbringer, Professor in Jena; Gutheil, Pfarrer in Dörnfeld; Jahn, Rechtsanwalt in Rudolstadt; Knapp, Bankbeamter in Gotha; Krause, Amtsrichter in Eisenberg, jetzt in Altenburg; W. Martini, Kaufmann in Sömmerda; v. Schönfeld, Landesrat in Naumburg; Speerschneider, Prof. in Rudolstadt.

Aufser meinen eigenen sorgfältig gesammelten Wahrnehmungen, wurden nur Beobachtungen solcher Sammler verwertet, deren Angaben und Bestimmungen als richtig und zuverlässig angesehen werden können; aufserdem wurden bei dieser Arbeit folgende, bereits vorhandene Quellen benutzt:

F. Meurer, die Schmetterlinge der Umgegend Rudolstadts;

Göbel, systematisches Verzeichnis der um Sondershausen vorkommenden Schmetterlinge;

F. Knapp, Verzeichnis der Schmetterlinge Thüringens;

A. Keferstein und A. Werneburg, Verzeichnis der Schmetterlinge von Erfurt.

Nur eine Zusammenstellung der Namen in dem folgenden Verzeichnisse zu geben, konnte ich mich nicht entschliefsen, sondern ich hielt es vielmehr für angemessen, auch Mitteilungen über Nutzen und Schaden, sowie Nachrichten über die Verbreitung, die Fundorte der seltneren Arten, die Erscheinungszeit der Falter, wie der Raupen und die Lebensweise der letzteren zu geben und hoffe dadurch manchem, zumal angehenden Lepidopterologen einen kleinen Dienst zu erweisen.

Bei der Anordnung nach Familien, Gattungen und Arten bin ich Dr. Staudingers Katalog vom Jahre 1871 gefolgt und habe zur gröfseren Bequemlichkeit hinter die laufenden Nummern der einzelnen Arten auch die Nummern obigen Katalogs in Klammern hinzugesetzt.

Was die Grenzen des nachstehenden Faunagebietes betrifft, so habe ich dieselben angenommen, welche der Forstrat Kellner in seinem Verzeichnisse der Käfer Thüringens aufstellt, also: Im Norden der südliche Harzrand bis weiter nach Osten zur Saale. Im Osten: der Saale aufwärts bis Weifsenfels, von da weiter südlich über Eisenberg nach Gera und weiter südöstlich bis Schleiz. Im Süden: Von Schleiz über Eisfeld (Koburg) bis zum Werraknie. Im Westen: Der Werra entlang bis Kreuzburg, von da nördlich bis zum Eichsfelde.

Nur hier und da bin ich über die gewöhnlichen Grenzen hinausgegangen und habe z. B. einen Teil Oberfrankens, als südlichsten Punkt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Koburg, mit hineingezogen, weil dessen Umgegend genau erforscht worden ist.

Mit Ausnahme des südwestlichen Teiles, in welchem jedoch schwerlich eigentümliche Arten zu entdecken sein dürften, ist das ganze Gebiet Thüringens sorgfältig durchforscht worden, besonders die Umgegend von Erfurt durch Hrn. Forstrat Werneburg, Gerichtsrat A. Keferstein, Rentier A. Kramer und Apel; Sömmerda und Sachsenburg durch Hrn. W. Martini; Sondershausen durch Hrn. Prof. Göbel; Gotha durch Hrn. Bankbeamten Knapp; Rudolstadt durch Hrn. Regierungsrat Meurer, Rentier Zürn, Prof. Speerschneider; Jena durch Hrn. Diakonus Schläger und Weingärtner Bischoff; Weimar durch Hrn. Schreiner; Naumburg durch Hrn. Landesrat v. Schönfeld und Hrn. Wahnes; Eisenberg durch Hrn. Amtsrichter Krause; Koburg durch Hrn. Erhard; Arnstadt, Grofsbreitenbach, Ilmenau, Elgersburg, Beerberg, Veronikaberg und wildes Gerathal durch den Unterzeichneten.

Sehr reich an Arten, wie es die grofse Mannigfaltigkeit ihrer geologischen und botanischen Verhältnisse mit sich bringt, sind besonders die Umgebungen von Rudolstadt, Jena, Naumburg.

Thüringen besitzt nach dem vorliegenden Verzeichnisse

Tagfalter:	117	Arten
Schwärmer:	47	„
Spinner:	138	„
Eulen:	315	„
Spanner:	236	„
SS.:	853	Arten.

Demnach ist Thüringen hinsichtlich der Falter-Arten keineswegs arm, sondern besitzt im Gegenteil fast alle mitteldeutschen Falter; aufserdem kommen noch Arten hier vor, die sonst nur in weit entfernten Ländern ihre Heimat haben. So werden sowohl der unteren Alpenregion, als auch den südlichsten Teilen Europas (Spanien und Italien) angehörende Schmetterlinge in Thüringen beobachtet, die letzteren wie z. B. Deilephila Celerio, Nerii, Lineata sind allerdings nur als Zugvögel zu betrachten, zumal die Futterpflanzen ihrer Raupen bei uns zum Teil nur in Gewächshäusern (z. B. Oleander) gezogen werden. Wie der Bewunderung erregende Wandertrieb des leichtgeflügelten Faltervolkes selbst die höchsten Gebirgszüge und breitesten Meeresarme zu überwinden weifs, so kann ihm auch der Kamm unseres Thüringerwaldgebirges kein Hindernis sein. Sind doch nach Angabe des Professor Zeller sogar amerikanische Sphinges: Carolina und Plebeja (verwandt mit unserem Sphinx Convolvuli) nach England geflogen.

Leider steht aber zu befürchten, dafs sowohl der Arten-, als ganz besonders der Individuen-Reichtum unserer Falter, die nicht nur eine Freude der Jugend bilden, sondern durch die Zierlichkeit und Schönheit ihrer äufseren Erscheinung, sowie durch die Mannigfaltigkeit ihrer oft Staunen erregenden Gewohnheiten und Lebensverhältnisse und endlich durch ihren Einflufs auf das Pflanzenleben jeden Gebildeten zur

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Betrachtung herausfordern, eine bedenkliche Abnahme erleiden wird. Der Grund dieser für jeden Freund der Natur so betrübenden Wahrnehmung ist indes keineswegs nur darin zu suchen, dafs übereifrige Sammler seltene Spezies ihrer Gegend oft gänzlich ausrotten, vielmehr dürfte der gröfste Anteil an der Verdrängung der schönen Falterwelt dem Charakter moderner Bodenausnützung zuzuschreiben sein. Die feindliche Haltung der Felderseparation zu Rain, Baum und Busch auf unsern Fluren entzieht in progressiver Weise wie unserer Vogelwelt die Brutstätten, so den Faltern die Gelegenheit zur Eierablage. Aber auch der Forstbetrieb hat längst unseren deutschen Wald zum Kunstprodukt gestaltet, welches als Geldquelle gehegt und gepflegt und durch überstrenge Gesetze beaufsichtigt mit den schädlichen Insekten zugleich den nützlichen die Möglichkeit ihrer Fortpflanzung beraubt; es duldet kaum noch Säge und Axt alte, hohle Bäume in Wäldern und Hainen, die den Insekten und mit ihnen den Vögeln Wohnung und Nahrung spenden. Aus den meisten Gärten unserer Städte werden Bauplätze und die Städte selbst, sonst in freundlicher Einfassung von Gärten gelegen, so dafs unser Dr. M. Luther so vortrefflich von ihnen sagen konnte: sie sehen aus wie Krebse in der Petersilie, — kommen mehr und mehr auf das kahle Feld zu stehen; die lebenden Zäune werden durch Staketzäune verdrängt und die einzelstehenden Bäume sterben nach und nach aus wegen Mangels an Nachwuchs, und selbst an Landstrafsen fällt ein stattlicher Baum nach dem andern der Axt zum Opfer; so werden mit jedem Jahre mehr und mehr die herrlichen Pappel- und Lindenalleen selbst an Stellen beseitiget, wo die kärglich und widerwillig angepflanzten Obstbäume wegen der Rauhheit des Klimas nur kümmerlich wachsen und weder Früchte, noch Schatten geben werden. Ist es doch als ob ein grofser Teil des jetzt lebenden Geschlechtes der Welt der Insekten nicht die Höhlung eines angegangenen Baumes und dem Vogel nicht den kleinsten Busch zum Brutplatz gönnen könne, sondern alles für seine menschlichen Bedürfnisse nötig habe! Da aber die Insekten bekanntlich die ausschliefsliche Nahrung für einen grofsen Teil unserer munteren liederfrohen Vogelwelt bilden, so ist es nicht zu verwundern, wenn auch diese wegen zunehmenden Mangels an Nahrung trotz aller zu ihrem Schutze erteilten Gesetze und künstlich angelegten Brutplätze mehr und mehr verschwinden.

Soll das flache Land nicht mit jedem Jahre öder, nüchterner und langweiliger werden und der Freund der Natur immer vergeblicher nach seinen Lieblingen suchen, die seiner Freude und seines Studiums Quelle bilden, so mufs vor allem einem zu radikalen Walten des jetzigen Systems der Bewirtschaftung nnd Ausbeutung des Bodens Einhalt geboten werden. Sollte nicht auch in den Grenzen eines weisen Haushaltes in Wald und Feld der Forstmann und Landwirt den billigen Erwartungen des Naturfreundes Rechnung tragen können?

Geschwenda b/Elgersburg im Juni 1884.

E. Krieghoff, Pfarrer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Erklärung der Abkürzungen:

d. F.	= der Falter	s.	= selten
d. R.	= die Raupe	s. s.	= sehr selten
d. P.	= die Puppe	u. a. Pfl.	= und andere Pflanzen
♂	= Männchen	w. d. v. A.	= wie die vorige Art
♀	= Weibchen		

Rhopalocera. Keulenhörner. Tagfalter.

I. *Papilionidae.* Ritter.

1. Papilio L. Schwanzfalter.

1. (1) Podalirius L. (Segelfalter). Im Mai und eine zweite Generation im August. In der Ebene und im Vorgebirge. Die Raupe lebt im Juni und August auf Schlehen, Zwetschen, Kirschen.
2. (3) Machaon L. (Schwalbenschwanz). Verbreitet und häufig auf blühenden Klee- und Esparsettfeldern, fliegt selbst auf den höchsten Bergen des Thüringerwaldes, so fand ich ihn zahlreich auf dem Langenberge bei Amt Gehren und einzeln selbst bei Masserberg. 2 Generationen, von denen die erste im Mai, die zweite Ende Juli bis September. Die Raupe lebt im Juni und September auf verschiedenen Doldengewächsen bes. Möhren, Till und Pferdekümmel.
3. (13) Parnassius Apollo (Apollo) fliegt (nach Angabe des Pfarrers Gutheil) bei Burgk bei Schleiz und ebenso nach Angabe des Bürgermeisters Martini-Sömmerda im Schleusethale zwischen Schleusingen und Themar bei Kloster Vefsra und Rappelsdorf. Der dann Thüringen am nächsten gelegene Ort seines Vorkommens ist Staffelstein bei Lichtenfels in Oberfranken.

II. *Pieridae.*

6. Aporia Hb.

4. (27) Crataegi L. (Baumweifsling). Von Anfang Juni bis Juli überall bis in die Vorgebirge verbreitet, aber nur manche Jahre gemein, sonst meist selten; in dem Jahre 1829 zerstörte d. R. in der Umgebung von Erfurt alle Obstbäume und der Schmetterling erschien in ungeheurer Menge. Die Raupen leben gesellig in einem gemeinschaftlichen, an einem Baumzweige befestigten Gespinnste, in welchem sie auch überwintern, erst kurze Zeit vor der Verpuppung zerstreuen sie sich; sie fressen die Blüten und Blätter aller Obstbäume, verschmähen aber auch Sorbus aucuparia nicht.

7. Pieris Schrk. Weifslinge.

5. (31) Brassicae L. (der grofse Kohlweifsling) überall sehr gemein in zwei Generationen: Ende April-Mai und wieder Juli bis September. Die Raupe lebt im Juni und wieder vom August bis Oktober an allen Kohlarten und wird diesen durch ihr zahlreiches Auftreten oft sehr schädlich. Um ihren Verwüstungen vorzubeugen, sucht

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

man die auf die Unterseite der Kohlblätter haufenweise gelegten Eier des Falters sorgfältig ab.

6. (34) Rapae L. (Der kleine Kohlweifsling); überall gemein, gleichzeitig mit dem vorigen. D. R. auf Cruciferen und Reseda.

7. (36) Napi L. (Rapsweifsling) und v. gen. II Napaeae Esp. Ueberall häufig; April und Mai und wieder im Herbst. R. zu gleicher Zeit und an denselben Futterpflanzen wie Rapae.

8. (40) Daplidice L. (Waufalter. Grünscheckweifsling). In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet; aber nicht häufig in 2 Generationen im April-Mai und dann wieder im August und September. In manchen Jahren wurde auf den Feldern bei Erfurt die Herbstgeneration ziemlich häufig beobachtet. D. R. im Juni und Herbst auf verschiedenen Cruciferen, besonders auf Sisymbrium, Turritis, wilder Reseda etc. Die var. Belledice (Frühlingsbrut) ist kleiner als die Stammbrut.

8. Anthocharis B. Buntweifslinge.

9. (47) Cardamines L. (Aurorafalter). Im April bis Juli überall gemein. D. R. im Juni bis Juli an Turritis glabra und Sisymbrium Alliaria, deren Schoten sie gern verzehrt; eigentümlich ist die Puppe dieses Falters gestaltet.

10. Leucophasia Stph.

10. (54) Sinapis L. (Senfweifsling). 2 Generationen, die erste im Mai und Anf. Juni, die 2. im Juli und August, nicht selten in lichten Gehölzen. D. R. auf Trifolium arvense, Lotus corniculatus und Lathyrus pratensis; überwintert als Puppe.

13. Colias F. Gelblinge.

11. (58) Palaeno L. ist von Herrn Gerichtsrat Keferstein in Erfurt bei Ilmenau auf hochgelegenen Waldwiesen, auf welchen Vaccinium uliginosum wächst, früher mehrfach gefangen worden; in den letzten Jahren ist jedoch der Falter nicht mehr beobachtet worden und scheint demnach von übereifrigen Sammlern, die sich jedes Jahr unter den Badegästen einfinden, ausgerottet worden zu sein. Nach Knapp soll er jetzt noch bei Oberhof selten vorkommen.

12. (64) Hyale L. (Goldene Acht, Posthörnchen). In der Ebene und im Vorgebirge, besonders auf Kleefeldern gemein, im Mai und Juni und wieder von Mitte Juli bis September. D. R. an Trifolium repens, Medicago sativa und Coronilla varia.

13. (72) Edusa F. (Pomeranzenfalter). August bis Oktober. In der Ebene und im Vorgebirge auf Kleeäckern und sonnigen Abhängen selten und nur in manchen Jahren (zuletzt im Jahre 1879) häufig. D. R. an Kleearten. Die ab. Helice Hb. (bis jetzt 1 Stück) bei Gotha gefangen.

14. Rhodocera B. Rosenhorngelblinge.

14. (75) Rhamni L. (Zitronenvogel, Zitronenfalter). Ueberall gemein

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

von Mitte Juli bis in den Herbst, überwinterte Exemplare fliegen schon im März. D. R. auf Rhamnus Frangula u. Rh. cathartica.

III. *Lycaenidae.* Asselraupenfalter.

15. Thecla F. Kleinschwänze.

15. (78) Betulae L. (Nierenfleck). Aufser im Hochgebirge überall nicht selten; fliegt vom Juli bis Herbst in Obstgärten und an Schlehenhecken. D. R. im Mai und Juni an Prunus spinosa und domestica.
16. (79) Spini S. V. (Blauhintereck). Im Juli wenig verbreitet: mehr in der Ebene als im Vorgebirge; bei Arnstadt, ziemlich selten an sonnigen Abhängen und in der Nähe der Nahrungspflanze der R., welche im Mai und Juni an Rhamnus cathartica lebt.
17. (80) W. album Knoch (Weifses W.). Selten und wenig verbreitet. Bei Sondershausen im Osterthale und Brückenthale; bei Rudolstadt im Mörlagraben; fliegt im Juni und Juli. D. R. im Mai an den unteren Zweigen der Ulmen; namentlich Ulmus alba.
18. (81) Ilicis Esp. (Steineichenfalter). Im Juni und Juli. In der Ebene und im Vorgebirge in lichten Eichenwaldungen nicht selten. D. R. im Mai an Eichenbüschen.
19. (83) Acaciae F. Bei Rudolstadt (Mörlagraben, Hain u. a. O.) ziemlich selten. 1 Exemplar Anfang Juli 1876 bei Jena (Krause). D. R. im Mai auf Prunus spinosa.
20. (86) Pruni L. (Pflaumenfalter, Bunträndchen). Im Juni. Verbreitet und stellenweise häufig an Waldrändern und zwischen Gebüsch fliegend. D. R. im Mai auf Schlehen und Bäumen.
21. (91) Quercus L. (Eichenschillerchen, Blauschillerchen). Im Juli und Anfang August. Allenthalben wo Eichenwaldungen vorhanden sind, nicht selten. D. R. im Mai und Juni auf Eichen.
22. (94) Rubi L. (Grünling). In der Ebene und im Gebirge an Waldrändern und auf Waldwegen häufig. Ende April bis Juni. D. R. auf Genista tinctoria, Sarothamnus- und Cytisus-Arten.

17. Polyommatus Latr. Vieläugler, Feuerfalter.

23. (99) Virgaureae L. (Dukatenfalter, Feuervogel). Selten in der Ebene vorkommend, bei Erfurt im Peterholz, bei Roda und einmal von H. Martini bei Sprötau gefangen. Häufig dagegen im Gebirge bei Grofs-Breitenbach, Masserberg; Schwarzburger Thal, Wildes Gerathal, Friedrichsroda, Waltershausen, Lauchaer Holz u. a. O. D. R. überwintert, ist im Juni erwachsen und lebt an Solidago Virgaurea und verschiedenen Ampfer-Arten.
24. (109) Hippothoë L. Eurydice Rott. Chryseis Bkh. (Feuergoldfalter). Auf feuchten Wiesen, namentlich im höheren Gebirge häufig im Juni. Ich habe jedes Jahr einige Exemplare gefangen, bei denen die Augen der Unterseite in Striche übergehen. Die R. Ende Mai auf Rumex Acetosa.
25. (110) Alciphron Rott. Hipponoë Esp. (Lilagoldfalter). Im Juni.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Um Sondershausen auf den Waldwiesen am Ratsfelde, bei Koburg und aufserdem nur noch auf einer feuchten Wiese in der Nähe von Oberhain bei Königsee. D. R. im Mai auf Rumex-Arten.

26. (111) Dorilis Hfn. (Circe Schiff.) (Kupferbrauner Falter). Im ganzen Gebiet, selbst auf den höchsten Bergen, nicht selten; zuerst im Mai und Juni und dann wieder im Juli und August. D. R. auf Rumex-Arten.

27. (113) Phlaeas L. (Flecken-Feuerfalter). Überall gemein vom Frühling bis zum Herbst in zwei Generationen. D. v. Eleus und ab. Schmidtii s. unter der Stammart. D. R. auf Rumex-Arten.

28. (114) Amphidamas Esp. (Helle). Im Klappenthale, am Segelteiche bei Sondershausen, bei Thal, im Siebleber Holz selten; bei Rudolstadt auf der Debra einmal gefangen. D. R. auf Polygonum Bistorta.

19. Lycaena F. Bläulinge.

29. (128) Argiades Pall. (Tiresias Rott. Amyntas F.). Juli und August. Die erste Generation v. Polysperchon erscheint aus überwinterten R. im Mai. In der Ebene und im niederen Vorgebirge auf Waldlichtungen und an sonnigen Abhängen nicht häufig. D. R. auf Lotus corniculatus, Medicago, Trifolium-Arten und verwandten Papilionaceen. Die Raupe dieser, wie der folgenden Arten leben vorzugsweise in den Fruc tgehäusen und Blüten ihrer Nahrungspflanzen.

30. (132) Aegon S. V. (Argyrotoxus Bgstr.). Ende Juni und Juli. In der Ebene und im Vorgebirge gemein. D. R. auf Trifolium- und Ginster-Arten.

31. (133) Argus L. Mitte Juni bis August. Ist bisher nur bei Rudolstadt und Sondershausen beobachtet worden. Die R. im Mai und Juni an Sarothamnus-, Genista- und Cytisus-Arten.

32. (138) Optilete Knoch. Ende Juli und August s. und nur an wenigen Orten des Gebirges. Im Thale von Blankenburg bis Braunsdorf, im Dietharzer Grunde, bei Oberweifsbach und Meura; namentlich auf sumpfigen Stellen, auf welchen die Futterpflanzen der R., Vaccinium uliginosum und Oxycoccos, wachsen.

33. (145) Orion Pallas (Battus Hbr.). In sonnigen Thälern des Vorgebirges, namentlich im Schwarzburger Thale, bei Obernitz, Fischersdorf und Leutenberg. D. R. auf Sedum Telephium.

34. (146) Baton Bgstr. (Hylas F.) s. bei Rudolstadt im Malmthale, bei Gotha auf dem Boxberg und Seeberg und in dem Willeroder Holz bei Erfurt, Triglismühle bei Arnstadt. Ende Mai 1884 häufig auf der Halskappe bei Heida.

35. (155) Astrarche Bgstr. (Agestis Hb. Medon Esp.). Mai und Juni und wieder Ende Juli bis September, nicht überall bei Arnstadt und bei Martinroda (Veronikaberg). D. R. auf Erodium cicutarium.

36. (160) Icarus Rottm. (Alexis S. V.). Überall, selbst auf den höchsten Bergen, häufig vom Mai bis Ende Herbst auf Wiesen und an Rändern. D. R. auf Ononis repens, Fragaria vesca und Genista

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

tinctoria. Die var. Icarinus Scriba auf dem Boxberg und Seeberg bei Gotha selten, dagegen findet man nicht selten ♀♀ mit vielem Blau auf den Oberflügeln.

37. (161) Eumedon Esp. Nicht verbreitet, im Juli und August bei Naumburg, um Geranium pratense fliegend.

38. (164) Bellargus Rtt. (Adonis Hb.). Im Mai und Juni und wieder im August. Im Vorgebirge seltener, in der Ebene an manchen Stellen häufig. Bei Arnstadt am Geraufer. Bei Schala und in der Schremse (Rudolstadt). An der Nordseite des Frauenberges bei Hachelbich (Sondershausen). D. ab. Ceronus kommt bisweilen unter der Stammart vor. D. R. auf Coronilla varia, montana und Genista-Arten.

39. (165) Corydon Poda. Im Juli und August auf Sand- und Kalkboden in der Ebene und im Vorgebirge häufig. D. R. im Mai und Juni an Coronilla varia, Hippocrepis comosa, am Tage unter der Futterpflanze verborgen.

40. (167) Hylas Esp. (Dorylas Hb.). Nicht häufig im Mai und wieder im Juli und August bei Rudolstadt in der Umgegend von Schala in der Schremse; bei Sondershausen an dem Waldsaume der Hainleite, bei Berka und Hachelbich bei Arnstadt und am Veronikaberge bei Martinroda.

41. (169) Admetus Esp. Bisher nur in der Umgegend von Naumburg gefunden.

42. (172) Damon S. V. In der Ebene und im Vorgebirge auf Sand- und Kalkboden, häufig bes. auf Esparsettfeldern. Ende Juni bis Anfang Aug. D. R. im Mai vorzugsweise auf Onobrychis sativa.

43. (176) Argiolus L. In der Ebene und im Vorgebirge einzeln. 2 Generationen. Die erste im April und Mai, die zweite im Juli und August. D. R. auf Rhamnus Frangula und cathartica.

44. (178) Minima Fuess. (Alsus F.) An sonnigen Abhängen und auf Waldwiesen häufig. Im Mai und Juni, dann wieder im Juli und August. D. R. auf Melilotus- und Coronilla-Arten.

45. (179) Semiargus Rtt. (Acis Schiff.). 2 Generationen im Juni und August. Allenthalben, doch seltener im Gebirge. D. R. soll an Melilotus und Anthyllis Vulneraria leben.

46. (182) Cyllarus Rott. Im Juni und Juli auf sonnigen, trocknen Abhängen und Waldesrändern bei Schala (Rudolstadt), Naumburg, Arnstadt, Gotha, bei Sondershausen, auf den Wiesen bei Stockhausen und Bebra; bei Sprötau, Sömmerda und an den südlichen Abhängen des Thüringerwaldes nicht selten. D. R. an Melilotus und Cytisus capitatus.

47. (186) Alcon S. V. selten und wenig verbreitet. Juni und Juli auf feuchten Wiesen bei Rudolstadt und Naumburg, früher auch bei Erfurt häufig, namentlich auf einem vor einigen Jahren urbar gemachten Stück des Steigerwaldes, jetzt daselbst nur noch einzeln. D. R. ist nicht bekannt.

48. (187) Euphemus Hb. Nicht verbreitet. Fliegt im Juni auf feuch-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ten Wiesen hauptsächlich an den Blüten von Sanguisorba officinalis bei Naumburg und im südlichen Teile des Gebietes bei Koburg.

49. (188) Arion L. Im ganzen Gebiet mit Ausnahme des Hochgebirges verbreitet, aber nirgends häufig. Die R. an Thymus Serpyllum.

50. (189) Arcas Rott. (Erebus Knoch). Von Mitte Juli bis Ende August. Nicht verbreitet; auf Wiesen, auf welchen die Futterpflanze der R. (Sanguisorba officinalis) häufig wächst. Gotha, Rudolstadt, Naumburg, bei Jena im Jahre 1873 häufig [1]).

IV. *Erycinidae.* Schecklinge.

20. Nemeobius Steph. Hainbewohner.

51. (190) (Lucina L. (Kleinste Perlbinde). Im Mai und Juni. In den Thälern des Vorgebirges verbreitet und an manchen Stellen häufig. D. R. auf Primeln und Ampher; am Tage verborgen.

VI. *Apaturidae.* Schillerfalter.

23. Apatura F. Schillerfalter.

52. (193) Iris L. (Grofser Schillerfalter). Ende Juni bis Juli. In der Ebene und im Vorgebirge, besonders häufig bei Vollradisroda. Das ♂ setzt sich gern in Waldungen an sumpfige Stellen und tierische Exkremente, das ♀ dagegen verläfst nur äufserst selten die höheren Wipfel der Bäume. D. R. lebt an Salix Caprea, an deren Zweigspitzen sie ganz klein überwintert. Die ab. Jole Schiff. wurde von mir 2mal in den südlichen Ausläufern des Thüringerwaldes gefangen.

53. (194) Ilia S. V. Ende Juni und Juli. Bei Naumburg, Rudolstadt, Sondershausen s., häufig bei Vollradisroda. D. var. Clytie Schiff. (Rotschiller, Gelbschiller) bei Georgenthal (im Herzberg) und Sondershausen s. s.; häufig dagegen bei Vollradisroda. D. R. auf Populus tremula im Mai erwachsen.

VII. *Nymphalidae.* Putzfüfser.

24. Limenitis F.

54. (196) Populi L. (Grofser Buchvogel, grofser Eisvogel). Mitte Juni bis Ende Juli. In der Ebene und im niederen Vorgebirge in Laubwäldern, in denen die Futterpflanze der R., Populus tremula, häufig wächst; verbreitet, doch nirgends häufig. D. R. überwintert und ist Ende Mai bis Anfang Juni erwachsen.

55. (198) Sibilla L. (Kleiner Buchvogel, kleiner Eisvogel). Ende Juni und Juli. In sonnigen Thälern, auf feuchten Waldwegen des Vor-

1) Göbel führt in s. Verzeichnis der um Sondershausen vorkommenden Schmetterlinge Lycaena Daphnis (Badra, Frankenhausen s.) mit an; ich halte dies jedoch für einen Irrtum, da Daphnis nur im südlichen Deutschland (Österreich) vorkommt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

gebirges nicht selten. D. R. überwintert und lebt an Lonicera-Arten namentlich an schattigen Stellen, aber nach Krause, der sie massenhaft in Eisenberg und einzeln im Tautenburger Wald bei Dornburg gefunden, durchaus nicht, wie in vielen Werken angegeben wird, an den unteren Ästen, sondern auf dem ganzen Blattwerk des Busches.

26. Vanessa F. Eckflügler, Prunkfalter.

56. (208) Levana L. (Landkarte) gen. II Prossa L. Bei Thal im Thüringerwalde und Nazza selten (Knapp). D. R. lebt gesellig auf Urtica dioica.

57. (212) C. album. L. (C. Falter). Im ganzen Gebiet häufig. Vom April bis September in 2 Generationen, die letzte überwintert. D. R. im Mai und August auf Ribes nigrum, rubrum, Grossularia, Humulus Lupulus, Urtica dioica.

58. (213) Polychloros L. (Grofser Fuchs). Überall häufig. Im Juli und August. Die 2. Generation überwintert und erscheint dann bereits wieder in den ersten sonnigen Tagen des März. Die R. auf Obstbäumen, Weiden und Ulmen, oft in schädlicher Menge.

59. (214) Xanthomelas S. V. (Weiden-Rotfuchs). Bei Erfurt einmal im Willroder Holz gefangen und bei Jena nach Angabe des Weingärtners Bischoff.

60. (216) Urticae L. (Kleiner Fuchs). Überall das ganze Jahr hindurch gemein. D. R. gesellschaftlich auf Nesseln und Hopfen. Die var. Ichnusa wurde bei Gotha einmal gefangen.

61. (217) Io L. (Tagpfauenauge). Wie die v. A. D. R. auf Nesseln, Hopfen, Hanf.

62. (218) Antiopa L. (Trauermantel). Vom Juli bis zum Frühjahr nicht selten. D. R. im Juni und Juli auf Weiden, namentlich Saalweiden, Birken, Aspen, Ulmen.

63. (219) Atalanta L. (Admiral). Nicht selten. D. R. im Juni und wieder im Spätsommer in zusammengesponnenen Blättern an Nesseln.

64. (221) Cardui L. (Distelfalter). Im Juli und August verbreitet, in manchen Jahren selten, in anderen wieder sehr häufig und bisweilen in so grofser Menge, dafs die Falter grofse Wanderzüge veranstalten, so z. B. 1879 und 1880. D. R. im Mai bis August einzeln zwischen zusammengesponnenen Blättern von Urtica, Carduus u. a. Compositen.

28. Melitaea F. Würfel-Scheckenfalter.

65. (226) Maturna L. (Abbifsfalter). Juni. Bei Frankenhausen (auf dem Ratsfelde), bei Gotha (auf dem Boxberge) s., im Laubwald bei Altenburg. Krause fand sie zumeist auf Esche. Die auf niederen Pflanzen nach der Überwinterung betroffenen Raupen sind fast ausnahmslos gestochen und deshalb wohl zu matt, um die Eschen zu ersteigen. D. R. im Herbst gesellig in gemeinschaftlichen Gespinn-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

sten, nach der Überwinterung zerstreut im April und Mai an Saalweiden, Aspen, Melampyrum nemorosum.

66. (227) Aurinia Rott. (Durchscheineck) (Artemis Hb.). Anfang Juni. Bei Frankenhausen, Rudolstadt, Gotha, Koburg. Auf feuchten Wiesen nicht häufig. D. R. wie d. v. Art Anfangs Mai erwachsen auf Plantago lanceolata, Succisa pratensis, Carex-Stengeln.

67. (229) Cinxia L. (Schwefel-Braunfleck). Im Mai und Anfang Juni auf Waldwiesen allenthalben nicht selten. D. R. überwintert und lebt an Plantago-Arten.

68. (231) Phoebe F. Im Juni bis August zerstreut in dem südlichen Teil Thüringens vorkommend.

69. (234) Didyma O. Im Juli. Auf sonnigen trockenen Plätzen der Ebene bes. bei Naumburg. Auf dem Ratsfelde (Kyffhäuser) s. D. R. anfangs Juni auf Melampyrum nemorosum.

70. (235) Dictynna Esp. Juni. Anfang Juli auf moorigen Wiesen der Ebene und des Vorgebirges nicht häufig. D. R. nach der Überwinterung im Mai und Juni auf Melampyrum nemorosum, Plantago, Valeriana officinalis u. a.

71. (239) Athalia (Dunkelbraunscheck). Juni und Juli auf Waldwiesen oder Lichtungen nirgends selten. D. R. im Mai und Juni auf Melampyrum, Plantago- und anderen niederen Pflanzen.

72. (240) Aurelia Nick. (Rotgelbpalper) (Parthenie Hbst. O.). Wie d. v. A., doch seltener, in ziemlich bedeutender Menge fliegt dieser Falter alljährlich bei Eisenberg in der Beuche (Krause) und nach meiner Beobachtung auf der „Fichte" bei Liebenstein. R. auf Melampyrum.

29. Argynnis F. Perlmutterfalter.

73 (245) Selene S. V. (Mondperlmutterfalter). Zwei Generationen. Ende Mai und wieder im August auf feuchten Waldwiesen verbreitet und nirgends selten. D. R. auf Viola-Arten.

74. (247) Euphrosyne L. (Mittelperlfleck). Falter und R. ganz wie die vorige Art, lebt aber mehr auf trockenen Wiesen.

75. (252) Dia L. (Kleiner Violettsilbersplitter). Im Mai und Juni in der Hügel- und unteren Bergregion verbreitet, doch nicht häufig. R. auf Viola-Arten.

76. (262) Latonia L. (Perlenprinzessin). Überall häufig im Mai und wieder im Juli und August bis Herbst auf Wiesen, Rainen, Brachäckern und Wegen. D. R. erwachsen im April und Juli auf Viola tricolor, Anchusa, Hedysarum, verborgen lebend.

77. (265) Aglaja L. (Grünperlvogel). Von Mitte Juni bis August auf Waldwiesen überall nicht selten; d. R. auf Viola-Arten.

78. (266) Niobe L. Ende Juni bis August verbreitet, doch mehr im Gebirge als in der Ebene, liebt trockene Wiesen. Die v. Eris ist im Gebirge häufiger als die Stammart, die v. Pelopia einzeln unter der Stammart vorkommend. R. im Mai und Juni auf Viola.

79. (267) Adippe L. Von Ende Juni bis in den August. Verbreitet

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

auf Waldwiesen und Feldern; die v. Cleodoxa einzeln unter der Stammart.

80. (271) Paphia L. (Silberstrich). In der Ebene und unteren Bergregion überall häufig, d. v. Valesina s. s. unter der Stammart. D. R. auf Veilchen.

IX. *Satyridae.* Augenvögel.

31. Melanargia Meig. Brettspiele.

81. (275) Galathea L. (Damenbrett). Im Juli und August in der Ebene und im Vorgebirge häufig. D. R. im Mai erwachsen auf Gräsern, besonders Phleum pratense, Holcus mollis und Holcus lanatus.

32. Erebia B. Mohren.

82. (298) Medusa F. (Untenwieoben, Kuhauge). Ende Mai und Juni auf Waldwiesen der Ebene und des Vorgebirges häufig. D. R. nach der Überwinterung bis Ende April an Panicum-Arten, besonders Panicum sanguinale.

83. (300) Stygne O. Bei Oberhof selten (Knapp). Ist von mir noch nicht beobachtet worden.

84. (318) Aethiops Esp. (Medea) S. V. (Waldteufel). Mitte Juni bis August, im ganzen Gebiet mit Ausnahme des Hochgebirges häufig. R. auf Dactylis glomerata.

85. (320) Ligea L. (Weifssprenkelmohr). Im Juli in den Vorgebirgen des Thüringerwaldes, besonders auf dem Veronika-Berge in den Flugjahren häufig [1]).

34. Satyrus F. Breitbandäugler.

86. (338) Hermione L. Bei Sondershausen. Auf den Waldwiesen bei dem Ratsfelde, selten, häufiger im südlichen Teile des Gebietes bei Koburg.

87. (339) Alcyone S. V. Bei Sondershausen. Auf Waldwiesen in der Hainleite, im Klappenthale, in manchen Jahren nicht selten.

88. (341) Briseis L. Ende Juli bis Ende August auf trockenen sonnigen Rändern des Vorgebirges stellenweise häufig. D. R. nach der Überwinterung auf Sesleria coerulea u. a. Gramineen, am Tage an der Erde verborgen.

89. (346) Semele L. (Rostbinde). Juli bis September an dürren Orten und steinigen Abhängen der Ebene und des Vorgebirges. D. R. im Mai erwachsen an Gramineen, am Tage unter Steinen verborgen.

90. (360) Dryas Sc. (Phaedra L.) (Blauauge). Ende Juli auf feuchten Wiesen bei Naumburg, aufserdem wurde ein Stück am Siebleber Holz bei Gotha gefangen. D. R. auf Avena elatior L.

---

1) Ihre Flugjahre sind die mit ungeraden Zahlen, also z. B. 1881 und 1883, was auf ein zweimaliges Überwintern der Raupe schliefsen läfst.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

35. Pararge Hb. Scheckäugler.

91. (369) Maera L. (Braunauge). Überall im bergigen Teile des Gebietes; im niederen Vorgebirge, 2 Generationen, im Mai und dann wieder im Juli und August; in den höheren Regionen jedoch nur eine Generation im Juni und Juli. D. R. auf Gramineen wie Poa annua, Hordeum murinum.
92. (371) Megaera L. (Der Mauerfuchs). Vom Mai bis September allenthalben gemein auf sonnigen Wegen und an Mauern. D. R. im Frühjahr und Sommer auf Gramineen.
93. (372) Aegeria L. (Hellscheck). 2 Generationen, im Mai und dann wieder im Juli und August. Im ganzen Gebiete in dichten Wäldern, besonders häufig auf der „Fichte" bei Liebenstein. D. R. an Triticum repens u. a. Gräsern.
94. (374) Achine S. (Dejanira L.) Ende Juni und Juli an schattigen feuchten Stellen, in Laubgehölzen wenig verbreitet. Bei Arnstadt auf der Wasserleite, bei Martinroda auf dem Veronika-Berge, bei Gotha im Hirzberge, Berlach, Boxberg, Krahnberg; häufig im Jenaer und Tautenburger Forste.

36. Epinephele Hb. Ochsenauge.

95. (386) Lycaon Rott. (Eudore Esp.). Im Juni und Juli bei Jena und Blankenhain in einzelnen Exemplaren gefangen, kam früher nach Angabe Werneburgs auch auf einer Wiese an dem Melchendorfer Berge bei Erfurt vor, seitdem solche urbar gemacht worden, ist sie nicht mehr gefangen worden. D. R. im Mai und Anfang Juni auf Gräsern.
96. (387) Janira L. (Ochsenauge). Von Juni bis Anfang August. Allenthalben gemein auf Wiesen. D. R. im Mai auf Gramineen.
97. (391) Tithonus L. Verbreitet, aber nicht überall. Im Berlach, Lauchaer Holz, bei Gotha, Rudolstadt, Sachsenburg, Koburg, häufig bei Rotenstein.
98. (393) Hyperanthus L. (Hirsengrasfalter). Juli und August. In der Ebene und im Vorgebirge auf Grasplätzen und zwischen Gebüsch allenthalben häufig. D. R. auf Gramineen, besonders an Poa pratensis. Die ab. Arete Müll. s. s. unter der Stammart.

37. Coenonympha Hb. Kleine Äugler.

99. (395) Hero L. Im Mai und Juni in lichten Laubwäldern verbreitet, aber nicht überall. Bei Sondershausen, Gotha, Arnstadt, Koburg, bei Roda, Jena, einzeln auch bei Erfurt.
100. (397) Iphis S. V. Juni und Juli. In den Vorbergen des Thüringerwaldes auf Wiesen und in lichten Gehölzern häufig. D. R. auf Melica nutans, Perlgras.
101. (398) Arcania L. Juni und Juli. In der Ebene und im Vorgebirge auf lichten Waldplätzen und sonnigen Abhängen häufig.
102. (405) Pamphylus L. (Der kleine Heufalter). Vom Mai bis Herbst auf Wiesen im ganzen Gebiet gemein.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

103. (406) Typhon Rott. Davus F. Juni und Juli auf feuchten Waldwiesen bei Elgersburg häufig.

X. *Hesperidae.* Dickköpfe.

39. Spilothyrus Dup.

104. (411) Alceae Esp. (Malvarum O.). 2 Generationen, im Mai und Juni und wieder im Juli und August, an Wegen und Feldrainen, bei Arnstadt, Naumburg, Koburg, Sömmerda. D. R. auf Malvaceen.

40. Syrichthus B.

105. (420) Carthami Hb. Juni und Anfang Juli bei Naumburg.

106. (421) Alveus Hb. (Halbwürfeliger Falter). Mai, Juni und wieder im Juli, August in trockenen Gehölzern der Ebene und des Vorgebirges gemein. D. R. auf Polygala Chamaebuxus u. a.

107. (421 a) Fritillum Hb. Juli bis September. In der Ebene auf Wiesen-Rainen bei Sömmerda (Martini).

108. (422) Serratulae Bbr. Im Mai bei Straufsfurt an der Erfurt-Nordhauser Bahn mehrere Stücke gefangen, ferner bei Sachsenburg an der Erfurt-Sangerhäuser Bahn; Hr. Prof. Dr. Wocke bestimmte dieselbe mit dem Bemerken: „Gewifs Serratulae, die aber nicht immer so leicht von Alveus zu unterscheiden ist.“

109. (426) Malvae L. (Alveolus Hb.) (Kleiner Malvenfalter). Im Mai und Juni und dann wieder im August. Von der Ebene bis in die Thäler des höheren Gebirges nicht selten, auf Waldwiesen und in Schlägen. D. R. auf Rubus, Fragaria u. a. D. ab. Taras Meig. einzeln unter der Stammart.

110. (430) Sao Hb. (Sertorius Hffmgg.). Ende Mai bis Juli an sonnigen Berghängen. Um Badra bei Sondershausen, bei Frankenhausen, bei Gotha, Rudolstadt, Sömmerda und Erfurt im Willroder Holze.

41. Nisoniades Hb.

111. (434) Tages L. (Schwarzer Dickkopf). Überall gemein bis etwa 2000 Fufs. Ende April und Mai, dann wieder im August. R. auf Lotus corniculatus.

42. Hesperia B.

112. (439) Thaumas Hfn. (Linea F.) (Kornfüchschen). Im Juni bis August im ganzen Gebiet bis in die höheren Berge gemein. D. R. im Mai an Gramineen.

113. (440) Lineola O. (Kornvogel). Wie d. v. A. D. R. an Gramineen, besonders an den Blättern von Triticum, wo sie leicht versponnen sich verpuppt.

114. (441) Actaeon Rott. Im Juli und August an sonnigen, blumenreichen Abhängen verbreitet, aber nicht überall. Bei Erfurt, Gotha, Arnstadt, Martinroda, Elgersburg, Rudolstadt, zahlreich bei Eisenberg in der Beuche.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

115. (444) Sylvanus Esp. Im Juni und Juli auf Grasplätzen und in leichten Laubgehölzen überall ziemlich häufig.

116. (445) Comma L. (Strichfalterchen). Im August. In der Ebene und im Vorgebirge auf feuchten Wiesen, überall gemein. D. R. an Gramineen.

44. Carterocephalus L.

117. (454) Paniscus F. (Palaemon Pallas) (Panchen). Im Mai und Juni. Wenig verbreitet. Im Steiger bei Erfurt, Schmücke bei Burgwenden, bei Arnstadt, Gotha, Rudolstadt an wenigen Stellen in feuchten Laubwäldern nicht sehr häufig, zahlreich bei Jena und Eisenberg am Rande der Beuche und auf der „Fichte" bei Liebenstein. D. R. lebt überwintert im April an Gramineen, Plantago u. a. Pflanzen.

Heterocera. Falter, deren Fühler anders gestaltet sind als die der Rhopalocera.

A. Sphinges L. Schwärmer.

I. *Sphingidae B.* Dämmerungsfalter.

45. Acherontia O.

1. (457) Atropos L. (Totenkopf). Im ganzen Gebiet mit Ausnahme der höheren Bergregion verbreitet, doch selten im September und Oktober, oder wenn die Raupe überwintert, im Mai und Juni; häufiger wird in manchen Jahren die R. gefunden, namentlich an Solanum-Arten, Lycium, Evonymus, Daucus Carota. Wenn die Puppe aus dem zarten Erdgehäuse, welches die Raupe gefertigt hat, herausgenommen wird, so entwickelt sich der Falter entweder gar nicht oder nur als Krüppel. So erhielt ich von 37 Puppen, die im Herbst des Jahres 1872 beim Ausnehmen der Kartoffeln gefunden wurden, trotz der sorgfältigsten Pflege nur 2 verkrüppelte Falter. Der Falter fliegt gern nach dem Lichte; beunruhigt gibt er knarrende, dem Rufe des Wachtelkönigs ähnliche, ziemlich laute Töne von sich. Landois gibt in seinen „Tierstimmen" (Freiburg i. B. 1874) über diese sonderbaren Töne des Totenkopfes die von früheren abweichende, wohl einzig richtige Erklärung. Er sagt: Der Schwärmer besitzt eine prall mit Luft angefüllte Saugblase, welche dicht vor dem eigentlichen Magen liegt, den vorderen Teil des Leibes einnimmt und in das Ende der Speiseröhre mündet. Diese Einrichtung dürfte beim Saugen des Honigs eine Rolle spielen. Aufserdem schliefsen die beiden Hälften der Rollzunge an der vorderen Fläche nicht vollkommen aneinander, sondern lassen eine feine Spalte zwischen sich. Dadurch nun, dafs die Luft aus der Saugblase durch diese Spalte getrieben wird, entsteht der Ton. Der Beweis hierfür liegt in der Möglichkeit, dafs man dem ge-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

töteten, aber noch weichen Schmetterling durch den Rüssel Luft einblasen kann, wobei der Hinterleib anschwillt, drückt man auf diesen, so hält der Ton so lange an, wie man drückt.

46. Sphinx O.

2. (458) Convolvuli L. (Windig). Verbreitet in der Ebene und unteren Bergregion im Mai und Juni und wieder im August und September. In manchen Jahren häufig. Abends an stark duftenden Blumen, wie Petunien, Phlox, Verbenen, Geisblatt, Seifenkraut u. a. saugend. D. R. auf Convolvulus arvensis. Bei Tage in der Erde verborgen.
3. (459) Ligustri L. (Ligusterschwärmer). Nur in der Ebene, aber verbreitet und nicht selten im Mai und Juni. D. R. im Juli und August an Ligustrum vulgare, Syringa vulgaris, Spiraea salicifolia, Lonicera, Viburnum u. a.
4. (460) Pinastri L. (Fichtenschwärmer). Vom Mai bis August im ganzen Gebiet in Nadelwaldungen nicht selten. D. R. im August und September an allen Arten von Nadelholz.

47. Deilephila O.

5. (464) Galii Schiff. (Labkrautschwärmer). Im Mai und Juni. Verbreitet, aber selten; weniger selten wird in manchen Jahren d. R. auf Waldschlägen gefunden, auf welchen ihre Futterpflanzen, Epilobium angustifolium und Galium-Arten, wachsen.
6. (467) Euphorbiae L. (Wolfsmilchschwärmer). Mai, Juni und bisweilen wieder im August und September; in der Ebene und im Vorgebirge überall gemein. Die Raupe vom Juli bis Herbst auf Euphorbien.
7. (471) Livornica Esp. (Lineata F.) (Streifenschwärmer). Nur als Zugvogel vereinzelt vorkommend, im Jahre 1883 wurde der Falter mehrfach bei Rudolstadt und selbst bei dem sehr hoch gelegenen Thüringerwalddorfe Oberhain bei Königsee im Juni an stark riechenden Blumen gefangen. D. R. wurde einmal bei Gotha gefunden.
8. (472) Celerio L. (Grofser Weinvogel). Wie die v. A. Bei Mühlhausen einmal gefangen. 1860 wurde eine R. an einem Weinstocke bei Gotha gefunden.
9. (476) Elpenor L. (Mittlerer Weinvogel). Im Mai und Juni im ganzen Gebiet selbst in den höchsten Bergregionen nicht selten. Abends an starkriechenden Blüten saugend. D. R. vom Juli bis Herbst auf Epilobium-, Galium-Arten, Färberröte, Lythrum Salicaria, Wein, Balsaminen, auch in Gärten an Fuchsien.
10. (477) Porcellus L. (Kleiner Weinvogel). Wie die v. A., doch viel seltener. D. R. an Galium-Arten, am Tage unter der Futterpflanze und in Erdritzen verborgen, verrät ihr Vorhandensein durch ihren Frafs und Kot.
11. (479) Nerii L. (Oleanderschwärmer). Nur als Zugvogel in warmen Sommern vereinzelt bei Jena, Arnstadt, Sondershausen, Gotha, Er-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

furt, Koburg gefangen; häufiger noch wurde d. R. auf Oleander in Gewächshäusern im August und September namentlich in Gotha, Koburg, Arnstadt und Sondershausen gefunden.

48. Smerinthus O.

12. (480) Tiliae L. (Lindenschwärmer). Im Mai und Juni in der Ebene und im Vorgebirge nicht selten. D. R. im Juli und August auf Linden, seltener auf Eichen, Birken und Ulmen.

13. (487) Ocellata L. (Abendpfauenauge). Wie d. v. A. D. R. im Juli und August bis September auf Weiden, bisweilen auch auf Äpfelbäumen.

14. (488) Populi L. (Pappelschwärmer). Vom Mai bis Juli überall, wo Pappeln wachsen, häufig. D. R. vom Juli bis September an Populus- und Salix-Arten. Manche Puppen dieser und der v. A. entwickeln sich noch im Spätherbst.

49. Pterogon B.

15. (491) Proserpina Pallas (Oenotherae S. V.) (Kleiner Oleanderschwärmer, Nachtkerzenschwärmer). Im ganzen Gebiet bis auf die höchsten Berge verbreitet, aber selten, häufiger wird d. R. namentlich auf Epilobium hirsutum, angustifolium und an den Blüten von Oenothera besonders an den Ufern der Schwarza bei Schwarza häufig gefunden. D. R. sind schwer zu erziehen, man darf nie viele in einen Behälter zusammenthun und mufs sie, sobald sie die Futterpflanze verlassen und zu laufen anfangen, um einen geeigneten Platz zur Verpuppung aufzusuchen, einzeln in einen Kasten thun und den heifsen Sonnenstrahlen aussetzen, worauf sie sich in die Erde verkriechen und bald verpuppen.

50. Macroglossa O.

16. (493) Stellatarum L. (Trauben- und Karpfenschwänzchen). Im Mai und wieder im Juli bis Oktober im ganzen Gebiet, nirgends selten. Überwintert als Falter in Gärten, besonders an Phlox, fliegt pfeilschnell. D. R. auf Galium.

17. (495) Bombyliformis (Hummelschwärmer). Im Mai und Juni in der Ebene selten, häufiger im Gebirge; fliegt im Sonnenschein an den Blüten von Syringa, Pulmonaria und Ajuga. D. R. im August an Lonicera-Arten an der Unterseite der Blätter sitzend.

18. (496) Fuciformis L. (Skabiosenschwärmer). Im Mai und Juni im ganzen Gebiet, aber nicht häufig, auf Waldwiesen, in lichten Gehölzen im Sonnenschein an Blüten saugend. D. R. im Juli und August auf Scabiosa Columbaria, Knautia arvensis und an Galium-Arten, ist schwer zu ziehen.

II. *Sesiidae HS.* Glasschwärmer.

51. Trochilium Sc.

19. (498) Apiforme L. (Hornissenschwärmer). Vom Mai bis Juli

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

überall, wo Pappeln zahlreich wachsen. D. R. lebt zwischen Rinde und Holz aller Pappelarten, an deren Fufse sie sich verpuppt.

52. Sciapteron Stgr.

20. (501) Tabaniforme Rttm. (Asiliformis S. V.) (Bremsenschwärmer). Verbreitet, doch s. an Pappelstämmen im Juni. Mitte Juni 1881 fand ich Pappelstöcke, die im Jahre vorher an der Chaussee zwischen Königsee und Rudolstadt gefällt waren, massenhaft mit leeren Puppenhülsen gespickt, aber nur 3 auskriechende Falter.

53. Sesia F.

21. (507) Spheciformis Gerning (Raubwespenschwärmer). Im Mai und Juni bei Gotha und Arnstadt nicht häufig. Der Falter umschwärmt die Nahrungspflanze der R. im Sonnenschein. D. R. in jungen Erlenstämmen.

22. (511) Tipuliformis L. Von Mitte Mai bis Juli verbreitet, aber nicht häufig, in der Nähe der Stachelbeer- und Johannisbeerbüsche schwärmend, in deren Mark d. R. lebt.

23. (513) Asiliformis Rttm. (Cynipiformis Esp.) (Raubfliegenschwärmer). Selten, Ende Juni bis August. Bei Naumburg, Arnstadt, Koburg, Rudolstadt an heifsen Tagen in Eichenwaldungen. D. R. lebt zwischen der Rinde und dem Holze der Eichen, namentlich an Auswüchsen und krebsartigen Stellen derselben.

24. (514) Myopaeformis Bkh. (Blasenkopffliegenschwärmer). Mai bis Juni bei Elgersburg und Königsee an Äpfelbäumen und Ebereschen, unter deren Rinde d. R. lebt.

25. (519) Culiciformis L. Im Mai und Juni in Birkengehölzen s. bei Naumburg, Gotha, Arnstadt, Rudolstadt, Koburg. D. R. unter der Rinde der Birken.

26. (522) Formicaeformis Esp. In der Nähe von Naumburg, Sömmerda in Weidengebüschen im Mai und Juni. D. R. besonders in den Stümpfen und abgehackten Büschen.

27. (527) Ichneumoniformis F. Im Juli und August. Auf Wiesen in der Nähe von Buchenwaldungen. Bei Gotha, Arnstadt, Rudolstadt, Sprötau-Eckartsberga. D. R. unter der Rinde der Buchen.

28. (535) Empiformis Esp. (Tenthrediniformis O.). In der Ebene und im Vorgebirge vom Mai bis August. Verbreitet und oft gemein überall, wo Euphorbia Cyparissias in Menge wächst, in deren Wurzelstöcken d. R. lebt.

54. Bembecia Hb.

29. (567) Hylaeiformis Esp. (Holzbienenschwärmer). Mitte Juni bis Ende August verbreitet und in manchen Jahren häufig. Bei Gotha, Mühlhausen, Arnstadt, Rudolstadt, Sömmerda und selbst bei Grofs-Breitenbach (2000 Fufs über dem Meeresspiegel) gefunden. D. R. in den Wurzelstöcken von Rubus Idaeus; im Frühjahr verpuppt sich d. R. im Mark der vorjährigen Stengel.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

III. *Thyrididae HS.*

56. Thyris.

30. (571) Fenestrella Sc. Bisher nur bei Rudolstadt beobachtet. Der Falter fliegt im Juni und Juli in den Hecken von Clematis Vitalba. D. R. lebt wicklerartig an den Blättern dieser Pflanze vom Juli bis September.

V. *Zygaenidae B.* Widderchen.

59. Ino Leach.

31. (579) Pruni Schiff. (Schlehenschwärmer). Ende Juni bis August an Waldrändern und Rainen selten bei Ohrdruf, Erfurt, Rudolstadt, Naumburg. R. auf Schlehen.
32. (583) Globulariae Hb. Juli. Bei Sondershausen am Hollunder-Berge, in der Röse; bei Erfurt und Jena selten. D. R. auf Centaurea Jacea und Scabiosa.
33. (586) Statices L. (Ampferschwärmer). Im Juni und Juli im ganzen Gebiete bis auf die höchsten Bergrücken auf Wiesen gemein. D. R. im Mai und Juni an Centaurea Scabiosa, die Blätter minierend.
34. (587) Geryon Hb. Im Juni selten auf dem Seeberg bei Gotha, auf der Wasserleite bei Arnstadt; auf dem Veronika-Berg bei Martinroda, auf dem Forste bei Jena. Ich halte mit Dr. A. Speyer diese Art nur für eine kleinere Varietät von Statices.

60. Zygaena F. Kirschvögelchen, Blutströpfchen.

35. (590) Pilosellae Esp. (Minos Füssl.) (Quendelschwärmer). Im ganzen Gebiet bis auf die höchsten Bergkämme verbreitet und nicht selten, im Juli und August. D. R. im Mai an Thymus Serpyllum, Pimpinella Saxifraga u. a. Pfl. Die Var. Interrupta bisweilen unter der Stammart.
36. (596) Scabiosae Scheven (Skabiosenschwärmer). Im Juni. Selten und nicht verbreitet an Waldrändern des niederen Vorgebirges bei Arnstadt, Veronikaberg, Waltershausen und Thal.
37. (604) Achilleae Esp. Im Juni und Juli besonders auf Kalkboden in trockenen lichten Gehölzen der Ebene und des Vorgebirges. D. R. im Mai an Coronilla varia, Astragalus glycyphyllos, Trifolium alpestre.
38. (609) Meliloti Esp. (Wickenschwärmer). Im Juni und Juli nicht verbreitet und selten. An den „hohen Buchen" bei Arnstadt, auf der „Fichte" bei Liebenstein, im Siebleber Holz, Boxberg bei Gotha. D. R. an Lotus corniculatus im Mai.
39. (611) Trifolii Esp. (Wucherkleeschwärmer). Verbreitet im Juni und Juli auf sumpfigen Wiesen der Ebene und des Vorgebirges, nicht selten. Die ab. Confluens und ab. Orobi nicht selten unter der Stammart. D. R. im Mai auf Trifolium und Medicago.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

40. (612) Lonicerae Esp. Im ganzen Gebiet mit Ausnahme des höchsten Gebirges im Juli und August auf Wiesen und sonnigen Waldrändern überall häufig. D. R. im Mai und Juni an Trifolium-Arten.
41. (614) Filipendulae L. (Gemeines Blutströpfchen). Vom Juni bis August in der Ebene und im Vorgebirge überall gemein. D. R. im Mai und Juni auf Kleearten und Lotus.
42. (617) v. Hippocrepidis Hb. (Astragali Frr.) zu Transalpina Hb. Im Juli nur an einzelnen Stellen des Gebietes, bei Erfurt im Steiger, im Tautenburger Forst, bei Kahla, bei Arnstadt auf der Wasserleite, bei Gotha im Lauchaer Holz und am Seeberg; bei Weimar am Ettersberge; bei Martinroda auf dem Veronika-Berge an sonnigen Waldabhängen. R. im Mai an Astragalus.
43. (619e) v. Peucedani Esp. Bei Weimar, Arnstadt, im Jenenser Forst, auf dem Veronika-Berg bei Martinroda und bei Eisenberg an einer ziemlich beschränkten Stelle nicht selten.
44. (638) Fausta L. Ende Juli und August. Nicht verbreitet, aber an ihren Flugstellen nicht selten; bei Jena auf der Lobedaburg und im Tautenburger Forst; bei Arnstadt im Hopfengrund; bei Martinroda auf dem Veronikaberg; bei Waltershausen auf dem Burgberg und bei Leutenberg. D. R. auf Ornithopus perpusillus u. a.
45. (640) Carniolica Scop. (Onobrychis Schiff.). Verbreitet, stellenweise häufig. Im Juli und August an sonnigen Abhängen. D. ab. Berolinensis nicht selten unter der Stammart, dagegen wird der Falter mit dem roten Leibring nur s. in Thüringen gefunden. D. R. im Juni an Onobrychis sativa.

VI. *Syntomidae HS.*

61. Syntomis Ill. Stutzflügler.

46. (642) Phegea L. (Weifsfleck, Ringelschwärmer). Im Juli. Nur an einzelnen Stellen, aber daselbst meist in Menge vorkommend. Bei Erfurt am Steiger, bei Sachsenburg und im Schwarzburger Thale, bei Jena früher gemein, aber in den letzten Jahren nicht wieder beobachtet. Die überwinternde R. lebt an Löwenzahn und anderen niederen Pflanzen.

62. Naclia B.

47. (647) Ancilla L. Im Juli und August. Bei Naumburg, auf der Schmücke, bei Burgwenden und im Schwarzburger Thale an Rändern von Laubhölzern nicht häufig. D. R. im Mai polyphag [1]).

---

1) Professor Göbel führt in seinem Verzeichnis der Falter Sondershausens unter den Zyganeen Angelicae O. bei Frankenhausen, Badra und Ephialtes bei Badra und bei der Numburg mit an, was offenbar auf einer Verwechselung beruht, da die genannten Arten bisher nur im südlichen Teile Deutschlands beobachtet wurden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

B. **Bombyces.** Spinner.

I. *Nycteolidae HS.* Wicklerähnliche Spinner.

63. Sarrothripa Gn.

1. (650) Undulana Hb. (Revagana Fr.). Juli und August. Im ganzen Gebiet verbreitet, doch selten. D. R. im Juni an Salix Caprea und Quercus zwischen zusammengesponnenen Blättern der Zweigspitzen. Die var. Degenerana Hb. nicht selten, die ab. Ramosana Hb. und ab. Dilutana dagegen selten unter der Stammart.

64. Earias Hb.

2. (653) Clorana L. (Weidenwickelspinner). Ende April und wieder im Juli. Verbreitet und nicht selten. D. R. in 2 Generationen an allen Weidenarten zwischen den zusammengesponnenen Blättern der Zweigspitzen. Überwintert als Puppe.

65. Hylophila Hb.

3. (654) Prasinana L. (Buchenwickelspinner). Im Mai und Juni verbreitet in Eichen- und Buchenwäldern. D. R. im Juli bis Herbst auf Eichen und Rotbuchen oft sehr häufig. Überwintert als Puppe.
4. (655) Bicolorana Fssl. (Quercana Schiff.) (Eichenwickelspinner). Im Juli. In der Ebene. Bei Rudolstadt, Jena, Naumburg, nicht häufig. D. R. im Mai und Juni an Eiche und Buche.

II. *Lithosidae HS.* Flechtenspinner. Zünslerartige Spinner.

68. Nola Leach.

5. (656) Togatulalis Hb. Im Juli, selten. Nur in der Ebene bei Naumburg an Eichenbüschen. D. R. an niederen Eichenbüschen.
6. (657) Cuculatella L. In der Ebene und im Vorgebirge nicht selten an Baumstämmen und an Gartenspalieren. D. R. im Mai an Schlehen, Obstbäumen und in Blüten der Eberesche.
7. (661) Strigula S. V. Ende Juni und Juli. Verbreitet, doch selten. Bei Gotha, Arnstadt, Naumburg, Rudolstadt, Erfurt. D. R. im Mai auf Buchen-, Linden- und Eichenbüschen, die Blätter skelettierend.
8. (662) Confusalis HS. Ende April und Mai. Verbreitet, doch selten an Baumstämmen. D. R. im Juli auf Eichen und Buchen; überwintert als Puppe.
9. (667) Albula Hb. im Juli s. s. Bis jetzt nur bei Erfurt gefunden. (Keferstein.)
10. (668) Centonalis Hb. D. F. im Juli, d. R. an wilden Rosen, Birke und Aspe bei Sömmerda (Martini).

70. Nudaria Stph.

11. (677) Mundana L. (Blankflügel, Reinflügel). Im Juli verbreitet und nicht selten an überhängenden Felsen und schattigen Mauern. Im Jahre 1882 fand ich diesen Falter in Menge an den feuchten

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Wänden der Kirche zu Angelroda. Die überwinternde R. lebt an Stein- und Baumflechten.

71. Calligenia Dup.

12. (681) Miniata Forst. (Rosea F.) (Rosenmotte. Rosiger Flechtenspinner). Im Juni und Juli in Laubwäldern selten. Bei Rudolstadt, Erfurt, Arnstadt, Naumburg, Gotha, im Siebleber Holz, Nazza und Sondershausen.

72. Setina Schrk.

13. (685) Irrorella L. (Betupfter Flechtenspinner, Pomeranzenmotte). Von Mitte Juni bis August auf Grasplätzen und Waldschlägen verbreitet und ziemlich häufig. D. R. an Flechten.
14. (689) Mesomella L. (Eborina Hb.) (Elfenbeinspinner). Im Juni und Juli wie d. v. Art. an Flechten, aber auch an niederen Pflanzen.

73. Lithosia F.

15. (691) Griseola Hb. Ende Juni und Juli. Bei Mühlhausen und Sondershausen, in der Röse und im Brückenthale; selten. D. R. an Alnus glutinosa; verzehrt nicht nur die Blätter dieses Baumes, sondern auch die an demselben wachsenden Flechten.
16. (692) Deplana Esp. (Depressa Esp. Helveola O.) (Ockergelber Flechtenspinner). Ende Juni und Juli selten in Nadelholzwäldern; nur an einzelnen Orten: im Schwarzburger Thale, Veronikaberg bei Martinroda, Sömmerda, Sachsenburg und Sondershausen. Die überwinternde R. an Flechten der Nadelholzstämme.
17. (693) Lurideola Zink. (Plumbeola Hb.) Im Juli bis August in Wäldern bei Rudolstadt, Leina bei Gotha, Amt-Gehren, Koburg; selten. D. R. an Baum- und Steinflechten.
18. (695) Complana L. (Flachflügel). Im Juli und August. Verbreitet und nicht selten. D. R. im Mai und Juni an Baumflechten.
19. (699) Unita Hb. Im Juni und Juli an sonnigen trockenen Stellen auf Sandboden; selten. Bei Rudolstadt und Arnstadt. D. R. im Juni an Flechten.
20. (702) Lutarella L. (Luteola S. V.) (Lehmgelber Steinflechtenspinner). Im Juli bei Sachsenburg, Sondershausen (Göbel) und Thal (Knapp). D. R. im Juni an Flechten.
21. (705) Sororcula Hufn. (Aureola Hb.) (Föhrenflechtenspinner). Im Mai und Juni bis in das höhere Gebirge verbreitet, aber selten. D. R. an Flechten der Bäume.

74. Gnophria Stph.

22. (707) Quadra L. (Vierfleck, Würfelmotte). Im Juli und Anfang August. Verbreitet und in manchen Jahren nicht selten, in anderen wieder fast ganz fehlend. D. R. an den Flechten der Laub- und Nadelholzbäume.
23. (709) Rubricollis L. (Rothals). Im Mai und Juni im ganzen Gebiet verbreitet, aber nirgends häufig, im Gras und Gebüsch neben

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Laub- und Nadelwaldungen. D. R. im Sommer und Herbst an Flechten; überwintert als Puppe.

III. *Arctiidae Stph.* Bärenvögel.

79. Euchelia B.

24. (719) Jacobaeae L. (Blutfleck, Jakobskrautspinner, Jakobinerchen). Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig. D. R. lebt im Juli und August gesellig an Senecio-Arten, hauptsächlich an Senecio Jacobaea, deren Blüten sie verzehrt.

80. Nemeophila Stph.

25. (722) Russula L. (Rotrand). Ende Mai und im Juni; im ganzen Gebiet verbreitet, doch im Gebirge weniger häufig. Ende Mai bis Anf. Juli auf Waldlichtungen. Die sehr versteckt lebende polyphage R. überwintert und ist im Mai erwachsen.

26. (724) Plantaginis L. (Wegerichspinner). Ende Mai und Juni nur in Berggegenden auf Waldlichtungen, einmal jedoch in der Ebene gefangen bei Sömmerda (Martini); stellenweise häufig. Die ab. Hospita S. V. häufig, die ab. Matronalis s. s. unter der Stammart. D. R. auf Wegerich u. a. niederen Pflanzen, überwintert und ist im Mai erwachsen.

81. Callimorpha Latr.

27. (725) Dominula L. (Frauchen, Jungfer, Hundszungenspinner). Im Juli. Nicht verbreitet; in feuchten Thalgründen. Im Kautzgraben und auf der Debra bei Rudolstadt, im heifsen Graben bei Kumbach, im oberen Teile des Schwarzathales, im wilden Gerathale oberhalb Gräfenroda und im Mühlthale bei Eisenberg. Die polyphage und überwinternde R. ist Ende Mai oder Anf. Juni erwachsen.

28 (726) Hera L. (Spanische Fahne, russischer Bär). Mitte Juli bis August. Nicht verbreitet und nicht häufig. Bei Naumburg, Nazza, Dornburg, Tautenburg und im Schwarzburger Thale. Die überwinternde und polyphage R. lebt bei Tage unter Laub oder Steinen verborgen und geht erst abends nach den Futterpflanzen.

82. Pleretes L.

29. (729) Matronula L.[1]) (Augsburger Bär). Mitte Juni bis Juli s. s.

1) Um d. R. glücklich zu überwintern, thut man dieselben, sobald sie zu fressen aufhören, in einen starken, mit Zinkblech beschlagenen Kasten, dessen Deckel und Seitenwände mit Drahtgace versehen sein müssen, nachdem man zuvor in diesen Kasten sandige Erde und auf diese Moos, Laub nnd glatte Steine gelegt hat. Diesen Kasten läfst man an einem bedeckten Orte, im Freien am besten an der nördlichen Seite eines Hauses, während des Winters ruhig stehen. Sobald die ersten Frühlingsregen eintreten und d. R. zum Vorschein kommen, bespritzt man sie einigemale mit Regenwasser. Auf gleiche Weise sind auch d. R. anderer Bombyciden, wie Hebe, Flavia, Villica, Selenitica, Rubi, Quercus zu überwintern. Die überwinternden Noctuen-R. dagegen bedürfen auch während des Winters in frostfreien Zeiten immer etwas, wenn auch dürres Futter. Man pflanze zu diesem Zwecke die betreffenden Futterpflanzen ein; dafselbe ist auch bei Hera erforderlich. Übrigens kann man viele über-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Im Steiger, Willerode und dem Peterholze bei Erfurt, im Walburger Holz bei Arnstadt; im Rauthale bei Jena, im Haine bei Rudolstadt, im Fürstenberg bei Sondershausen, bei Thal, Nazza und Gotha. D. R. überwintert zweimal, bei reichlichem Futter bisweilen auch nur einmal; die Hauptnahrungspflanze der R. sind die Blätter von Lonicera Xylosteum, des Faulbaumes, Corylus Avellana, sie lebt jedoch auch an Plantago u. a. Pflanzen am Tage sehr verborgen. Nach der 2. Überwinterung nimmt d. R. kein Futter mehr an.

84. Arctia Schrk.

30. (733) Caja L. (Brauner Bär, Feuerbär, Deutscher Bär). Juli und August. Im ganzen Gebiet bis in die Thäler des Hochgebirges häufig. D. polyphage R. überwintert klein und ist Ende Mai oder Anfang Juni erwachsen; man kann sie mit allen beliebigen Pflanzen, selbst mit den heftigsten Giftpflanzen erziehen, doch mufs dies ab ovo geschehen.
31. (735) Villica L. (Schwarzer Bär). Im Juni bis jetzt nur bei Sondershausen im Fürstenberg gefunden. D. polyph. R. überwintert und ist im Mai erwachsen (Göbel).
32. (736) Purpurea L. Im Juni und Juli. An trockenen sonnigen Plätzen der Ebene und des Vorgebirges; nicht verbreitet und selten, häufiger wird in manchen Jahren die polyphage R. an Rändern und auf lichten Waldstellen gefunden, sie überwintert und lebt an verschiedenen niederen Pflanzen, selbst an Schlehe und Birke.
33. (741) Hebe L. (Witwe, Englischer Bär). Im Juni und Juli. Nur an wenigen Orten bei Arnstadt, Gotha, Jena, Eisenberg, Orlamünda s. D. R. lebt an Euphorbia Cyparissias, Plantago, Achillea, Cynoglossum officinale u. a. niederen Pflanzen; überwintert und ist Mitte April erwachsen; in der Gefangenschaft ist sie schwer zu überwintern, bei der Zucht mufs man sie so viel als möglich der Sonne aussetzen und öfters mit Regenwasser oder destilliertem Wasser besprengen. Man vermeide es, ihr üppig gewachsenes Futter zu geben.
34. (743) Aulica L. (Hofdame, Tausendblattspinner). Im Mai und Juni. In der Ebene und im Vorgebirge nicht verbreitet und nur in manchen Jahren als R. häufig. An den hohen Buchen bei Arnstadt, Berlach bei Gotha, am Goldberg bei Blankenburg, auf dem Forste bei

---

winternde Noctuen-R. und selbst Lasiocampa Pruni am warmen Ofen gestellt bei 20—25 Grad Wärme um den Winterschlaf betrügen, so dafs die Falter bereits im Dezember oder Januar ausschlüpfen. Selbstverständlich mufs man jedoch bei dieser treibhausartigen Zucht eine der Raupenzahl entsprechende Menge der betreffenden Futterpflanzen im Herbst in Blumenäsche pflanzen, damit bei eintretendem Schnee das Futter nicht mangelt. Las. Pruni läfst sich, wenn keine Blätter mehr vorhanden sind, sogar mit Äpfelschalen füttern. D R. von Lasiocampa Pruni und Quercifolia überwintern fest anliegend an Ästen ihrer Futterpflanzen. Um sie gut zu überwintern, bindet man sie entweder in einen Gacebeutel an Äste der Nahrungspflanze im Freien ein, oder stellt sie in ihrem Raupenbehälter in ein geöffnetes Fenster an der Nordseite des Hauses; im letzteren Falle darf man fleifsiges Besprengen mit Regenwasser im Frühjahr nicht versäumen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Jena, auf der Halskappe bei Heida. Die polyphage R. überwintert und ist Ende April erwachsen.

87. Spilosoma Stph.

35. (774) Fuliginosa L. (Zinnober-Bär). Im April und Mai. Im ganzen Gebiet nicht selten. Die polyph. R. überwintert erwachsen und spinnt sich im März ein.

36. (776) Luctifera S. V. (Trauerbär). Im Juli s. Bei Rudolstadt, Sömmerda, Eisenberg, Jena, Koburg. Die überwinternde R. lebt an Cynoglossum, Plantago, Hieracium Pilosella, Euphrasia officinalis und a. a. niederen Pflanzen; lebt an sonnigen Rainen in der Nähe von Bächen. Nach Krauses Erfahrungen überwintert d. R. nicht, im Jahre 1882 züchtete er das Tier in grofser Anzahl aus dem Ei. D. R. frafsen Galium und verpuppten sich bereits im Juli.

37. (779) Mendica L. Mai und Juni. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet, aber nicht häufig. D. R. vom Juli bis Herbst auf Ampfer, Wegerich und anderen niederen Pflanzen, überwintert als Puppe.

38. (780) Lubricipeda Esp. (Glitschfufs). Im Mai und Juni. Im ganzen Gebiet häufig. D. R. ist polyphag; überwintert als Puppe.

39. (781) Menthastri Esp. (Tigermotte, Minzenbär). Ganz wie die vorige Art [1]).

40. (782) Urticae Esp. (Nessel-Tigermotte). Im Mai und Juni verbreitet, aber seltener wie die vorige Art.

IV. *Hepialidae HS.*

89. Hepialus F.

41. (784) Humuli L. (Hopfenspinner). Juni und Juli. In der Ebene selten, im Gebirge dagegen auf feuchten Wiesen gemein. D. R. lebt an den Wurzeln des Hopfens, Löwenzahns, Ampfers und anderen niederen Pflanzen. Eigentümlich ist der pendelartige Flug dieses Spinners. Er fliegt in der Dämmerung, doch nur sehr kurze Zeit, ich beobachtete ihn regelmäfsig zwischen halb neun bis neun Uhr abends. Die Hauptnahrungspflanze der R. kann jedoch Hopfen nicht sein, wie viele Autoren annehmen, denn Hopfen kommt hier (in Geschwenda) gar nicht vor, und trotzdem kann man den Falter auf feuchten Wiesen an manchen Abenden hundertweise fangen [2]).

42. (785) Sylvinus L. August, September. Verbreitet, doch mehr in der Ebene als im Gebirge. D. R. polyphag an Wurzeln.

43. (788) Velleda Hb. Wurde von mir mehrfach auf lichten Waldstellen in der Nähe von Masserberg und Amt-Gehren gefangen. D. R. an Wurzeln der Pteris aquilina (Hering).

---

1) Eine aus dem Ei mit Eisenhut (Aconitum) ausschliefslich gefütterte Zucht dieser Art ergab lauter dicht schwarz punktierte, fast gestreifte Falter.

2) Überraschend ist die grofse Anzahl der zuerst weifsen, dann rasch sich schwarz färbenden Eier, welche das Weibchen im Fluge über die Wiesen ausstreut. Ich zählte bei einem mittelgrofsen Weibchen 2235 Eier.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

44. (791) Lupulinus L. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. an den Wurzeln verschiedener Pflanzen.
45. (796) Hecta L. (Hectus O.) Juni und Juli. Auf grasreichen Waldstellen der Ebene und des Gebirges verbreitet und nicht selten. D. R. an den Wurzeln von Calluna, Vaccinium u. a. niederen Pflanzen.

V. *Cossidae HS.*

90. Cossus F.

46. (797) Cossus L. (Ligniperda F.) (Weidenbohrer). In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet, aber selten häufig. D. R. lebt in den Baumstämmen von Weiden, Pappeln, Obstbäumen, letztere oft zerstörend, selbst Fichten- und Kiefernstöcke verschmäht d. R. nicht.
47. (799) Terebra Esp. (Salbenbaumspinner). Bei Sondershausen s. (Göbel).

91. Zeuzera Latr.

48. (802) Pyrina L. (Aesculi L.) (Blausieb, Rofskastanienspinner). Juli und August. In der Ebene verbreitet, aber selten. D. R. lebt in den Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders Aesculus Hippocastanum, Pyrus und Populus, meist in den Zweigen derselben.

VI. *Cochliopodae B.*

96. Heterogenea Knoch.

49. (812) Limacodes Hfn. (Testudo Schiff.) (Schildkrötenspinner). Ende Mai und Juni. Verbreitet und oft häufig in Eichen- und Buchenwaldungen. D. R. im September und Oktober an Eichen und Buchen. Eine eigentümliche Erscheinung dieser R. ist, dafs sie in ihren fast kugeligen Kokons bisweilen über ein Jahr (15 Monate) im Zustande der Letargie liegen, ehe sie sich verpuppen.
50. (813) Asella S. V. Im Juni und Juli, seltener als die v. A., bei Jena, Naumburg, Eisenberg, Ettersberg bei Weimar. R. im August und September an Buchen. Nach Krause wird die R. und Puppe im Herbst unterseitig an den Blättern der Buschlinde durchaus nicht selten bei Altenburg gefunden.

VII. *Psychidae.* Sackträger.

97. Psyche Schrk.

51. (815) Unicolor Hfn. (Graminella Schiff.) (Einfarbiger Sackträger, Mohrenkopf). Im Juni und Juli in lichten Wäldern der Ebene s. Die polyphage R. überwintert zweimal und verwandelt sich im Mai, nachdem sie den Sack an einen starken Grashalm angesponnen hat.
52. (819) Viciella Schiff. Einzeln bei Erfurt.
53. (842) Muscella Hb. Bei Sondershausen (1 Exemplar) s. s. (Göbel).
54. (849) Hirsutella Hb. (Fusca Hw. Calvella O.) (Kahler Sackspin-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ner). In Laubwaldungen der Ebene bei Weimar, Erfurt und Rudolstadt selten. D. R. wie die der v. A.

98. Epichnopteryx Hb.

55. (857) Pulla Esp. (Schwärzlicher Sackspinner). Ende April und Mai auf sonnigen trockenen Grasplätzen durch das ganze Gebiet verbreitet, oft häufig. D. R. an Gramineen ist im Frühjahr erwachsen und heftet den Sack an Steinen und Bäumen an.

99. Fumea Hb.

56. (868) Intermediella Brd. (Nitidella Hof.) (Glanzsackspinner). Ende Juni in der Ebene bei Rudolstadt, Grofsheringen, Gotha, Nazza und Erfurt s. D. R. an Gramineen; überwintert. Die Säcke im April und Mai an Baumstämmen und Zäunen.

VIII. *Liparidae B.*

101. Orgyia[1]) O.

57. (878) Gonostigma F. (Eckmal). Im Juli. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet, aber selten. Bei Naumburg, Gotha, Arnstadt, Rudolstadt, Jena. D. R., welche jung überwintert, lebt auf Eichen, Schlehen, Saalweiden, Heidelbeeren und anderen Pflanzen.

58. (879) Antiqua L. (Bürstenbinder, Sonderling, Lastträger). Im August und September. Im ganzen Gebiet gemein. Die polyph. R. tritt bisweilen verwüstend auf und verschmäht selbst Fichtennadeln nicht; so hat sie im Jahre 1858 im Kursdorfer und Katzhütter Forste viele Morgen Fichtenwaldungen verwüstet.

102. Dasychira.

59. (887) Selenitica Esp. Ende Mai und Juni. Verbreitet und an den Flugstellen oft gemein, hauptsächlich in Gegenden mit Kalkboden. Am 28. Mai fing ich auf der „Fichte" bei Liebenstein in wenigen Stunden 150 Stück ♂♂, aber nur 8 ♀♀. D. R. tritt oft in grofser Anzahl auf und lebt an Onobrychis sativa, Lathyrus pratensis, Calluna vulgaris, Sarothamnus, Luzernklee u. a. Pflanzen; sie überwintert erwachsen. Nicht nur die künstliche Überwinterung der R. ist sehr schwierig, sondern auch in der Freiheit geht eine sehr grofse Anzahl bei der Überwinterung zu Grunde.

60. (890) Fascelina L. (Kleespinner). Im Juli. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet und nicht s. D. R. überwintert und ist im Mai erwachsen, sie lebt an Schlehen, Pappeln, Eichen, Weiden und verschiedenen Kleearten.

61. (891) Abietis Schiff. Einmal aus einer in nächster Nähe um Eisenberg gefundenen R. gezogen (Krause).

---

1) Die Weibchen dieser Gattung haben ganz verkümmerte Flügel; diese sowie ihr schwerer Leib hindern jede gröfsere Fortbewegung, infolge dessen legen sie auch ihre Eier gleich an das Puppengespinnst an, aus dem sie ausgekrochen sind, desto schneller vermögen sich dagegen die jungen, kaum dem Ei entschlüpften Räupchen zu bewegen, die nach allen Richtungen hin sich schnell zerstreuen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

62. (892) Pudibunda L. (Streckfufs, Rotschwanz). Im Mai und Juni im ganzen Gebiet verbreitet und sehr häufig. D. R. im Spätsommer und Herbst an Laubbäumen, verschmäht selbst die Blätter des Wallnufsbaumes nicht und ist bisweilen so gemein, dafs sie als schädlich gelten mufs.

104. Laria Hb.

63. (894) L. nigrum Müller (V. nigrum F.) (Schwarzes L. oder V.). Juni und Juli. Nicht verbreitet und überall selten. Bei Erfurt, Sondershausen, Naumburg, Rudolstadt, Koburg. D. R., die auf Linden-, Eichen- und Buchengesträuch lebt, überwintert nach den ersten Häutungen und ist im Mai erwachsen.

105. Leucoma Stph.

64. (895) Salicis L. (Atlas, Weidenspinner). Im Juni bis August. In der Ebene und im Vorgebirge allenthalben gemein. D. R. lebt im April und Mai an Weiden, Pappeln oft in schädlicher Menge, überwintert als Ei, seltener als Raupe.

106. Porthesia Stp.

65. (899) Chrysorrhoea L. (Goldafter). Vom Juli bis August überall gemein. Die jung gesellig in Nestern überwinternden Raupen leben auf Schlehen, Weiden, Eichen, Weifsdornen und Obstbäumen, letztere oft verwüstend.

66. (900) Similis Füssl. (Auriflua F.) (Schwan, Goldfufs). Juni bis August. Überall nicht selten. Die gleichfalls überwinternde R. lebt auf allen Pflanzen wie d. v. A., doch nicht gesellig und nicht schädlich.

107. Psilura Stph.

67. (901) Monacha L. (Nonne). Im Juli bis September. Verbreitet, aber nicht häufig, tritt nur in manchen Jahren als R. verwüstend auf, letztere lebt vom Ende April bis zum Juli auf Linden, Eichen, Buchen, Kiefern und Fichten. Überwintert als Ei in sogenannten Spiegeln. D. ab. Eremita findet sich s. s. unter der Stammart [1]).

108. Oeneria HS.

68. (902) Dispár L. (Schwammspinner, Grofskopf). Im Juli und August. Mit Ausnahme der höheren Bergregion überall häufig. D. polyph. R. wird an Obstbäumen bisweilen schädlich. Überwintert als Ei.

69. (907) Detrita Esp. (Heisternspinner). Im Juni. Nicht verbreitet u. s. Bei Naumburg. D. R. lebt vom Herbst bis Mai gesellig auf Eichensträuchern.

---

1) Nach Meurer trat die Raupe im Sommer 1829 im Paulinzeller und Österröder Forst (sowie fast in ganz Deutschland), 1836 bis 1839 abermals im Paulinzeller und Singer Forst verwüstend auf.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

IX. *Bombycidae B.* Glucken.

110. Bombyx B.[1])

70. (911) Crataegi L. (Weifsdornglucke). Im September bis Oktober. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet, aber nirgends häufig. D. R. lebt im April bis Juli auf Weifsdorn, Schlehen, Weiden, Birken, Haseln. Überwintert als Ei.
71. (912) Populi L. (Pappelglucke). Ende September und Oktober. Verbreitet und nicht selten. D. R. vom April bis Juli auf Obstbäumen, Pappeln u. a. Laubbäumen; überwintert als Ei.
72. (916) Neustria L. (Ringelspinner). Im Juli. Überall gemein. Die überwinternden Eier werden in einem breiten Ringe rings um einen Zweig gelegt (daher der deutsche Name Ringelspinner) und kriechen im Mai aus. D. R. von Mitte Mai bis Juni. Bis zur letzten Häutung leben die R. in gemeinschaftlichen Gespinnsten (Nestern) an vielerlei Laubholz, namentlich jedoch an Obstbäumen, die sie in manchen Jahren stark verwüsten. Auch an Himbeeren fand ich d. R. oft fressend. Man vertilgt sie, indem man die Eier oder die in den Nestern ruhenden jungen Raupen aufsucht.
73. (920) Lanestris L. (Wollfalter, Kirschenspinner). Im März und April. Im ganzen Gebiet nicht selten, als R. in manchen Jahren sehr gemein, letztere lebt wie Neustria bis zur letzten Häutung in gemeinschaftlichen grofsen Geweben (Nestern) an verschiedenen Laubbäumen vom Mai bis Juli. Überwintert als Puppe, oft zweimal.
74. (921) Catax L. (Everia Knoch) (Holzbirnspinner, Gelbfalter). Ende September; nicht verbreitet und s. (bei Sondershausen). D. R. im Mai und Juni auf Schlehen.
75. (922) Rimicola Hb. (Rollrand). Im September und Oktober, nicht verbreitet u. s. s. Bei Naumburg, Koburg und Eisenberg. Im Mai und Juni auf Eichen.
76. (924) Trifolii Esp. (Wiesenkleespinner). Ende Juli und August. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet und nicht selten. D. R. überwintert und ist im Juni erwachsen, lebt an Klee, Grässern, Wegerich, Schlehen u. a. Pflanzen. Die ab. Medicago unter der Stammart selten.
77. (925) Quercus L. (Quittenvogel, Eichblatt). Im Mai bis Juli. Überall verbreitet und nicht selten. D. R. ist polyphag und überwintert als Raupe, im höheren Gebirge als Puppe.
78. (926) Rubi L. (Vielfrafs, Brombeerspinner). In der Ebene und im Vorgebirge allenthalben gemein. Die polyphage R. überwintert und ist schwer zu ziehen.

---

1) Zu den Bombyces gehören auch die in Deutschland durch Kultur gezogenen Seidenspinner: Bombyx mori auf Morus alba und Attacus Pernyi und Yamamai auf Eiche; die erstere Art wurde früher in Arnstadt, Koburg und Sondershausen gezogen, ob und welche gröfsere Zuchtversuche mit den beiden letzteren Arten in Thüringen gemacht worden sind, ist mir nicht bekannt geworden; obgleich einige Freunde und ich selbst diese Arten mehrmals mit gutem Erfolge gezogen, so halte ich doch Thüringen wegen seines rauhen Klimas für eine Massenzucht nicht geeignet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

111. Crateronyx Dup.

79. (930) Dumi L. (Dumeti L.) (Löwenzahnspinner). Im Oktober, wenig verbreitet und s. s. Bei Thal im Thüringerwalde, Erfurt, Rudolstadt, Koburg, Eisenberg. D. R. vom Mai bis Juli auf Hieracium, Löwenzahn und verwandten Pflanzen.

112. Lasiocampa Ltr.

80. (932) Potatoria L. (Grasglucke, Graselefant, Säuferin). Im Juli. In der Ebene und im niederen Gebirge nicht selten. D. R. nach der Überwinterung im April und Mai an verschiedenen Gräsern, namentlich an Dactylis glomerata.
81. (934) Pruni L. (Pflaumenfeuerglucke, Fischschwanz). Im Juni und Juli. In der Ebene und im niederen Vorgebirge verbreitet, aber überall selten. Bei Arnstadt, Rudolstadt, Jena, Gotha, Ohrdruf, Thal im Thüringerwalde, Königsee. D. R. überwintert und lebt an verschiedenen Laubbäumen: an allen Arten von Prunus, Pyrus, Linden, Eichen, Erlen, Birken, Rhamnus, Sorbus, Crataegus. Ich fand im Mai 1882 eine Raupe fressend auf Haselnufs, seitdem füttere ich meine Pruni-R. mit dieser Futterpflanze alljährlich mit gutem Erfolge.
82. (935) Quercifolia L. (Kupferglucke, Eichenblatt). Juli und August. In der Ebene und im Vorgebirge überall nicht selten. D. R. überwintert jung und ist Anfang Juni erwachsen, sie lebt an Weifsdorn, Schlehen und Obstbäumen, auch habe ich sie mit gutem Erfolge mehrfach mit Sorbus aucuparia und Saalweide gefüttert.
83. (936) Populifolia Esp. (Pappelblatt, Espenspinner). Im Juli. Verbreitet, aber überall s. s. Bei Naumburg, Jena, Suhl, Siebleber Holz bei Gotha u. a. O. D. R. an Pappeln, Espen, Weiden gleichzeitig mit Quercifolia.
84. (937) Tremulifolia Hb. (Betulifolia O.) (Birkenblatt). Mai und Juni. Aufser im Hochgebirge im ganzen Gebiet verbreitet, aber nicht häufig. D. R. im Juli bis Oktober besonders auf Eichen, aber auch Pappeln, Birken, Weiden; überwintert als Puppe.
85. (938) Ilicifolia L. (Steineichenblatt). Im Mai zerstreut und s. s. Bei Sondershausen in der Röse, im Schersenthale, Koburg, Berlach bei Gotha, Erfurt. D. R. im Juli bis Herbst auf Saalweiden, Espen, Genista, Vaccinium Myrtillus.
86. (940) Lunigera Esp. (Kienbaumspinner). Im August s. Nur in den höheren Regionen des Thüringerwaldes vorkommend. Von Hrn. Rechtsanwalt Jahn bei Oberweifsbach, von Hrn. Pfarrer Gutheil in der Nähe des Gickelhahns, von mir in der Nähe des kleinen Gickelhahns gefunden. Die ab. Lobulina s. unter der Stammart. Die prachtvoll gefärbte R. überwintert zum Teil und lebt auf Nadelholz [1]).

1) Nach Pabst (vgl. dessen Abhandlung im Osterprogramm des Realgymnasiums zu Chemnitz 1884) sind die helleren Schmetterlinge des Juli und August (Lunigera) die 2. Generation (Sommergeneration), die dunkleren Lobulina stammen aus überwinterten Raupen der 2. Generation des vorigen Jahres.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

87. (941) Pini L. (Föhrenglucke, Kiefernspinner). Juni bis August. Im ganzen Gebiet verbreitet, aber nicht häufig. D. R. ist im Juni erwachsen und lebt an Pinus silvestris. Die R. ist durch ihre grofse Gefräfsigkeit und ihr zahlreiches Auftreten im Süden und Nordosten Deutschlands den Forsten oft sehr schädlich. In Thüringen weifs man in diesem Jahrhundert nichts von einem verheerenden Auftreten derselben.

X. *Endromidae B.*

113. Endromis O.

88. (946) Versicolora L. (Buntflügel). Im März und April verbreitet, aber überall selten. Bei Naumburg, Sondershausen, Eisenberg, Suhl, Rudolstadt, Gotha, Georgenthal, im Hain bei Arnstadt, im Rippersröder Hölzchen bei Plaue. D. R. in der Jugend gesellig, später vereinzelt, vom Mai bis Juli an Betula, Alnus, Haselnufs, Hainbuche, Carpinus Betulus und Tilia, Linde, ist schwer zu ziehen. Die gröfste Reinlichkeit und täglich frisches Futter sind ein Haupterfordernis, um günstige Zuchtresultate zu erzielen.

XI. *Saturnidae B.*

114. Saturnia Schrk. Nachtpfauenaugen.

89. (952) Pavonia L. (Carpini S. V.) (Kleines Nachtpfauenauge). April und Mai. Im ganzen Gebiet verbreitet und als R. bisweilen sehr häufig. D. R. lebt in der Jugend gesellig auf Schlehen, Himbeeren, Weiden, Calluna, Vaccinium Myrtillus, Spiraea, Spierstaude, aber auch auf Rosen, Eichen, Birken [1]).

115. Aglia O.

90. (956) Tau L. (Nagelfleck, Schieferdecker). April und Mai. Im ganzen Gebiet verbreitet, an manchen Orten, z. B. bei Jena und im Waldsberg bei Gräfenroda, häufig. D. R. vom Juni bis August auf Buche und Eiche. Ist schwer zu ziehen.

XII. *Drepanulidae.*

116. Dreprana Schrk.

91. (957) Falcataria L. (Sichelflügel). Zwei Generationen, im April und Mai und wieder im Juli und August. Nicht verbreitet; bei

1) Die Puppen der Saturniden und vieler anderer Schmetterlinge liegen oft 2—3 Jahre, ehe sie den Falter geben; man beobachtete ein zweijähriges Überwintern der Puppen im Genus: Sphinx, Deilephila, Pterogon und Smerinthus; unter den Bombyciden gehören aufser Saturnia hierher die Genera: Euchelia, Bombyx, Endromis, Aglia, Harpyia, Hybocampa, Notodonta, Drynobia, Phalera. Auch bei den Noctuen und Geometriden hat um ein Jahr verspätetes Auskommen nicht selten in nachstehenden Gattungen statt: Acronycta, Moma, Panthea, Mamestra, Dianthoecia, Cucullia, Chariclea, Pseudophia, Catephia, Biston, Lobophora, Euphitecia; ein dreimaliges Überwintern von Puppen wurde bis jetzt blos bei Saturnia, Cucullia, Eupithecia und einer Puppe von Deil. Euphorbiae beobachtet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Naumburg, Rudolstadt, Koburg, Sondershausen, Sömmerda. D. R. im Juni und wieder im August bis September auf Birke und Erle.

92. (958) Curvatula Brkh. (Waldlindenspinner). Im Mai und Juni. Nur in der Ebene bei Naumburg und Koburg. D. R. auf Alnus glutinosa im Mai und Juli.

93. (959) Harpagula Esp. (Sicula Hb.). Selten. Erscheinungszeit wie die der v. A. Bei Naumburg, Sondershausen, Koburg. D. R. auf Lindenbüschen.

94. (960) Lacertinaria L. Zwei Generationen. Im Mai und dann wieder im Juli und August. Verbreitet und nicht s. D. R. auf Alnus und Betula.

95. (961) Biniaria Hufn. (Hamula Esp.). Erscheinungszeit wie die der v. A. Verbreitet und nicht selten. D. R. auf Eichen, Buchen, Birken.

96. (962) Cultraria F. (Unguicula Hb.). Erscheinungszeit wie die der vorigen Art. D. R. auf Buchen und Birken.

117. Cilix Leach.

97. (963) Glaucata Sc. (Spinula S. V.) (Schlehendornspinner). D. R. auf Schlehen, Weifsdorn, Birnbaum. Erscheinungszeit wie die der v. A., kommt aber nur in der Ebene vor, s. Bei Rudolstadt, Erfurt, Arnstadt, Sondershausen, Sömmerda, am Göldner- und Frauenberge [1]).

XIII. *Notodontidae B.*

118. Harpyia O.

98. (965) Bicuspis Bkh. (Zweispitze). Im Mai s. s. Bei Rudolstadt, Thal, Nazza, Sondershausen. D. R. auf Birken und Erlen vom Juni bis Herbst, überwintert wie alle Arten dieser Familie in einem festen aus Rinde und Holz bereiteten Kokon.

99. (966) Furcula L. (Kleiner Gabelschwanz). Im Mai und Juni verbreitet, aber s. D. R. vom Juli bis Herbst auf Weiden, Pappeln, Birken, Eichen, Buchen.

100. (967) Bifida Hb. (Kleiner Hermelin). Juni, Juli. Im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten. D. R. vom Juli bis Oktober auf Populus-Arten, namentlich auf Populus tremula.

101. (969) Erminea Esp. (Grofser Hermelin). Im Mai und Juni. Verbreitet, aber s. s. D. R. vom Juli bis Herbst auf Pappeln und Weiden.

102. (970) Vinula L. (Gabelschwanz). Überall häufig. D. R. an Pappeln und Weiden.

119. Stauropus Germ.

103. (971) Fagi L. (Buchenspinner). Im Juni. Verbreitet, aber ziemlich s. Die sehr abenteuerlich gestaltete R. lebt vom Juni bis Herbst auf Laubholz, besonders Buche und Eiche. Findet man im Freien R., so sind diese stets einzeln zu ziehen, weil sie sich

1) Die ♂♂ dieser wie der drei vorigen Familien fliegen bei Tage.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

gegenseitig durch Beifsen verstümmeln, dagegen kann man sie, wie ich mehrfach selbst erfahren habe, aus dem Ei gemeinschaftlich in einem Behälter ziehen.

121. Hybocampa Bd.

104. (974) Milhauseri Esp. Im Mai selten. Bei Thal, Nazza, Erfurt, Naumburg, Rudolstadt. D. R. im Juni und Juli auf Eichen und Rotbuchen.

122. Notodonta O.

105. (975) Tremula Cl. (Dictaea Esp.) (Schwarzpappelspinner). In 2 Generationen im Mai und August. In der Ebene und im Vorgebirge überall verbreitet, aber nicht häufig. D. R. im Juni und Herbst auf Pappeln, Weiden, Birken und Eichen.

106. (976) Dictaeoides Esp. (Birkenspinner). Im Mai und Anfang August. In der Ebene und im Vorgebirge selten. D. R. in 2 Generationen auf Birken und Pappeln.

107. (977) Ziczac L. (Zackenstreif). Im Mai und Anfang August. Im ganzen Gebiet nicht selten. D. R. im Juni und wieder im August und September auf Pappeln und Weiden.

108. (978) Tritophus F. (Zitterpappelspinner). Im Mai. In der Ebene und im Vorgebirge ziemlich selten. D. R. im Juli und August auf Eiche.

109. (980) Torva Hb. Im Mai s. Jena, Rudolstadt, Koburg. D. R. auf Populus tremula. Die Lebensweise und Entwickelung wie die der v. A.

110. (981) Dromedarius L. (Birkenspinner). Im Mai und wieder im August. In der Ebene und im Vorgebirge nicht selten. D. R. im Juni und September auf Erlen, Pappeln, Weiden, Birken.

111. (982) Chaonia Hb. (Steineichenspinner). Ende Mai und Juni. Nur in der Ebene bei Naumburg und Rudolstadt s. Die Raupe auf Eichen.

112. (983) Trimacula Esp. (Dreifleck). Im Mai und wieder im Juli. In der Ebene bei Erfurt, Naumburg und Jena s. D. R. im Juni und dann wieder im August bis Herbst auf Eiche.

113. (985) Bicoloria S. V. (Gelbfleck). Im Mai und Juni bei Blankenhain, Erfurt, Arnstadt s. D. R. im Juni und Juli auf Eichen.

114. (986) Argentina S. V. (Silberfleck). Im Mai und wieder im August bei Erfurt und Naumburg. D. R. im Juni und Herbst auf Eiche.

123. Lophopteryx Stph.

115. (987) Carmelita Esp. (Einsiedlerin). Im April und Mai. Bei Thal, Rudolstadt, Koburg und Erfurt s. s. D. R. lebt vom Juli bis Herbst auf Alnus glutinosa und Betula alba.

116. (989) Camelina L. (Kameelspinner). April bis Juni. Im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten. D. R. vom Juli bis Herbst auf Eichen, Birken, Buchen, Sorbus u. s. w.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

117. (990) Cuculla Esp. (Cucullina Hb.) (Mafsholderspinner). Im Mai und Juni s. Bei Thal, Jena, Naumburg, Koburg. D. R. auf Acer Pseudo-Platanus.

124. Pterostoma Germ.

118. (991) Palpina L. (Palpenspinner). Im April und Mai verbreitet und häufig. D. R. vom Juni bis Herbst auf Weiden und Pappeln.

125. Drynoba Dup.

119. (993) Velitaris Rott. (Sommereichenspinner). April bis Juni. Naumburg, Rudolstadt und Nazza. D. R. im August und September auf niederen Eichenbüschen.

120. (994) Melagona Bkh. Juni. Bei Thal und Nazza, 1 ♂ fand ich im Sommer 1873 an einer Rotbuche bei Masserberg. D. R. im Juli bis Oktober auf Buchen.

126. Gluphisia.

121. (995) Crenata Esp. (Kerbenstreif). Mai und Juni bei Weimar und Jena s. s. D. R. im August und September auf Pappeln.

127. Psilophora Stph.

122. (996) Plumigera Esp. (Ahornspinner, Federträger). Oktober und November s. Naumburg, Rudolstadt, Koburg, Sondershausen, in der Röse bei Eisenberg nicht selten. D. R. im Juni an Ahorn (Acer campestre).

128. Cnethocampa Stph.

123. (998) Processionea L. (Eichen-Prozessionsspinner). Im Haselholze, Pafsberge bei Sondershausen, in manchen Jahren in Menge.

129. Phalera.

124. (1002) Bucephala L. (Mondvogel). Im Mai und Juni im ganzen Gebiet häufig. D. R. vom Juli bis Herbst gesellschaftlich an den Baumzweigen von Eiche, Buche, Birke, Linde und Weide.

125. (1003) Bucephaloides O. Treffurt, selten (Knapp).

130. Pygaera O.

126. (1006) Anastomosis L. (Lorbeerweidenspinner). 2 Generationen. Im Mai und wieder im Juli. In der Ebene verbreitet, aber selten. D. R. Anfang Mai und wieder Ende Juli und August auf Espe und Weide.

127. (1007) Curtula L. (Rosenweidenspinner). Im Mai und Juli. D. R. im Juni und Herbst auf Pappeln und Weiden. Verbreitet und nicht selten.

128. (1009) Anachoreta F. (Einsiedler, Korbweidenspinner). Wie die vorige Art, nur noch häufiger.

129. (1010) Pigra Hufn. (Reclusa F.) (Kleiner Erpelschwanz). Ganz wie Curtula.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

XIV. *Cymatophoridae HS.*

131. Gonophora Brd.

130. (1011) Derasa L. (Himbeerspinner). Im Mai und Juni. In der Ebene und wieder im Vorgebirge verbreitet, aber nicht häufig. D. R. auf Rubus fruticosus im August und September auf der unteren Seite der Blätter oder in dürren Blättern verborgen.

132. Thyatira O.

131. (1012) Batis L. (Rosenvogel). Wie die v. A., nur weit häufiger. D. R. auf fruticosus und Idaeus oft sehr zahlreich auf der Oberseite der Blätter ruhend.

133. Cymatophora Fr.

132. (1014) Octogesima Hb. (Ocularis Gr.) (Achtzigspinner). Im Mai und Juni verbreitet, doch selten. D. R. im August und September auf Pappeln und Eichen zwischen zusammengesponnenen Blättern.

133. (1015) Or. F. (Albernspinner). April und Mai. Verbreitet und häufig. D. R. im August und September an Espen und Pappeln zwischen zusammengesponnenen Blättern.

134. (1017) Duplaris L. (Bipuncta Bkh.) (Zweipunktspinner). Juni und Juli nicht häufig. Sömmerda, Georgenthal, Ilmenau, Koburg. D. R. im September und Oktober auf Erlengebüsch.

135. (1018) Fluctuosa Hb. (Gewässerter Spinner). Juni und Juli selten. Bei Weimar und Koburg. D. R. im Herbst auf Birken und Populus tremula.

134. Asphalia Hb.

136. (1021) Diluta F. Im August und September. Bei Naumburg, Koburg selten. D. R. im Mai und Juni auf Eichen.

137. (1022) Flavicornis L. März und April. In Birkenwäldern nicht selten. D. R. im Mai und Juni auf Birkengebüsch zwischen zusammengesponnenen Blättern.

138. (1023) Ridens F. (Xanthoceros Hb.). Im April und Anfang Mai. In Eichenwäldern verbreitet, doch sparsam. D. R. im Juni und Juli auf Eichen.

C. Noctuae. Eulen.

135. Diloba.

1. (1024) Caeruleocephala L. (Blaukopf). Im Oktober überall häufig. D. R. im Mai auf Obstbäumen und Schlehen.

141. Demas.

2. (1033) Coryli L. Im Mai und Juni. Überall nicht selten. D. R. vom Juni bis Oktober polyphag an Laubholz.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

142. Acronycta.

3. (1035) Leporina L. (Wolleule, Weifser Hase). Im Mai und Juni. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. vom August bis September auf Birken, Erlen, Weiden und Zitterpappeln.
4. (1036) Aceris L. (Ahorneule). Im Mai und Juni. Nirgends selten. D. R. vom August bis Herbst an Ahorn, Eiche, Pappel, Weide, Rotbuche, Rofskastanie, eine Puppe überwinterte zweimal.
5. (1037) Megacephala F. (Grofskopf). Im Mai und Juni häufig. D. R. vom Juli bis Herbst an Weiden und Pappeln.
6. (1038) Alni L. (Erleneule). Im Mai. Wenig verbreitet und s. s. Bei Erfurt, Arnstadt, Thal, Boxberg bei Gotha, Rudolstadt. D. R. im Juli bis August an Erlen, Birken, Wollweiden, Linden, Eichen, Hasel.
7. (1039) Strigosa F. Vom Mai bis Juni. Bis jetzt nur bei Sömmerda, Nazza und auf dem Boxberg bei Gotha gefunden.
8. (1042) Tridens S. V. (Dreizack). Im Mai und Juni, nicht häufig. D. R. vom Juli bis Herbst polyphag an Laubbäumen.
9. (1043) Psi L. (Pfeileule). Wie Tridens, nur häufiger.
10. (1047) Auricoma F. Im Mai und August. Verbreitet, aber nicht häufig. Die polyphage Raupe vom Juli bis September.
11. (1050) Abscondita Tr. S. Bei Gotha, Arnstadt, Martinroda. D. R. im Juni und Herbst auf Euphorbia Cyparissias.
12. (1051) Euphorbiae F. (Wolfsmilcheule). Im Mai und wieder im Juli und August. Nicht häufig und nicht verbreitet. D. R. im Juni und wieder im August bis Herbst, namentlich auf Kalkbergen zu finden, wo die Futterpflanze der R., Euphorbia Cyparissias, häufig aber verkümmert wächst.
13. (1052) Euphrasiae Brahn. Auf der Trifft, im Brückenthale bei Sondershausen s. (Göbel), bei Gotha (Knapp), bei Erfurt (Keferstein).
14. (1053) Rumicis L. (Ampfereule). Im ganzen Gebiet gemein. Die polyphage R. vom Juli bis Herbst.
15. (1055) Ligustri F. (Ligustereule). Mai bis Juli. In der Ebene und im Vorgebirge nicht häufig. D. R. im Juni und Herbst an Ligustrum vulgare.
16. (1061) Raptricula Hb. Bei Sondershausen, s. s. (Göbel).

143. Bryophila Fr.

17. (1066) Algae F. (Spoliatricula Hb). Juli und August. In der Ebene zerstreut und selten. Bei Naumburg, Nazza, Koburg. D. R. im Juni an Flechten, bohrt sich zum Verpuppen in morsches Holz ein.
18. (1068) Glandifera Hb. (Muralis Forst). Im Juli und August. Bisher nur bei Rudolstadt beobachtet, dort nicht selten an Planken und alten Zäunen. D. R. im Mai und Juni an Flechten am hellen Tage verborgen.
19. (1070) Perla F. (Perleule). Im Juli und August. Arnstadt, Erfurt, Gotha, Naumburg, Koburg, Rudolstadt nicht selten, an Mauern

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

und auf Dachböden. D. R. im Juni an Flechten der Zäune und Dächer.

145. Moma Hb.

20. (1073) Orion Esp. Im Mai und Juni. In Eichenwaldungen der Ebene und des Vorgebirges nicht selten. D. R. im Juli und August auf Eichen.

146. Diphthera O.

21. (1074) Ludifica L. Im Mai und Juni. Nur auf den höchsten Bergrücken des Thüringerwaldes. Bei Masserberg, Neustadt a. R., Neuhaus, Oberweifsbach, Meifselbach. D. R. hauptsächlich auf Sorbus aucuparia, doch auch auf Prunus und Apfelbäumen; das niedrigste Vorkommen ist von mir bis jetzt bei Geschwenda (1500 Fufs über d. M.) beobachtet worden, woselbst ich d. R. einmal an einem Zwetschenbaume an der von Geschwenda nach Angelroda führenden Chaussee fand. Man erhält d. R. am leichtesten durch starkes Klopfen der Baumzweige von Sorbus aucuparia. Überwintert als Puppe.

147. Panthea Hb.

22. (1075) Coenobita Esp. Im Juni und Anfang Juli. Bei Apolda, bei Tabarz und bei Eisenberg im „Wolfsloch" einzeln gefunden. D. R. im August und September auf Pinus Picea und Abies.

148. Agrotis O.[1]).

23. (1076) Strigula Thnb. (Porphyrea Hb.). Im Juni und Juli, fliegt am Tage auf Wiesen und Schlägen an Blumen. Eichfeld, Koburg, Arnstadt. Nicht häufig. D. R. lebt im Herbst bis Frühling auf Heidekraut, Calluna vulgaris und liegt mehrere Wochen in der Erde, ehe sie sich verpuppt.
24. (1078) Polygona. Im Juli selten. Bisher nur bei Sömmerda und Naumburg gefunden.
25. (1079) Signum F. (Sigma Hb.). Im Juni und Juli. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. überwintert und lebt an Atriplex- und Lamium-Arten.
26. (1081) Janthina Esp. Im Juni und Juli. Nur in der Ebene selten. Bei Sondershausen, Erfurt, Gotha, Naumburg, Rudolstadt, Jena. Die polyphage R. überwintert und ist im Frühjahr unter dürrem Laub zu finden.

1) Die Raupen der Agrotis-Arten und vieler anderer Noctuen erlangt man am besten, indem man sie des Nachts mit einer Laterne oder am Tage mit Hilfe des Keschers unter dem trockenen Laube an Waldrändern und an lichten Waldstellen nach der Überwinterung im März und April aufsucht. Die Falter vieler Noctuen und Geometriden kann man auch an warmen Abenden mit dem Köder fangen. Als Köder benutze ich Apfelschnitzel, welche 3 Stunden zuvor in einfachem Biere aufgeweicht und unmittelbar vor dem Gebrauche mit klarem Zucker und einigen Tropfen guten Rums oder Araks bestrichen worden sind. An Waldrändern und in Gärten aufgehängt bilden diese Apfelschnitzel ein gutes Lockmittel und liefern oft reiche Beute.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

27. (1082) Linogrisea S. V. Im Juni und Juli. Bisher nur bei Rudolstadt gefunden, s. s. D. R. überwintert und lebt am Tage verborgen an Primeln u. a. niederen Pflanzen.
28. (1083) Fimbria L. (Bandeule). Im Juni und Juli. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet und nicht selten. Die polyphage und überwinternde R. ist Anfang Mai erwachsen.
29. (1088) Augur F. Juni, Juli. Im ganzen Gebiet mit Ausnahme des Hochgebirges verbreitet und nicht selten. Die überwinternde polyphage R. ist im Mai erwachsen und lebt wie die meisten Agrotis-Arten bei Tage an der Erde verborgen.
30. (1091) Obscura Brahm. (Ravida Hb.). Im Juli. In der Ebene und im Vorgebirge nicht verbreitet und ziemlich selten. Bei Naumburg, Arnstadt, Gotha, Elgersburg, Sömmerda.
31. (1092) Pronuba L. (Hausmutter). Juni und Juli. Die überwinternde R. lebt an Nesseln, Möhren und anderen Küchengewächsen. Die ab. Innuba ebenso häufig wie die Stammart.
32. (1093) Orbona Hufn. (Subsequa Hb.). Im Juli. Ziemlich selten und nicht verbreitet.
33. (1094) Comes Hb. Juli bis August. In der Ebene und im Vorgebirge auf gras- und kräuterreichen Abhängen. Verbreitet und nicht selten. Bei Gotha, Arnstadt, Rudolstadt, Naumburg. D. R. tags sehr verborgen, unter Pflanzen und Steinen. Ich erzog sie oft mit Löwenzahn. Die ab. Prosequa Pr. nicht selten unter der Stammart.
34. (1103) Triangulum Hfn. Im Juni und Juli. Bis an die höhere Bergregion verbreitet, aber in Thüringen nicht häufig. D. R. an Rheum urbanum u. a. niederen Pflanzen. Man findet sie im April unter Laub.
35. (1104) Baja F. In der Ebene und im Vorgebirge. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. an Vaccinium u. a. niederen Pflanzen.
36. (1105) Sincera H. S. Wurde einmal von Hundeshagen in Ilmenau geködert und einmal von mir bei Masserberg in einem Spinnengewebe gefunden.
37. (1106) Speciosa Hb. Bisher nur bei Thal beobachtet, s. s.
38. (1107) Candelarum Stg. (Candelisequa S. V.). Im Juni. Vereinzelt und selten. Arnstadt, Jena, Mühlhausen, Sondershausen. D. R. an Senecio vulgaris und Rumex Acetosa u. a.
39. (1114) C. nigrum L. Im Mai und wieder im August. Ihr Verbreitungsbezirk reicht bis in die montane Region; nicht selten. Die polyphage R. im Juni und Juli und die 2. Generation im September und nach der Überwinterung bis April.
40. (1115) Ditrapezium Bkh. In der Ebene ziemlich selten. Um Erfurt, Naumburg. Die überwinternde R. ist April und Mai erwachsen und lebt polyphag an niederen Pflanzen.
41. (1120) Stigmatica Hb. (Rhomboidea Tr.). Juni und Juli. In der Ebene. Um Naumburg, Rudolstadt, Koburg; nicht häufig. Die polyphage R. ist bis Mai erwachsen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

42. (1122) Xanthographa S. V. Selten. Auf lichten, begrasten, feuchten Stellen in Wäldern und an Waldrändern der Ebene. D. R. auf Gräsern.
43. (1125) Rubi View (Bella Bkh). Ende Mai und Juni und wieder im August. Bei Naumburg, Koburg; s. D. R. in 2 Generationen bis Mai an verschiedenen Gräsern und krautartigen Gewächsen.
44. (1128) Brunnea F. Ende Mai bis Juli. Tags unter Laub und dürren Büschen verborgen. Von der Ebene bis in die montane Region sehr verbreitet und nicht selten. Die überwinternde R. lebt an Pteris, Vaccinium, Lamium, Rubus u. a.
45. (1130) Festiva Hb. Im Juli und August. Bis in die montane Region verbreitet, aber ziemlich selten. Bei Rudolstadt, Koburg, Thal. Die polyphage R. ist im April bis Anfang Mai erwachsen und lebt am Tage zwischen Blättern und Moos verborgen.
46. (1132) Depuncta L. August, September; s. Bei Rudolstadt im Jahre 1882 von Hrn. Rechtsanwalt Jahn mehrfach geködert. Ich selbst fand den Falter nur einmal bei Königsee in einem Spinnengewebe, sonst ist sie bis jetzt nicht weiter in Thüringen beobachtet worden. D. R. an Primula elatior.
47. (1148) Plecta L. Ende Mai und Juni verbreitet bis in die montane Region, aber ziemlich s. D. R. im Juli bis Herbst polyphag. Überwintert als Puppe.
48. (1157) Simulans Hfn. (Pyrophila F.). In der Ebene verbreitet, aber nicht häufig. Die überwinternde R. lebt an Gramineen und ist am Tage sehr verborgen.
49. (1164) Lucipeta F. Im Juli; s. s. Um Sömmerda, Jena, Naumburg, Königsee, Elgersburg, Koburg. D. R. an Tussilago farfara, Petasites officinalis, Euphorbia Cyparissias.
50. (1167) Putris L. Mai und Juni. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. im Juli an Plantago u. a. niederen Pflanzen.
51. (1173) Forcipula S. V. Im Juli. Bei Koburg, Rudolstadt, Sondershausen s. s. D. R. auf Rumex-Arten.
52. (1179) Latens Hb. Ende Juni und Juli. Um Naumburg, Rudolstadt, Arnstadt, Gotha, Elgersburg. Im Juni des Jahres 1882 wurde der Falter in der II. Schulklasse in Geschwenda von dem Lehrer daselbst jeden Morgen unter den Schulbänken in einigen Exemplaren gefunden. D. R. auf Alsine media u. a. Pflanzen.
53. (1182) Decora S. V. S. s. um Naumburg.
54. (1189) Cinerea Hb. Im Mai und Juni. Von der Ebene bis in die montane Region verbreitet, aber selten, an Baumstämmen und Felsen sitzend. D. R. nach der Überwinterung im April erwachsen, lebt an Gramineen, Rumex, Löwenzahn.
55. (1191) Exclamationis L. Im Juni und Juli. Bis in die montane Region verbreitet und häufig, in manchen Jahren ist d. R. den Wurzeln der Saat und anderen Wurzelgewächsen schädlich, sie lebt im August und September, am Tage unter Steinen verborgen, überwintert in einer festen Erdhülle nnd verpuppt sich im April.
56. (1208) Nigricans L. (Fumosa Hb.). Juli und August. In der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Ebene. Nicht häufig. Die polyphage R. überwintert und verbirgt sich bei Tage an der Erde.

57. (1213) Tritici L. Ganz wie die v. A., aber häufiger. D. R. auf Gramineen. Die v. Aquilina S. V. selten unter der Stammart.

58. (1220) Obelisca Hb. Entwickelung und Lebensweise des Falters und der R. ganz wie die der v. Arten, nur seltener.

59. (1229) Ypsilon Rott. (Suffusa Hb.). Bis in die montane Region verbreitet und nicht selten; im Juli bis Oktober und überwintert bis Anfang April. D. R. lebt im Mai und Juni an den Wurzeln der Gramineen.

60. (1230) Segetum S. V. (Clavis Rott.) (Saateule). Vom Mai bis August. Verbreitet und in der Ebene oft gemein. D. R. fressen nur des Nachts, namentlich die zarten Wurzeln von Gräsern, des Wintergetreides und allerlei Gartenpflanzen, denen sie durch ihre Menge oft schädlich werden, sie überwintern erwachsen an der Erde unter Laub und Steinen.

61. (1232) Corticea Hb. Im Juni und Juli. Verbreitet, aber selten. D. R. überwintert klein unter Steinen; man findet sie auf Brachäckern und kurz berasten Abhängen an Euphorbia u. a. niederen Pflanzen.

62. (1241) Vestigialis Rott. (Valligera Hb.). Bis jetzt nur bei Thal beobachtet. Die überwinternde R. ist polyphag und im Mai erwachsen.

63. (1244) Praecox F. Im Juli s. Nur in der Ebene. Um Erfurt, Rudolstadt.

64. (1245) Prasina F. (Herbida Hb.). Im Juli und August. Nicht allenthalben und nicht häufig. Um Sömmerda, Erfurt, Rudolstadt, Naumburg, Sondershausen. D. R. im Herbst auf Heidelbeeren, Pteris aquilina, nach der Überwinterung an allerlei niederen Pflanzen.

65. (1246) Occulta L. Im Juli. Bei Erfurt nicht selten (Keferstein). Die sehr schöne polyphage R. ist Ende Mai erwachsen.

150. Charaeas Stph.

66. (1249) Graminis B. (Graseule). Im Juli, August. Verbreitet, aber nur bisweilen häufig und nur s. s. tritt d. R. verwüstend auf, so im Jahre 1881 auf dem Waldrevier bei Neustadt a|R., woselbst sie grofse Flächen an Grasplätzen und Wiesen zerstörte. D. R. lebt am Tage tief versteckt und verzehrt des Nachts die Wurzeln des Grases, sie ist imstande die stärksten Halme mit Leichtigkeit zu zerbeifsen. Der Schmetterling schwärmt bei Tage umher und besucht die Blüten der Centaurea Jacea, Scabiosen u. a. Blumen.

151. Neuronia Hb.

67. (1250) Popularis F. (Lolii Esp.) (Lolcheule). Im August und September. Im ganzen Gebiet nicht selten. D. R. auf Lolium perenne, Triticum repens u. a. Gräsern.

68. (1251) Cespitis F. Ganz wie die v. Art.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

152. Mamestra Tr.

69. (1252) Leucophaea S. V. Im Mai und Juni. Im ganzen Gebiet verbreitet und häufig, am Tage an Baumstämmen und Mauern sitzend; D. R. ist polyphag und überwintert erwachsen.
70. (1255) Advena F. Im Juni und Juli. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet, aber selten. Die polyphage R. überwintert und ist im Mai erwachsen.
71. (1256) Tincta Brahm. Mai und Juni, sonst ganz wie die v. A.
72. (1257) Nebulosa Hufn. Mit Ausnahme des Hochgebirges überall häufig. D. R. wie die der v. A.
73. (1258) Contigua S. V. Im Juni und Juli. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. im August und September an Sarothamnus, Vaccinium, Senecio, Ginster u. a. Pflanzen.
74. (1260) Thalassina Rott. Im Mai und Juni. Verbreitet, aber ziemlich selten, der Falter bei Tage an Baumstämmen, Telegraphenstangen, Zäunen, Blanken. D. R. im August und September an Brombeeren u. a. niederen Pflanzen.
75. (1261) Dissimilis Knoch. (Suasa Bkh.). Im Mai und Juni. Um Gotha; s. D. R. vom Juli bis September an Chenopodiaceen.
76. (1262) Pisi L. (Erbseneule). Mai und Juni. Überall häufig. D. R. vom Juli bis September polyphag.
77. (1263) Brassicae L. (Kohleule). Vom Frühling bis Herbst im ganzen Gebiet verbreitet und gemein. D. R. im Sommer polyphag, wird durch ihre Menge den Küchengewächsen oft schädlich.
78. (1265) Persicariae L. Juni und Juli. Verbreitet und häufig. D. R. im Herbst polyphag.
79. (1266) Albicolon Hb. Im Juni; s. und nur in der Ebene. D. R. im August an Plantago und anderen niederen Pflanzen.
80. (1271) Aliena Hb. In einigen Exemplaren aus bei Eisenberg gefundenen, nicht weiter beobachteten R. gezogen. Auch wurde der Falter bei Naumburg und einmal bei Rudolstadt gefangen, s. s. D. R. meist auf trockenen, sonnigen Stellen auf Melilotus, Hippocrepis comosa.
81. (1273) Oleracea L. Mai und Juni und wieder im August. Verbreitet, aber ziemlich s. D. R. polyphag im Juli und wieder im Herbst.
82. (1274) Genistae Bkh. (Ginstereule). Mai und Juni im ganzen Gebiet häufig. Die polyphage R. vom Juli bis Herbst.
83. (1275) Glauca Hb. Im Juni; s. s. Bei Blankenhain und zweimal von mir bei Elgersberg und auf der „Fichte" bei Liebenstein gefunden. D. R. im Herbst an Vaccinium Myrtillus u. a. niederen Pflanzen.
84. (1276) Dentina Esp. (Zahneule). Von der Ebene bis in die montane Region verbreitet und manche Jahre gemein. In der Ebene 2 Generationen, im Mai und August, im Gebirge nur eine im Mai und Juni. Die polyphage R. im Juli und Herbst. Die ab. Latenai s. unter der Stammart.
85. (1284) Marmorosa Bckh. Im Mai und Juni und dann wieder

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

im August und Anfang September. Um Sachsenburg, Naumburg, Nazza und im Lauchaer Holz. Der Schmetterling bei Tage im Sonnenschein um Blüten schwärmend. D. R. lebt an Coronilla und Hippocrepis comosa, bei Tage unter der Futterpflanze oder im Steingeröll verborgen.

86. (1286) Trifolii Hufn. (Chenopodii F.). Vom Mai bis Juli. Allenthalben nicht selten. D. R. im Sommer und Herbst auf Chenopodium- und Atriplex-Arten, Lactuca und Sarothamnus scoparius, Sonchus.

87. (1210) Reticulata Vill. (Saponariae Bockh.). Juni. Verbreitet, doch ziemlich selten. D. R. im Juli und August an Sileneen, Dianthus Carthusianorum, Cucubalus Behen, den Samen fressend, bei Tage an der Erde verborgen.

88. (1291) Chrysozona Bckh. (Dysodea S. V.). Im Juli und August. Verbreitet, doch nicht häufig. D. R. im Mai und Juni auf Lactuca, Hieracium, Aquilegia vulgaris, Artemisia camp. und vulg., Taraxacum, verzehrt gern die Blüten.

89. (1293) Serena F. Juli und August. Verbreitet und nicht selten. D. R. im Mai und Juni an den Blüten von Hieracium und verwandten Kompositen.

153. Dianthöcia B.

90. (1300) Proxima Hb. Die sonst nur auf den Alpen vorkommende Art wurde von Hrn. Rat Meurer bei Grünau auf verkrüppelten Fichten ruhend gefunden.

91. (1307) Filigramma Esp. Im Mai. Bisher nur bei Gotha und Koburg gefunden. Die Raupe an Silene nutans, Blüten und Samen fressend.

92. (1311) Nana Rott. (Conspersa Esp.). Im Mai verbreitet, aber nicht häufig. D. R. im Juli an den Kapseln, später an den Blättern von Lychnis-Arten.

93. (1313) Albimacula Bkh. Im Mai zerstreut und selten. Bei Nazza, Erfurt, Naumburg, Koburg. D. R. im Juli und August auf Silene nutans, Lychnis dioica und Cucubalus Behen jung an den Samenkapseln, später in der lockeren Erde unter der Futterpflanze und unter Steinen; die Verpuppung erfolgt im September.

94. (1314) Compta F. Im Juni. Verbreitet und in manchen Jahren abends an Blüten hängend, häufig namentlich in Gärten, in welchen viel Kartäusernelken gezogen werden, deren Samenkapseln die Raupen gern verzehren.

95. (1315) Capsincola Hb. Im Juni. Verbreitet und nicht selten. D. R. im August und September in den Samenkapseln von Lychnis dioica, vespertina und diurna und Saponaria; am Tage in der Erde verborgen.

96. (1316) Cucubali Fuessl. Lebensweise und Entwickelung wie d. v. A. doch seltener. D. R. an Sileneen.

97. (1317) Carpophaga Bkh. (Perplexa Hb.). Wie d. v. A., doch selten. Thal, Naumburg, Rudolstadt, Koburg, Sondershausen.

98. (1324) Irregularis Hufn. (Echii Bkh.). Im Mai und wieder Ende

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Juli. Bisher nur bei Naumburg gefunden. D. R. im Juni und wieder im Aug. und Septbr. an Silene Otites, Gypsophila fastigiata.

157. Episema O.

99. (1333) Glaucina Esp. ab. Dentimacula Hb. Bei Sömmerda im September 2mal gefangen.

160. Aporophyla Gn.

100. (1341) Lutulenta Tr.[1]) Mühlhausen, Erfurt; selten.

161. Ammoconia Ld.

101. (1346) Caecimacula F. August, Septbr.; s. Um Sondershausen, Rudolstadt, Naumburg, Weimar, Koburg. D. R. im Frühling auf Rumex, Lychnis- und Silene-Arten, auch auf Löwenzahn und anderen niedern Pfl. Am Tage an der Erde verborgen, nachts die Blüten fressend.

163. Polia Fr.

102. (1351) Flavicincta F. August bis Ende September; s. Rudolstadt, Koburg, Elgersburg, Sondershausen in der Röse und in den Berggärten bei Jecha. D. R. im Frühling auf Senecio, Rumex-Arten, auch auf Weiden, Chelidonium majus, Ribes Grossularia, Cichorium Intybus und einigen Campanula-Arten.

103. (1354) Xanthomista Hb. und ab. Nigrocincta Tr. Ende Juli und August selten bei Rudolstadt. D. R. vom April bis Juni auf Dipsacus sylvestris und Hieracien. Überwintert als Ei.

104. (1360) Chi L. Allgemein verbreitet und im Gebirge häufig, seltner dagegen in der Ebene, in letzterer giebt es 2 Generationen: im Mai und Juni und wieder im Aug. und Septbr.; im Gebirge nur im September und im Oktober. D. R. im Mai und Juni und wieder im Herbst an Sonchus, Lactuca, Aquilegia vulgaris, Lonicera u. a. Pfl.

165. Dryobota Ld.

105. (1362) Furva Esp. Bisher nur bei Naumburg gefunden.

106. (1365) Monochroma Esp. wie d. v. A.

107. (1366) Protea Bkh. Im September in Eichenwaldungen bei Erfurt und Rudolstadt; s. D. R. im Mai an Eiche.

166. Dichonia Hb.

108. (1367) Convergens F. Im August und Septbr. In der Ebene und im Vorgebirge in Eichenwaldungen verbreitet und nicht selten. D. R. im Mai auf Eiche, jung zwischen zusammengesponnenen Blättern.

---

1) Professor Göbel führt in seinem Verzeichnis (1335) Scoriacea Esp. mit an, da dieser Falter bis jetzt nur in Österreich gefunden worden ist, so wird obige Angabe wohl auf einem Irrtum beruhen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

109. (1369) Aprilina L. Im August und September. sehr verbreitet und nicht selten. D. R. im Mai an Eiche, am Tage in den Ritzen der Bäume verborgen.

167. Chariptera Gn.

110. (1370) Viridana Walch. (Culta F.). Mai und Juni; s. Bei Rudolstadt, Erfurt, Sondershausen, Jena, Eisenberg, Arnstadt, Koburg. D. R. im August und Septbr. auf Schlehen, Weifsdorn, Zwetschen; bei Tage unter Flechten am Stamme oder in Rindenspalten verborgen.

168. Miselia Stph.

111. (1371) Bimaculosa L. Im August; s. Bisher nur bei Naumburg beobachtet. D. R. im Mai an Ulmen.

112. (1372) Oxyacanthae L. (Weifsdorneule). Septbr. und Oktober. Verbreitet und häufig. D. R. im Mai und Juni an Prunus-Arten, bei Tage in Stammritzen ruhend, ist oft von Ichneumoniden und Tachinen angestochen.

169. Valeria Germ.

113. (1373) Jaspidea Vill. [1]). Im März und April; s. und nicht verbreitet. Bei Naumburg, Rudolstadt, Jena. D. R. im Juni an Schlehen. Man erhält d. R. am leichtesten durch Abklopfen der Schlehenzweige.

170. Oxytripia n. gen.

114. (1375) Orbiculosa Esp. Im Oktober 1882 einige Male bei Mühlhausen und Nazza gefunden (Knapp).

171. Apamea Fr.

115. (1376) Testacea Hb. August und September. In der Ebene, bei Rudolstadt, Naumburg, Koburg; s. D. R. an den jungen Trieben und Wurzeln von Quecken u. a. Gräsern; am Tage verborgen, im Juni und Juli erwachsen.

172. Luperina B.

116. (1381) Matura Hufn. (Texta Esp.). Im Juli. Nur an wenigen Stellen (Arnstadt, Lauchaer Holz bei Gotha, Koburg) bis jetzt beobachtet; s. s. D. R. lebt an Gräsern am Tage sehr verborgen, überwintert und verpuppt sich im April.

117. (1383) Virens L. Ende Juli und August. In der Ebene und im Vorgebirge. Sömmerda, Rudolstadt, Naumburg, Koburg, Arnstadt. D. R. im Mai und Juni an den Wurzeln und jungen Trieben von Grasarten.

---

1) Hr. Rat Meurer und Professor Göbel führen in ihren Verzeichnissen Oleagina F. mit an. Diese Art kommt jedoch in Thüringen nicht vor; dieser Irrtum beruht offenbar auf einer Verwechselung mit Jaspidea, die in dem Verzeichnisse der genannten fehlt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

173. Hadena Tr.

118. (1393) Porphyrea S. V. (Satura Hb.). August und September. Bei Jena, Sondershausen am Frauenberge und im südl. Teile des Gebiets, sehr vereinzelt. D. R. auf Lonicera, Lychnis, Rubus und krautartigen Gewächsen.

119. (1397) Adusta Esp. Im Juni einzeln im Vorgebirge, bei Rudolstadt, Elgersburg, Angelroda; am Tage an Baumstämmen ruhend. D. R. an Galium, Solidago, Gentiana, Löwenzahn u. a. Pfl.

120. (1400) Ochroleuca Esp. Im August; wenig verbreitet und s. Bei Sömmerda, Rudolstadt, Arnstadt, Naumburg, Sondershausen. D. R. im Juni die Ähren des Roggens und Weizens fressend.

121. (1403) Platinea Tr. Bisher nur bei Naumburg gefunden.

122. (1416) Furva Hb.; s. s. Bei Naumburg und Koburg.

123. (1417) Abjecta Hb. äufserst s. bei Naumburg und Sömmerda.

124. (1418) Lateritia Hfn. Juli und August. In der Ebene verbreitet, aber s. D. R. im April und Mai erwachsen, an Gramineen bei Tage verborgen.

125. (1419) Monoglypha Hfn. (Polyodon L.) (Wurzeleule). Verbreitet und häufig. D. R. an Graswurzeln bis zum Frühjahr.

126. (1420) Lithoxylea S. V. Juni und Juli. In der Ebene verbreitet und nicht s. D. R. wie die der v. A.

127. (1421) Sublustris Esp. Juni und Juli. Einzeln bei Naumburg.

128. (1423) Sordida Bkh. (Infesta Tr.). Juni. Verbreitet und häufig. D. R. an Gras, überwintert erwachsen.

129. (1425) Basilinea F. Mai und Juni. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. vom Herbst bis Mai an Gramineen und Getreide, welchem sie zuweilen schädlich wird.

130. (1426) Rurea F. Juni. Von der Ebene bis in die Bergregion; nicht selten. D. R. vom Herbst bis April an Grasarten. D. ab. Alopecurus Esp. nicht selten unter der Stammart.

131. (1427) Scolopacina Esp. Juli; s. bei Thal, Sondershausen, Erfurt. D. R. an Gramineen im Mai und Juni.

132. (1429) Hepatica Hb. Im Juni; s. s. Naumburg, Rudolstadt, Arnstadt, Erfurt, Treffurt, Nazza. D. R. lebt an Graswurzeln und überwintert.

133. (1430) Gemina Hb. und var. Remissa Tr. Verbreitet, aber nicht häufig. Juni und Juli. D. R. an Primeln und Gramineen u. a. n. Pfl. bis Mai.

134. (1431) Unanimis Tr. Im Mai und Juni; s. D. R. an Sumpfgräsern, bes. Phalaris arundinacea, Poa aquatica; überwintert erwachsen und verpuppt sich zeitig im Frühjahr.

135. (1433) Didyma Esp. Juni und Juli überall nicht selten. D. R. vom Herbst bis Mai in den Trieben und Halmen von Gramineen. D. ab. Nictitans überall unter der Stammart.

136. (1440) Strigilis L. Juni und Juli. Von der Ebene bis in die Bergregion, fast überall häufig. D. R. vom Herbst bis Mai in den Stengeln von Gramineen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

137. (1442) Bicoloria Vill. (Furuncula Tr.). Wie Strigula, doch selten.

174. Dypterygia Stph.

138. (1445) Scabriuscula L. (Pinastri L.). Im Juli. In der Ebene und im Vorgebirge nicht häufig. D. R. auf Rumex, Löwenzahn u. a. n. Pfl. vom Juli bis September.

175. Hyppa Dup.

139. (1446) Rectilinea Esp. Im Juni. Kommt nur im Gebirge vor. Neustadt a/R., Thal, Elgersburg, Ilmenau. D. R. im Herbst erwachsen auf Pteris aquilina, Plantago, Sonchus, Anthriscus sylvestris, Heidelbeeren; verpuppt sich im April.

177. Cloantha B.

140. (1448) Hyperici F. Mai und Juni. Bisher nur bei Naumburg gefunden. D. R. im Juli und August auf Hartheu (Hypericum).

141. (1449) Polyodon Cl. (Perspicillaris L.). In der Ebene, einzeln. Falter und R. wie d. v. A.

180. Trachea Hb.

142. (1457) Atriplicis L. (Meldeneule). Mai bis Juni, verbreitet und nicht s. D. R. von August bis Herbst auf Ampfer, Melde; bei Tage verborgen.

183. Euplexia Stph.

143. (1461) Lucipara L. Mai bis Juli verbreitet und häufig. D. R. vom August bis Herbst an Erdbeeren, Himbeeren, Nesseln u. a. n. Pfl.

184. Habryntis Ld.

144. (1462) Scita Hb. Bis jetzt nur einzeln im Wintersteiner Forst in der Nähe des Inselsberges gefunden (Knapp).

185. Brotolamia Ld.

145. (1463) Meticulosa L. (Achateule). Mai und Juni und wieder im August im ganzen Gebiet nicht selten. D. polyph. R. lebt in zwei Generationen vom Herbst bis Mai und dann im Juli.

186. Mania Tr.

146. (1464) Maura L. (Schwarzes Ordensband). Juli und August. In der Ebene verbreitet, aber nicht häufig; der Falter bei Tage unter Brücken, hinter Fensterläden und in Badehäusern sich verbergend, geht abends leicht an den Köder. D. polyph. R. an feuchten, schattigen Stellen in der Nähe von Bächen und Flüssen am Tage versteckt.

187. Naenia Stph.

147. (1465) Typica L. Im Juni und Juli. Verbreitet und nicht

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

selten. Die polyphage R. im Frühjahr erwachsen, am Tage unter dürrem Laub verborgen.

190. Helotropha Ld.

148. (1468) Leucostigma Hb. Bei Thal und im Siebleber Holz bei Gotha; selten (Knapp).

191. Hydroecia Gn.

149. (1469) Nictitans Bkh. Juli und August. In der Ebene. Selten. D. R. im Mai an den Wurzeln von Gramineen. D. ab. Erythrostigma Hw. u. v. Lucens Frr. selten unter der Stammart.

150. (1470) Micaceae Esp. Im August und Anfang September. Verbreitet, aber selten. D. R. an den Wurzeln des Süfsgrases Glyceria spectabilis, Iris Pseud-Acorus u. a. Sumpfpflanzen.

192. Gortyna Tr.

151. (1476) Ochracea Hb. (Flavago Esp.). August und September. Verbreitet, bei Tage im Sonnenschein an Blumen fliegend. D. R. im Juni und Juli an den Wurzeln von Verbascum und Lappa.

193. Nonagria Tr.

152. (1478) Cannae O. Anfang August; bei Naumburg. D. R. im Juli erwachsen in den Wurzeln von Typha lati- und angustifolia, Glyceria spectabilis, Scirpus lacustris.

153. (1480) Arundinis F. Typhae Esp. (Schilfeule). Im August bis Ende September. Verbreitet. D. R. ist Ende Juli erwachsen und lebt in den Stengeln von Typha latifolia. Man erkennt das Vorhandensein der R. am Kränkeln der Futterpflanze.

154. (1482) Neurica Hb. Ende Juli und August. Bisher nur bei Naumburg gefunden. D. R. im Schilfrohr bis Juni.

195. Senta Stph.

155. (1487) Maritima Tausch. (Ulvae Hb.) und ab. Bipuncta Hw. Ende Juni und Juli. Bis jetzt nur bei Naumburg beobachtet. D. R. in Schilfrohr, Arundo phragm. mufs, weil sie eine Mordraupe ist, einzeln gezogen werden.

197. Tapinostola Ld.

156. (1489) Musculosa Hb. Einzeln und selten; bei Koburg, Erfurt und Sömmerda.

157. (1490) Fulva Hb. und ab. Fluxa Tr.; selten bei Erfurt. D. R. in Grasstengeln, namentlich Poa aquatica, Glycer. spectabil.; sie verpuppt sich im obersten Teil des Halmes im Juli.

202. Leucania O.

158. (1501) Impudens Hb. (Pudorina Hb.); s. bei Gotha. D. R. im April an Gräsern längs Waldrändern.

159. (1502) Impura Hb. Im Juli und August. Verbreitet, aber selten;

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

an feuchten Grasplätzen der Ebene und Bergregion. D. R. im April erwachsen, zum zweiten Male im Juli an Gramineen.

160. (1503) Pallens L. Verbreitet und häufig auf Wiesen in 2 Generationen. Im Mai und Juni und wieder im August. Der Falter abends auf Blüten. D. R. im Juni und wieder im September bis April an Gramineen und auf Löwenzahn.

161. (1505) Obsoleta Hb. Ende Mai und Juni; selten; bei Naumburg. D. R. in Rohrstoppeln von Phragmites communis. Die Puppen mufs man aus den Verpuppungsröhren herausnehmen, in bereit gehaltene Rohrstäbchen legen und letztere in nassen Sand aufrecht stecken; thut man dies nicht, so gehen viele zu Grunde, weil oft 2—4 in einem Rohrstiel verpuppt und über sich zugesponnen sind, von denen dann nur die oberste Puppe zur Entwickelung kommen kann.

162. (1506) Straminea Tr. Wie die v. A., selten bei Naumburg. D. R. an Phragmites communis.

163. (1517) Comma L. (Kommaeule). Im Mai und Juni und wieder im August. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. in zwei Generationen von Rumex-Arten und Gramineen, liebt feuchte Stellen.

164. (1522) Conigera F. Im Juni und Juli. Weit verbreitet, aber nicht häufig. D. R. überwintert und lebt an Gras, Erdbeeren und and. nied. Pflanzen.

165. (1530) L. album L. Im Mai und wieder im Juli und August. Sehr verbreitet und nicht selten. D. R. in 2 Generationen an Gräsern, aber auch auf krautartigen Gewächsen auf feuchten Wiesen.

166. (1532) Albipuncta F. Juli und August. In der Ebene häufig. D. R. an Gräsern; doch ist sie auch mit Stellaria media und mit Löwenzahn zu erziehen, sie überwintert und geht im Mai in die Erde, liegt aber 6 Wochen in derselben, ehe sie sich verwandelt.

167. (1533) Lithargyrea Esp. Juni und Juli. In der Ebene; nicht selten. D. R. im Herbst und nach der Überwinterung an Gräsern, Wegerich und Löwenzahn.

168. (1535) Turca L. Juni und Juli. Hier und da in der Ebene nicht häufig. D. R. an Gramineen.

204. Grammesia Stph.

169. (1538) Trigrammica Hfn. (Trilinea Bkh.). Im Mai; zerstreut und selten. Die polyphage R. ist im April erwachsen und lebt am Tage verborgen.

208. Caradrina O.

170. (1545) Morpheus Hufn. Ende Juni und Juli. In der Ebene verbreitet, aber selten. D. R. im Herbst an Convolvulus, Nesseln, Ampfer u. dergl.

171. (1549) Quadripunctata F. (Cubicularis S. V.). Im Mai und wieder im Juli und August, überall häufig. D. polyphage R. im Juni und Herbst bis April namentlich an Stellaria media. Im Dezember 1883 fand ich einen lebenden Schmetterling an einem Boden-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

fenster, er scheint demnach zu den überwinternden Faltern zu gehören.

172. (1554) Selini B. Dieser Falter wurde von Hrn. Professor Taschenberg in Thüringen entdeckt; er erzog ihn mehrfach aus Raupen, die er an Schwämmen fand.

173. (1560) Pulmonaris Esp. Erfurt und im Park bei Gotha; selten.

174. (1562) Respersa S. V. Im Juli, bei Naumburg und Rudolstadt; selten. D. R. vom Herbst bis Mai an Plantago u. a. n. Pfl.

175. (1564) Alsines Brahm. Im Juni und Juli. Von der Ebene bis in die Bergregion verbreitet, aber nicht häufig. D. R. wie die der vorigen Art.

176. (1566) Superstes Tr. Naumburg, Amt Liebenstein im Thüringerwald. D. R. auf Wegerich und Gramineen.

177. (1567) Ambigua F. (Plantaginis Hb.). 2 Generationen, im Juni und dann wieder im August und September. D. polyph. R. im Juli und Frühjahr unter Laub.

178. (1568) Taraxaci Hb. (Blanda S. V.) Im Juli. In der Ebene; nicht häufig, auf feuchten Wiesen. D. polyphage R. im Herbst erwachsen.

179. (1577) Arcuosa Hw. (Airae Frr.) von Ende Juni bis August. Krahnberg bei Gotha, selten. D. R. an Aira caespitosa zwischen Halmen verborgen.

209. Acosmetia Stph.

180. (1578) Caliginosa Hb. Im Mai nnd dann wieder Ende Juli und August. In der Ebene auf feuchten Wiesen, selten. D. R. auf Sanguisorba.

210. Rusina B.

181. (1579) Tenebrosa Hb. Im Juli. Bis in die montane Region verbreitet, aber selten. D. R. auf Viola, Geum urbanum, Fragaria u. s. w.

211. Amphipyra O.

182. (1583) Tragopoginis L. Juli und August. Überall häufig; der Falter verbirgt sich am Tage wie viele andere Noctuen unter Brücken, Zäunen, zwischen aufgestellten Brettern, unter loser Baumrinde, hinter Fensterläden und in Häusern. D. polyphage R. im Mai und Juni.

183. (1586) Pyramidea L. (Pyramideneule). Juni bis August. In der Ebene und im Vorgebirge häufig. D. R. im Mai auf allen Laubbäumen und Sträuchern.

213. Taeniocampa Gn.

184. (1593) Gothica L. Im März und April verbreitet und häufig. D. polyphage R. vom Mai bis Juni.

185. (1596) Miniosa F. Im März und April. In der Ebene verbreitet, aber nicht häufig. D. R. im Mai an Eichen, Birken, Wei-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

den, in der Jugend unter einem gemeinschaftl. Gespinnst und nach der letzten Häutung zerstreut lebend.

186. (1597) Pulverulenta Esp. (Cruda F.). März und April; nicht selten. D. R. im Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern auf Eichen und Carpinus. In der Gefangenschaft mufs sie von anderen R. getrennt gehalten werden, da sie dieselben verzehrt.

187. (1598) Populeti Fr. In der Ebene; Naumburg, Gotha, Koburg. Nicht häufig. D. R. im Mai und Juni auf Populus, namentlich Populus tremula.

188. (1599) Stabilis S. V. März, April, verbreitet, doch nicht häufig; d. R. auf Laubbäumen polyphag.

189. (1600) Gracilis F. Wie d. v. A. D. R. im Juni und Juli zwischen zusammengesponnenen Blättern von Rubus-Arten, Spiraea Ulmaria, Saalweiden, Artemisia u. a. Pfl.

190. (1601) Incerta Hlfn. (Instabilis Esp.). Im April, verbreitet und nicht selten. D. R. vom Mai bis Juni an Linden, Eichen, Birken.

191. (1602) Opima Esp. Bis jetzt in Thüringen nur im südl. Teil beobachtet. Bei Koburg, selten. D. R. an Eichen.

192. (1603) Munda Esp. In der Ebene allgemein verbreitet und nicht selten. D. R. auf Pappeln, Weiden, Linden, Eichen, Buchen, Obstbäumen u. a. Pflanzen. D. ab. Immaculata s. s. unter der Stammart.

214. Panolis Hb.

193. (1604) Piniperda Panz. (Föhreneule, Fichteneule). März, April. Überall, wo Kiefern wachsen, nicht selten. D. R. im Juni bis August auf Kiefern und Fichten, denen sie durch ihre Menge bisweilen schädlich wird.

215. Pachnobia Gn.

194. (1605) Leucographa Hb. Selten. Naumburg, Erfurt, Gotha. Der Schmetterling im März und April an Weidenblüten. D. R. im Mai und Juni polyphag an niederen Pflanzen.

195. (1607) Rubricosa F. März, April. Nur in den tieferen Gegenden vorkommend. Thal, Koburg, Gotha, Blankenhain. Der Schmetterling auf Weidenblüten. D. R. an Rumex-Arten, Löwenzahn, Salat.

216. Mesogona B.

196. (1610) Acetosellae S. V. Krahnberg bei Gotha; selten, bei Eisenberg im Herbst 1882 in gröfserer Anzahl, 1883 nur in 1 Exemplar gefunden. D. R. auf Eichen.

218. Dicycla Gn.

197. (1613) Oo L. Im Juli und August, nicht häufig in Eichenwäldern. D. R. im Mai auf Eichen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

219. Calymnia Hb.

198. (1614) Pyralina S. V. Im Juli. In der Ebene verbreitet und nicht selten. D. R. im Mai auf Eichen, Zwetschen, Birnen.

199. (1615) Diffinis L. Im Juli in der Ebene selten. D. R. im Mai auf niederem Gebüsch von Ulmen zwischen zusammengesponnenen Blättern.

200. (1616) Affinis L. Ganz wie Diffinis.

201. (1617) Trapezina L. Juli und August. Verbreitet und gemein. D. R., polyphag auf Laubholz, ist eine der schlimmsten Mordraupen, man mufs sie deshalb bei der Zucht von anderen Raupen gesondert halten.

220. Cosmia O.

202. (1619) Paleacea Esp. (Fulvago S. V.) Im Juli und August. Verbreitet, aber selten in der Ebene und im Hügelland. Heinrichswald bei Nazza, Krahnberg bei Gotha, Naumburg, Koburg, Arnstadt. Der Falter während des Tages in dürrem Laube und Gebüschen verborgen. D. R. im Mai und Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von Birken, Pappeln und Espen.

203. (1622) Contusa Frr. Sehr vereinzelt und selten. Naumburg, Weimar. D. R. zwischen zusammengesponnenen Blättern der Espe.

221. Dyschorista Ld.

204. (1623) Suspecta Hb. (Congener Frr.). Anfang August. Bisher nur bei Naumburg gefunden. ab. Iners. Tr. Sömmerda (Martini).

205. (1624) Fissipuncta Hw. (Ypsilon Bkh.). Im Juli und August. In der Ebene und im Vorgebirge überall nicht selten, wo Pappeln vorhanden sind, von denen sich d. R. nährt. D. R. in der Jugend zwischen zusammengesponnenen Blättern, erwachsen bei Tage in den Ritzen der Rinde.

222. Plastenis B.

206. (1625) Retusa L. Im Juli verbreitet und nicht selten. D. R. lebt vorzüglich an Populus tremula und Schwarzpappeln.

207. (1626) Subtusa Fr. Wie die v. A. D. R. polyphag, vorzüglich an Populus tremula und Schwarzpappeln.

223. Cirroedia Gn.

208. (1627) Ambusta S. V. Einmal von Keferstein aus einer im Willeroder Holze gefundenen R. gezogen.

224. Cleoceris B.

209. (1630) Viminalis F. (Saliceti Bkh.). Im Juli und August, verbreitet, aber ziemlich selten. D. R. im Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern der Wollweide. v. Obscura s. s. unter der Stammart.

226. Orthosia O.

210. (1633) Lota L. August, September verbreitet und nicht selten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

D. R. an Weiden in der Jugend zwischen zusammengesponnenen Blättern, nach der letzten Häutung in Stammritzen sich verbergend.

211. (1634) Macilenta Hb. August, September. Thal, Gotha, Naumburg, Arnstadt nicht selten. D. R. an Buchen.

212. (1635) Circellaris Hfn. (Ferruginea Esp.). Im August bis Oktbr.; verbreitet und nicht selten. D. R. im Mai und Juni an Pappeln, Buchen, Espen; in der Jugend in den Kätzchen der Weiden und Pappeln lebend.

213. (1636) Helvola L. (Rufina L.). Vom August bis Oktober. Verbreitet, doch weniger häufig als d. v. A. D. R. an Eiche.

214. (1637) Pistacina F. September und Oktober. Nicht häufig. Um Rudolstadt; einzelne Falter überwintern. D. R. im Juni und Juli auf Centaurea Scabiosa und Cirsium-Arten, vorzugsweise die Blüten fressend.

215. (1642) Laevis Hb. Im August; s. Rudolstadt, Koburg, Naumburg, Sondershausen. D. R. zwischen zusammengesponnenen Blättern der Wollweiden.

216. (1644) Litura L. Vom September bis November. Verbreitet, doch nicht häufig. D. R. an Weide, Heidelbeeren, Genista tinctoria u. a. n. Pfl.; sie ist eine Mordraupe.

227. Xanthia Tr.

217. (1647) Citrago L. September, nicht selten; bis in die montane Region verbreitet. D. R. im Mai und Juni zwischen Lindenblättern.

218. (1648) Sulphurago F. September und Oktober; selten. Um Naumburg, Jena, Rudolstadt, Koburg, Arnstadt. D. R. zwischen zusammengesponnenen Blättern von Acer campestre, Birken und Weiden.

219. (1649) Aurago F. August und September; selten, im wilden Gerathale bei Dörrberg, bei Sondershausen, Thal, Nazza und im Tautenburger Forst bei Dornburg; d. R. im Mai und Juni an Buchen und Eichen zwischen zusammengesponnenen Blättern. ab. Fucata Esp. selten unter der Stammart.

220. (1650) Flavago F. (Silago Hb.). Verbreitet und nicht selten vom August bis Oktober. D. R. im jugendlichen Alter in Weidenkätzchen, dann polyphag an niederen Pflanzen.

221. (1651) Fulvago L. (Cerago F.). Wie die v. A., nur noch häufiger. D. ab. Flavescens unter der Stammart, doch selten.

222. (1653) Gilvago Esp. Im August und September; nicht verbreitet und selten; in einigen Exemplaren bei Eisenberg. D. ab. Palleago Hb. unter der Stammart; selten. D. R. jung an Pappelkätzchen, später polyphag an der Erde.

223. (1654) Ocellaris Bkh. Selten im südl. Teile des Gebietes.

228. Hoporina B.

224. (1656) Croceago F. Der Falter im Herbst und nach der Überwinterung im März und April an den Blüten von Salix Caprea. D. R. im Mai und Juni auf Eichen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

229. Orrhodia Hb.

225. (1657) Fragariae Esp. Im Oktober bis März; s. Im südl. Teil des Gebietes. D. R. im Mai bis Juli an Gräsern.

226. (1658) Erythrocephala S. V. Im Spätherbst und April. Verbreitet und nicht selten. D. R. nicht nur an niederen Pflanzen wie Galium Mollugo, Leontodon Taraxicum, Plantago u. s. w., sondern auch auf Eichen. D. ab. Glabra nicht selten unter der Stammart.

227. (1660) V. punctatum Esp. (Silene Hb.). September bis April. Verbreitet und häufig. D. R. im Mai, polyphag, an niederen Kräutern.

228. (1665) Vaccini L. September bis April. Überall bis in die montane Region häufig. D. R. im Mai, polyphag, an niederen Kräutern. Der Falter überwintert zum Teil. D. ab. Spadicea Hb., Mixta Esp. selten unter der Stammart.

229. (1666) Ligula Esp. Bei Naumburg. Lebensweise wie die der v. A., aber selten.

230. (1668) Rubiginea F. Herbst bis April, nicht verbreitet und selten. Bei Eisenberg in wenigen Exemplaren. D. R. auf wilden Rosen, Obstbäumen, Weidenkätzchen und Löwenzahn.

230. Scopelosoma Curt.

231. (1670) Satellitia L. Herbst bis April. Verbreitet und sehr häufig. D. polyphage R. ist eine Mordraupe und frifst nicht nur eine Menge Raupen, sondern sie zerstört auch Blattläuse und wird dadurch sehr nützlich.

231. Scoliopteryx Germ.

232. (1671) Libatrix L. (Näscher, Zimmeteule, Zackeneule). Allenthalben, wo die Futterpflanzen der R., Weiden und Pappeln gedeihen, nicht selten. August bis April. D. R. im Juni und Juli an Weiden, verpuppt sich zwischen zusammengesponnenen Blättern. Der überwinternde Falter wird nicht selten in Häusern gefunden.

232. Xylina O.

233. (1672) Semibrunnea Hw. (Oculata Germ.). Vom September bis April an den Blüten von Weiden-Arten. Nicht verbreitet und nicht häufig. Erfurt, Mühlhausen, Thal, Gotha (Boxberg).

234. (1673) Socia Rott. (Petrificata F.). Vom August bis April. Verbreitet und nicht selten. D. R. polyphag auf Laubholz.

235. (1674) Furcifera Hufn. (Conformis S. V.). Wie d. v. A., doch seltener. D. R. lebt an Betula und Alnus incana und glutinosa; bei Tage in den Ritzen der Stämme ruhend.

236. (1677) Ornithopus Hufn. (Rhizolitha F.). Vom August bis April verbreitet und nicht selten. D. R. im Mai und Juni auf Eiche, Weide und Schlehe.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

233. Calocampa Stph.

237. (1680) Vetusta Hb. September bis März; verbreitet, aber ziemlich selten. D. R. im Juni und Juli an niederen Pflanzen, bleibt 6 Wochen in der Erde liegen, ehe sie sich verpuppt.
238. (1681) Exoleta L. (Moderholz). Wie d. v. A., doch häufiger. D. R. kann man auf Gebirgswiesen häufig keschern.
239. (1682) Solidaginis Hb. Im September, bei Zella, selten. D. R. auf Vaccinium Myrtillus.

234. Xylomiges Gn.

240. (1683) Conspicillaris L. Im April, Mai, Juni, verbreitet, aber nicht häufig. D. R. an niederen Pflanzen.

236. Asteroscopus B.

241. (1685) Nubeculosus Esp. Bei Thal und Nazza; selten.
242. (1687) Sphinx Hufn. (Cassinea S. V.). Oktober und November. Verbreitet, doch nicht häufig. Der Falter an Baumstämmen ruhend. D. R. im Mai und Juni an Linde, Eiche, Weide, Pflaumbäumen.

239. Lithocampa Gn.

243. (1690) Ramosa Esp. Mai und Juni. Nur in der montanen Region vorkommend; selten. D. R. im August an Geisblatt, am Tage am Stamme sitzend.

241. Calophasia Stph.

244. (1700) Lunula Hufn. (Linariae S. V.). Im Mai und Juli. Verbreitet und nicht selten. D. R. im Juni und Herbst nur auf Linaria vulgaris.

243. Cucullia[1]) Schk. Schopfeulen.

245. (1711) Verbasci L. (Brauner Mönch, Wollkrauteule). Nicht selten. D. R. auf Verbascum, in der Jugend die Blüten verzehrend.
246. (1713) Scrophulariae Capieux. Juni, Juli. D. R. im August und September wie d. v. A. an Scrophularia nodosa L.
247. (1714) Thapsiphaga Tr. Im Mai; in der Ebene; selten. Gotha, Erfurt, Naumburg. D. R. im August auf Verbascum Thapsus.
248. (1718) Asteris S. V. (Astereule). Im Juni; verbreitet und nicht s. D. R. im Juli und August an Solidago und Astern, deren Blüten sie abfrifst.
249. (1726) Umbratica L. (Grauer Mönch). Juni bis September an Sonchus und verwandten Pflanzen.
250. (1727) Lactucae Hb. Mai und Juni. Verbreitet, aber einzeln.

---

1) Die Schmetterlinge dieser Familie sitzen am Tage an Telegraphenstangen, Bretterwänden, Pflanzenstengeln, Baumstämmen und den diese stützenden Pfählen und fliegen abends an Blüten, ihre Puppen überwintern nicht selten zweimal und lassen sich in der Stubenwärme nie zu früherer Entwickelung bringen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

D. R. im Juli und August an Sonchus, Lactuca u. A., hauptsächlich Blüten und Samen verzehrend.

251. (1728) Lucifuga Hb. Im Mai und Juni; im Vorgebirge; nicht verbreitet und selten. D. R. im Juli und August an Sonchus und Leontodon.

252. (1731) Chamomillae S. V., nicht verbreitet und selten; im April und Mai. D. R. auf Anthemis arvensis und Matricaria Chamomilla, bei Tage meist unter der Pflanze an der Erde versteckt.

253. (1736) Tanaceti S. V. Mai bis Juli. In der Ebene verbreitet und nicht selten. Sömmerda, Thal, Erfurt, Gotha, Koburg, Arnstadt. D. R. im Juli an Artemisia vulgaris, Tanacetum, Achillea.

254. (1741) Gnaphalii Hb. Im Mai. Nicht verbreitet und s. s. Bei Ohrdruf, Nazza, Georgenthal. D. R. im August auf Solidago Virga aurea.

255. (1746) Artemisiae Hfn. (Abrotani F.) Im Mai und Juni; in der Ebene verbreitet und nicht selten. D. R. im August und September an den Blüten von Artemisia campestris und Tanacetum.

256. (1747) Absinthii L. Im Mai und Juni. In der Ebene nicht häufig. D. R. an Artemisia Absinthium und vulgaris.

257. (1752) Argentea Hufn. (Artemisiae S. V.) (Silbermönch). Mai, Juni. Bei Rudolstadt, Thal, selten. D. R. im August und September auf Artemisia campestris.

246. Telesilla HS.

258. (1757) Amethystina Hb. Im Mai und Juni. Nicht verbreitet und selten. Jena, Rudolstadt. D. R. von der zweiten Hälfte des Juli bis Anf. September, ist vormittags zu suchen; sie lebt an den Dolden des Haarstranges (Peucedanum Silaus und officinale) und in der Möhre (Daucus Carota).

247. Plusia O.

259. (1759) Triplasia L. (Nesseleule). Im Mai bis Juni. Im ganzen Gebiet häufig. D. R. vom Juli bis September auf Nesseln, an schattigen Stellen, oft in Menge.

260. (1760) Asclepiadis S. V. Nicht verbreitet u. s. s. Bei Naumburg. D. R. auf Cynanchum Vincetoxicum.

261. (1761) Tripartita Hufn. (Urticae Hb.). Lebensweise und Entwickelung wie bei Triplasia, nur seltener.

262. (1764) Moneta F. Im Juni und Juli. Überall nicht selten. D. R. im Mai und Juni auf Aconitum und Delphinium; jung zwischen zusammengesponnenen Herzblättern der Pflanze, erwachsen frei lebend.

263. (1766) Consona F. Zerstreut und selten. Bei Naumburg, Erfurt, Sömmerda. D. R. an Lycopsis pulla.

264. (1771) Modesta Hb. Juni und Juli; s. Bisher nur bei Naumburg beobachtet. D. R. im Mai und Juni auf Pulmonaria officinalis (Lungenkraut), in der Jugend zwischen zusammengesponnenen Blättern.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

265. (1773) Chrysitis L. (Messingeule). Verbreitet und häufig. 2 Generationen im Mai und August. D. R. im Juni und wieder im September bis Frühjahr an Urtica, Lamium, Ballota, Marrubium, Galeopsis.

266. (1776) Bractea Esp. Von Hrn. Sanitätsrat Dr. Louis Meyer und Hrn. Knapp im Hirzberg bei Georgenthal gefunden, s. Im August und September. Die der Jota sehr ähnliche R. auf Hieracium Pilosella und Leontodon.

267. (1779) Festucae B. Selten; in der Ebene. Um Ilmenau, Gotha, Rudolstadt, Naumburg. D. R. im Mai und Juni an Carex, Festuca, Glyceria spectabilis, Alisma Plantago und verschiedenen Sumpfgräsern.

268. (1788) Jota L. Im Juni und Juli, verbreitet, aber selten. D. R. im Herbst und nach der Überwinterung bis Mai an Vaccinium Myrtillus, Pyrola secunda, Galeopsis, Lamium u. a. niederen Pflanzen.

269. (1791) Gamma L. (Gamma-Eule). Überall gemein. Vom Frühjahr bis Herbst. D. R. in mehreren Generationen das ganze Jahr hindurch an niederen Kräutern: Galeopsis, Urtica, Lamium u. s. w. D. R. tritt oft in schädlicher Menge auf.

270. (1796) Interrogationis. Juli und August. Nur im Gebirge und nirgends häufig. Im oberen Teil des Schwarzathales, bei Oberweifsbach, Ruhla, Elgersburg, Thal. D. R. bis Mai auf Vaccinium uliginosum (Sumpfheidelbeere).

249. Aedia Hb.

271. (1804) Funesta Esp. (Leucomelas Hb.). Im August. In der Ebene verbreitet, aber selten. Bei Sömmerda, Jena und Rudolstadt. D. R. an Convolvulus sepium.

250. Anarta Fr.

272. (1805) Myrtilli L. (Heidelbeereule). Im Mai und Juni. In Heidegegenden der Ebene und des Vorgebirges; in manchen Gegenden nicht selten; fliegt im Sonnenschein oft häufig auf Heideplätzen und Bergwiesen. D. R. im Sommer und Herbst auf Calluna vulgaris.

251. Heliaca HS.

273. (1817) Tenebrata Scop. (Heliaca Bkh.). April bis Juni; von der Ebene bis in die höchste Bergregion verbreitet und nicht selten, am Tage auf Wiesen an Blumen saugend; d. R. auf Cerastium arvense und triviale, Blüten und Samen fressend.

255. Heliothis Fr.

274. (1832) Ononis Hb. Im Juni und wieder im Juli und August. Bis jetzt nur bei Naumburg beobachtet, selten. D. R. im August und September an Hauhechel (Ononis spinosa und arvensis) und Salvia officinalis.

275. (1833) Dispaceus L. Von Ende Mai bis Juni. Auf trockenen, blumigen Stellen der Ebene und des Vorgebirges; nicht selten. Der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Schmetterling tags auf blühenden Pflanzen, hauptsächlich Esparsetten. D. R. vom Juli bis September auf Ononis, Delphinium, Silene inflata und Luzernen, Dispacus Fullonum, Cichorium Intybus u. a. niederen Pflanzen Blüten und Samen verzehrend.

257. Chariclea Stph.

276. (1842) Delphinii L. (Rittersporneule). Mai und Juni. Bisher nur bei Sömmerda, Rudolstadt, Naumburg, Mühlhausen und Sondershausen beobachtet. D. R. im Juli und August an den Blüten und Samen von Rittersporn (Delphinium Consolida).

277. (1846) Umbra Hufn. (Marginata F.). Im Mai und Juni in der Ebene verbreitet, aber ziemlich selten. D. R. auf Ononis spinosa, arvensis und repens.

260. Acontia O.

278. (1852) Lucida Hufn. (Solaris Esp.). Mai und August. In der Ebene bei Naumburg und Sondershausen in Berggärten. D. R. im Juli und Herbst auf Malven, Ackerwinde, Gänsefufs und Löwenzahn.

279. (1853) Luctuosa Esp. Im Mai und wieder im Juli und August in der Ebene und im Vorgebirge verbreitet und nicht selten. D. R. im Juni und September auf Ackerwinde.

262. Thalpochares Ld.

280. (1885) Paula Hb. Im Juli und August. In der Ebene bisher nur um Kirchhasel bei Rudolstadt gefunden. D. R. zwischen den zusammengesponnenen Blättern und in den Stengeln von Helichrysum arenarium.

263. Erastria O.

281. (1893) Argentula Hb. Im Mai und Juni auf Sumpfwiesen der Ebene um Naumburg und Sondershausen. D. R. im Sommer auf Sumpfgräsern.

282. (1894) Uncula Cl. (Unca S. V.). Im Mai und Juni in der Ebene auf sumpfigen Wiesen; um Sondershausen, Naumburg, Rudolstadt, Sömmerda. D. R. im Juni und Juli auf Cyperus-Arten.

283. (1900) Deceptoria Sc. (Atratula S. V.). Mai und Juni auf trockenen, sonnigen und grasigen Abhängen und lichten Waldplätzen; Sondershausen, Rudolstadt, Koburg, Eckartsberga, Grofsheringen, Sachsenburg. D. R. im Herbst an Gramineen.

284. (1901) Fasciana L. (Fuscula S. V., Pygarga Hfn.). Mai und Juni in der Ebene, selten, auf ähnlichen Lokalitäten wie Atratula. D. R. im August und September auf Rubus-Arten.

265. Prothymia Hb.

285. (1904) Viridaria Cl. (Laccata Scop., Aenea Hb.). In 2 Generationen: Mai und Juni und wieder im August; fliegt bei Tage auf

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Waldlichtungen und trockenen Stellen. Im ganzen Gebiet nicht selten. D. R. mir unbekannt.

267. Agrophila B.

286. (1910) Trabealis Scop. (Sulphurea S. V.). Mai und Juni und dann wieder im August in der Ebene und im Vorgebirge, überall nicht selten; fliegt am Tage auf Feldern und sonnigen, trockenen Abhängen. D. R. im Juli und dann wieder im Herbst auf Convolvulus arvensis.

272. Euclidia O.

287. (1917) Mi Cl. Mai und Juni und dann wieder im August, überall, selbst im höheren Gebirge, auf Waldlichtungen, ziemlich häufig, im Sonnenschein fliegend. D. R. in 2 Generationen auf Trifolium, Medicago falcata und verwandten Pflanzen, die Puppen zwischen Gräsern an der Erde in einem Gespinnste.

288. (1918) Glyphica L. Wie die v. A., geht aber noch viel höher ins Gebirge und ist noch viel häufiger. D. R. auf Papilionaceen.

282. Pseudophia Gn.

289. (1945) Lunaris S. V. Im Mai, in lichten Eichenwaldungen der Ebene und des niederen Vorgebirges, selten; d. R. im Juni auf niederen Eichenbüschen.

283. Catephia O.

290. (1948) Alchymista S. V. Im Juni an Eichenstämmen; ziemlich verbreitet, doch überall selten. D. R. vom Juli bis September auf Eichen.

284. Catocala Schrk.

291. (1949) Fraxini L. (Blaues Ordensband). Ende Juli bis Oktober. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet, aber nicht selten. Der Falter am Tage an Baumstämmen, Häusern und Zäunen. D. R. auf Buchen, Eichen und Pappeln; am Tage ausgestreckt und fest anliegend an Ästen oder in den Ritzen der Stämme.

292. (1951) Elocata Esp. August bis Oktober. In der Ebene; Arnstadt, Naumburg, Gotha, Erfurt, Sondershausen, nicht häufig. Die R. im Juni an Weiden und Pappeln.

293. (1954) Nupta (Rotes Ordensband). August, September. Bis in das höhere Gebirge verbreitet und häufig. D. R. im Mai und Juni an Pappeln und Weiden, tags an Stämmen sitzend und in den Spalten der Rinde verborgen.

294. (1957) Sponsa L. Ende Juli bis September. In Eichenwaldungen der Ebene und des Vorgebirges verbreitet, in manchen Jahren nicht selten. D. R. im Mai und Juni an Eiche.

295. (1958) Promissa Esp. Alles wie bei Sponsa.

296. (1970) Paranympha L. (Gelbes Ordensband). Vom Juli bis August. Bis in die montane Region verbreitet, doch überall selten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Die Raupe im Mai und Anfang Juni auf Schlehen und Pflaumenbäumen.

289. Toxocampa Gn.

297. (1994) Pastinum Tr. Verbreitet, aber selten. Schwarza, Koburg, Liebenstein bei Gräfenroda. Die Raupe überwintert und ist Ende Mai erwachsen, sie lebt auf Wickenarten, Coronilla und Astragalus.

298. (1996) Viciae Hb. Im Juni. Zerstreut und s. Naumburg und Koburg. D. R. an Vicia dumetorum und Orobus tuberosus.

299. (1997) Craccae F. Im Juni. Zerstreut u. s. Naumburg, Sondershausen (in der Röse). D. R. auf Astragalus glycyphyllos und Wicken.

290. Aventia Dup.

300. (2001). Flexula S. V. Juli, August. Verbreitet, aber selten in Nadelwaldungen. Die Raupe im Frühjahr an Flechten der Nadelbäume.

291. Boletobia B.

301. (2002) Fuliginaria L. (Carbonaria Esp.). Im Juli. Bei Erfurt und im südlichen Teil des Gebietes verbreitet, doch nicht häufig (Koburg). D. R. im Mai und Juni an Algen, Schwämmen und Flechten.

292. Helia Gn.

302. (2003) Calvaria F. Im Juni. In der Ebene zerstreut und selten. D. R. im Mai und Juni an Ampfer.

295. Zanclognatha Ld.

303. (2006) Tarsiplumalis Hb. Ende Juni und Juli; selten und wenig verbreitet, bei Sachsenburg, Gotha.

304. (2008) Grisealis Hb. (Nemoralis F.). Mai und Juni. Verbreitet, doch nicht häufig in Wäldern, tags in den Laubbüschen versteckt. Bei Erfurt und im wilden Gerathale. D. R. im Frühjahr an Chrysosplenium u. a. niederen Pflanzen.

305. (2015) Emortualis Schiff. Im Juni. Selten. Bei Erfurt (Keferstein).

296. Madopa Stph.

306. (2016) Salicalis S. V. Ende Mai, Anfang Juni. Nicht verbreitet. Im südlichen Teile des Gebietes, bei Thal und auf der Schmücke bei Burgwenden.

297. Herminia Latr. Tr.

307. (2023) Tentacularia L. Im Juni und Juli; selten; bei Gotha.

308. (2025) Derivalis L. Juni, Juli. In Laubgebüsch zerstreut und einzeln. Bei Rudolstadt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

298. Pechypogon Hb.

309. (2026) Barbalis Cl. Mai, Juni. Verbreitet und häufig im Laubgehölz. D. R. vom Herbst bis April an Erle, Eiche und Buche.

299. Bomolocha Hb.

310. (2027) Fontis Thnb. (Crassalis F.). Im Juni; nirgends selten, wo Vaccinium wächst, auf welchem die Raupe vom August bis Oktober lebt.

300. Hypena Tr.

311. (2032) Rostralis L. Vom März bis Mai und wieder im Juli und August. An Zäunen und Hecken überall häufig. D. R. vom Juni bis August auf Nesseln, Hopfen u. A.

312. (2033) Proboscidalis L. Vom Juni bis August. Verbreitet und häufig zwischen Gebüschen. D. R. im Mai und Juli auf Nesseln und Aegopodium Podagraria.

301. Hypenodes Gn.

313. (2041) Costaestrigalis Stph. Bei Arnstadt am 30. Juli 1883 abends bei Laternenlicht von Hrn. Martini häufig auf einem Waldweg im Buchenwald gefangen.

304. Rivula Gn.

314. (2045) Sericealis Sc. Ende Juni und August; selten, auf feuchten Wiesen, an sumpfigen Gräben und Teichen. D. R. an Gramineen.

Brephides HS.

305. Brephos O.

315. (2046) Parthenias L. (Jungfernkind). Überall häufig in Birken- und Aspenwäldern. Im März und April fliegt das Männchen im Sonnenschein und setzt sich gern an frische Stümpfe der Birken und auf nasse Waldwege nieder, um zu saugen, das Weibchen dagegen bleibt ruhig am Stamme sitzen und ist deshalb schwer zu finden. D. R. lebt in zusammengesponnenen Blättern der oben genannten Bäume und frifst sich zur Verpuppung in die Rinde ein.

316. (2048) Nothum Hb. Ganz wie die v. A., nur seltener.

D. Geometrae. Spanner.

306. Pseudoterpna HS.

1. (2051) Pruinata Hfn. (Cytisaria S. V.). Juli und August. Verbreitet und nicht selten; d. R. in zwei Generationen an Sarothamnus-, Genista- und Cytisus-Arten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

307. Geometra B.

2. (2054) Papilionaria L. Juli, August. Nicht verbreitet und selten. D. R. im Mai und Juni auf Birken- und Erlengebüsch.
3. (2059) Vernaria Hb. (Aeruginaria Bkh.). Juni und Juli. Zerstreut und s. D. R. im Mai und Juni an Clematis Vitalba.

308. Phorodesma B.

4. (2061) Pustulata Hufn. (Bajularia S. V.). Im Juni. Bis jetzt nur bei Sondershausen gefunden (Göbel). D. R. kleidet sich in eine Hülle ein, die sie aus Exkrementen und Blattteilen bildet, und lebt auf Eichen.
5. (2063) Smaragdaria F. Nur bei Sondershausen gefunden (Göbel), selten.

310. Nemoria Hb.

6. (2073) Porrinata I. Mai, Juni. Zerstreut und s. D. R. im August und September auf Calluna.
7. (2077) Strigata Muell. (Aestivaria Hb.). Juli und August. In Laubwaldungen, nicht häufig. D. R. im Mai und Juni an Faulbaum, Eiche u. a. Laubholz.

311. Thalera Hb.

8. (2078) Fimbrialis Sc. (Bupleuraria S. V., Thymiaria L.). Wie die v. A., aber nicht selten. D. R. im Mai und Juni an Calluna und a. niederen Pflanzen.

312. Jodis Hb.

9. (2079) Putata L. Mai und Juni. Überall häufig, wo Vaccinium Myrtillus wächst, auf welchem d. R. im Herbst zu finden ist.
10. (2080) Lactearia L. (Aeruginaria S. V.). Im Mai und wieder im August. Verbreitet, aber nicht häufig. D. R. an Vaccinium.

313. Acidalia Tr.

11. (2093) Perochraria F. Vom Juni bis August, verbreitet und häufig, in lichten Wäldern. D. R. im Mai an Festuca und anderen Gramineen.
12. (2094) Ochrata Scop. Juli und August. Wie die v. A.
13. (2097) Rufaria Hb. Im Juli und August auf trockenen Abhängen, nicht selten.
14. (2107) Dimidiata Hufn. (Scutulata S. V.). Im Juli auf feuchten Wiesen, selten.
15. (2125) Virgularia Hb. (Incanaria Hb.). Vom Juni bis August häufig an Zäunen; d. R. im Mai und Juni an Prunus Padus und Eichen.
16. (2129) Straminata Tr. In 2 Generationen, im Juni und August. Berlach bei Gotha, selten (Knapp). D. R. an Thymus Serpyllum, an trockenen Orten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

17. (2131) Pallidata Bkh. Schmücke bei Burgwenden, Hohenebra bei Sondershausen, Sachsenburg, selten. D. R. an Achillea.
18. (2155) Bisetata Hufn. Juli und August. In feuchtem Laubgebüsch nicht selten. D. R. an Gramineen.
19. (2162) Humiliata Hufn. (Osseata F.). Ende Juni und Juli. In der Ebene und im niederen Vorgebirge zwischen Büschen nicht selten.
20. (2163) Dilutaria Hbn. Im Juni an sonnigen, bebuschten Berghängen, zerstreut und selten.
21. (2164) Holosericata Dup. Im Juni und Juli an Eichengebüsch.
22. (2171) Inornata Hw. (Suffusata Tr.). Von Ende Juni bis Anfang August in feuchten Gehölzen, nicht selten. D. R. an Lysimachia vulgaris.
23. (2172) Aversata L. Juni, Juli. Im südlichen Teil des Gebietes (Koburg). Die v. Spoliata Stg. häufiger als die Stammart. D. R. an Melampyrum.
24. (2173) Emarginata L. Im Juni und Juli, verbreitet und nicht selten, an Waldrändern. Die Raupe im Mai an Labkraut und Wegebreit.
25. (2174) Immorata L. Im Juni und Juli, s. Steiger bei Erfurt (Keferstein). D. R. an Calluna und Artemisia.
26. (2178) Rubiginata Hufn. (Rubricata F.). Im Mai und wieder im Juli und August; häufig auf trockenen Abhängen. D. R. in 2 Generationen an Thymus Serpyllum L.
27. (2191) Incanata L. (Mutata Fr.). Juli und August; ziemlich selten; d. R. an Thymus Serpyllum.
28. (2192) Fumata Stph. (Commutata Frr.). Juni und Juli; selten; kommt mehr im Gebirge vor als in der Ebene. D. R. im Mai an Vaccinium Myrtillus.
29. (2194) Remutaria Hb. Im Mai und Juni. In Laubwaldungen, besonders im niederen Vorgebirge nicht selten; d. R. polyphag an niederen Kräutern, überwintert.
30. (2198) Immutata L. (Sylvestraria Hb.). Verbreitet und nicht selten auf feuchten Wiesen.
31. (2202) Strigilaria Hb. (Prataria B.). Im Juli und August; verbreitet und meist nicht selten in Laubgebüschen; d. R. im April und Mai an Plantago.
32. (2210) Ornata Scop. Im Mai und wieder im August; verbreitet und häufig auf Wiesen. D. R. auf Thymus Serpyllum.
33. (2212) Decorata Bkh. Auf trockenen, sonnigen Plätzen der Ebene. D. R. an Thymus angustifolius und Serpyllum.

315. Zonosoma Ld.

34. (2216) Pendularia Cl. Im April und wieder im Juli und August. In Laubgehölzen der Ebene und des Vorgebirges nicht selten. D. R. an Birken, Eichen, Erlen, überwintert als Puppe.
35. (2218) Annulata Schulze (Omicronaria Hb.). Im April und Mai und wieder im Juli. In Laubgehölzen der Ebene und des niederen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Vorgebirges, in welchen die Futterpflanze der Raupe, Acer campestre, wächst; nicht selten.

36. (2221) Porata F. Im Mai und wieder im Juli und August in Eichengebüsch; nicht selten; d. R. auf Quercus.

37. (2222) Punctaria L. Juni und August. In Laubgehölzen nicht selten; d. R. im Juli und September an Eiche und Birke.

38. (2223) Linearia Hb. (Trilinearia Bkh.). Im Mai und August in Buchenwäldern der Ebene und des Vorgebirges. D. R. an Buche.

316. Timandra Dup. B.

39. (2224) Amata L. (Amataria L.). Im Mai und wieder im Juni; verbreitet und häufig. D. R. im Juni und September an Polygonum und Ampfer und vielen a. niederen Pflanzen.

318. Pellonia Dup.

40. (2227) Vibicaria Cl. In der Ebene und im Vorgebirge verbreitet, aber ziemlich selten in lichten Wäldern. Im Mai und wieder im Juli. Die Raupe im Juni und August an Calluna, Vaccinium und Sarothamnus vulgaris und scoparius.

320. Abraxas Leach.

41. (2232) Grossulariata L. (Harlequin, Stachelbeerspanner). Im Juli und August an Zäunen; gemein. D. R. im Mai und Juni, bisweilen schädlich an Ribes-Arten, Evonymus, Corylus, Prunus Padus, einmal wurden von Martini 2 Raupen auf Weide gefunden und gezogen.

42. (2236) Adustata S. V. Mai bis Juli. Überall keine Seltenheit. D. R. an Rosa canina, Evonymus europaeus.

43. (2237) Marginata L. Vom Mai bis August; verbreitet und häufig. D. R. polyphag an Laubholz, besonders Weiden und Pappeln.

322. Bapta Stph.

44. (2242) Pictaria Curt. März und April. Die Raupe an Prunus spinosa.

45. (2243) Bimaculata F. (Taminata Hb.). Im Mai und Juni; verbreitet, aber ziemlich s., zwischen Gebüsch. D. R. auf Eichen, Linden, Buchen, Birken, Schlehen.

46. (2244) Temerata Hb. Wie d. v. A., aber häufiger; bei Arnstadt und Gotha. D. R. auf Birken, Weiden, Eichen.

324. Cabera Tr.

47. (2249) Pusaria L. Vom Mai bis Juli; gemein an Erlengebüsch; d. R. vom Juli bis Herbst an Erlen und Birken.

48. (2250) Exanthemata L. Im Mai bis August, überall nicht selten. D. R. an Weiden und Espen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

325. Numeria Dup.

49. (2252) Pulveraria L. Mai und Juni; in lichten Waldungen; d. R. im Sommer an Haselnufs, Birke, Erle und Saalweide.
50. (2253) Capreolaria S. V. Im Juni und Juli bei Gotha und im südlichen Teile des Gebietes; selten. D. R. im Mai an Pinus Picea und Abies.

326. Ellopia Tr. Stph.

51. (2254) Prosapiaria L. (Fasciaria S. V.). Im Mai und Juni, in Fichtenwäldern nicht selten; d. R. im August und September auf Nadelholz. Die v. Prasinaria wurde bei Amt-Gehren und Geschwenda, wo die Stammart nicht vorkommt, öfters gefangen und gezogen.

327. Metrocampa Latr.

52. (2256) Margaritata L. Juni und Juli; ziemlich selten in Eichen- und Buchenwaldungen. D. R. auf Eiche und Buche.
53. (2257) Honoraria S. V. Im Juni; selten; Erfurt, Wachsenburg bei Arnstadt, Naumburg, Jena, Koburg. Die Raupe im September auf Eichen.

328. Eugonia Hb.

54. (2258) Quercinaria Hufn. (Angularia Bkh.). Im Juli und August, in Laubwaldungen nicht selten. D. R. an Fagus, Quercus, Tilia. Die ab. Carpinaria Hb. selten unter der Stammart.
55. (2259) Autumnaria Werneb. (Alniaria Esp.). September bis Oktober; verbreitet, aber einzeln. Die Raupe polyphag an Laubbäumen.
56. (2260) Alniaria L. (Tiliaria Bkh.). August bis Oktober, verbreitet, aber nicht häufig. D. R. auf Birken, Erlen, Linden und Pappeln.
57. (2263) Erosaria Bkh. Im August und September in Eichenwaldungen nicht selten. D. R. im Juni und Juli an Eiche. Die ab. Tiliaria Hb. unter der Stammart, doch selten.

329. Selenia Hb.

58. (2265) Bilunaria Esp. (Illunaria Hb.). Im April und Mai und wieder im Juli und August verbreitet und häufig. D. R. im Juni und wieder im August und September auf Eichen, Linden, Weiden u. A.
59. (2266) Lunaria S. V. Im April und Mai und wieder im Juli. D. R. im Juni und wieder im August polyphag an Laubbäumen, ziemlich häufig.
60. (2267) Tetralunaria Hufn. (Illustraria Hb.). Wie Bilunaria, aber seltener.

330. Pericallia Stph.

61. (2268) Syringaria L. Im Mai, Juli und August. In der Ebene

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

und im Vorgebirge verbreitet, aber selten. D. R. im Mai und Juni auf Fraxinus, Pyrus communis, Lonicera Xylosteum und nigra häufiger als auf Syringa und Ligustrum.

332. Odontoptera Stph.

62. (2270) Bidentata Cl. (Dentaria Hb.). Im Mai und Juni; im Gebirge verbreitet, aber nicht häufig; d. R. im Herbst polyphag an Laub- und Waldbäumen und Flechten.

333. Himera Dup.

63. (2272) Pennaria L. Im September und Oktober; verbreitet und ziemlich häufig in Laubwäldern und Gärten; die polyphage Raupe im Mai.

334. Crocallis Tr.

64. (2274) Elinguaria L. Im Juli und August. Verbreitet und ziemlich häufig. D. R. überwintert, ist Ende Mai erwachsen und lebt auf Eichen, Schlehen, Weifsdorn, Vaccinium Myrtillus.

335. Eurymene Dup.

65. (2276) Dolabraria L. Im Mai und Juni und wieder im August; nicht selten; d. R. im Juni und wieder im August und September an Eiche, Linde u. a. Laubbäumen.

336. Angerona Dup.

66. (2277) Prunaria L. Im Mai und Juni, verbreitet und nicht selten; die polyphage R. überwintert und ist bis Mai erwachsen. Die var. Sordida bisweilen unter der Stammart.

337. Urapteryx Leach.

67. (2279) Sambucaria L. (Hollunderspanner). Im Juli und August. Verbreitet, doch nicht häufig; fliegt abends an Zäunen. Die polyphage R. überwintert.

338. Rumia Dup.

68. (2280) Luteolata L. (Crataegata L.). Im Mai und Juni verbreitet und häufig an Gartenzäunen. D. R. vom August bis Herbst auf Sorbus, Prunus, Quercus u. s. w.

341. Epione Dup.

69. (2284) Apiciaria S. V. Ende Juli bis September in der Ebene, ziemlich selten. Sömmerda, Sondershausen, Rudolstadt. Die Raupe im Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern an Weiden und Erlen.

70. (2285) Parallelaria S. V. (Vespertaria Steph.). Ende Juli bis August, verbreitet, aber selten. D. R. im Mai und Juni an Espen.

71. (2286) Advenaria Hb. Im Mai und Juni, in Wäldern häufig.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

D. R. im Juli und August an Vaccinium Myrtillus, Melampyrum memorosum und pratense u. a. niederen Pflanzen.

342. Hypoplectis Hb.

72. (2288) Adspersaria Hb. (Jacobaearia Bkh.). Bei Thal s. (Knapp).

344. Venilia Dup.

73. (2291) Macularia L. (Tigerchen). April und Mai, verbreitet und nicht selten; d. R. im August und September an Stachys recta und Lamium album.

346. Macaria Curt.

74. (2297) Notata L. Im Mai und Juli. In Laubwäldern nicht selten; d. R. im Juni und Herbst an Eiche, Birke und anderen Laubbäumen.

75. (2298) Alternaria Hb. Wie d. v. A.

76. (2299) Signaria Hb. Im Mai und Juni und wieder im August in Fichtenwäldern nicht selten, in manchen Jahren gemein; d. R. auf Fichten.

77. (2304) Liturata Cl. Im Mai und Juni und wieder im August und September. D. R. im Juni und September auf Pinus sylvestris, zuweilen in schädlicher Menge.

347. Ploseria B.

78. (2308) Pulverata Thnb. (Diversata Vill.). Im März und April in lichten Laubwäldern, zerstreut und selten; d. R. im Juni an Populus tremula.

350. Hibernia Latr.

79. (2311) Rupicapraria Hb. Im Februar und März, selten. D. R. im Mai und Juni an Schlehen.

80. (2312) Bajaria S. V. Im Oktober und November, nicht häufig. Bei Thal, Rudolstadt, Sondershausen (am Göldner).

81. (2313) Leucophaearia S. V. Im März und April, in Laubwäldern häufig. D. R. im Juni auf Eichen und Espen. Die ab. Marmorinaria Esp. bei Sprötau.

82. (2314) Aurantiaria Esp. Im Oktober und November; verbreitet, aber ziemlich selten in Laubwäldern. D. R. auf Ahorn, Buche, Eiche, Birke u. a. Laubholz.

83. (2315) Marginaria Bkh. (Progemmaria Hb.). Im Oktober und November bis April; ziemlich selten. D. R. im Mai und Juni auf Laubholz.

84. (2317) Defoliaria L. Im Oktober und November, überwintert bis März. D. R. im Mai und Juni polyphag auf Laubholz, dem sie zuweilen durch ihre Menge schädlich wird.

351. Anisopteryx Stph.

85. (2318) Aceraria S. V. Im Oktober, November und noch im

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

März in Eichenwaldungen. D. R. im Juni und Juli auf Eichen, Ahorn, Aspen u. a. Laubbäumen.

86. (2319) Aescularia S. V. Ende Februar bis April. Die polyphage R. auf Laubholz im Mai und Juni.

352. Phigalia Dup.

87. (2320) Pedaria F. (Pilosaria Hb.). Vom Februar bis April verbreitet und nicht selten. Die polyphage R. im Juni und Juli auf Laubholz.

354. Biston Leach.

88. (2322) Hispidarius F. Im März und April in Eichenwaldungen, s. s. D. R. im Juni und Juli auf Eichen.

89. (2328) Zonarius S. V. Im April zerstreut und selten; bei Mühlhausen, Sondershausen, Koburg. D. R. im Mai und Juni an Schafgarbe (Achillea).

90. (2332) Hirtarius L. Im März und April verbreitet und häufig; d. R. vom Juni bis September auf Laubholz, sogar auf Akazien.

91. (2333) Stratarius Hufn. (Prodromaria S. V.). Im März und April zerstreut und selten. D. R. vom Juni bis August an Eiche, Linde, Birke u. a. Laubbäumen.

355. Amphidasis Tr.

92. (2334) Betularius L. Vom Mai bis Juni überall nicht selten. D. R. vom Juli bis Oktober auf Eichen, Pappeln, Ebereschen, Linden, Birken, Erlen, Weiden u. a. Laubbäumen.

360. Boarmia Tr.

93. (2356) Cinctaria S. V. Im März und April verbreitet und häufig; d. R. polyphag, hauptsächlich an Hypericum, Artemisia, Achillea und Calluna.

94. (2357) Gemmaria Brahm. (Rhomboidaria Hb.). Im Juni bei Sondershausen (Göbel) und Gotha. D. R. im Mai polyphag an niederen Pflanzen und Obstbäumen.

95. (2359) Secundaria Esp. Juni, Juli. In Nadelwäldern bei Sondershausen (Göbel), selten. D. R. im Mai an Nadelholz.

96. (2360) Abietaria Hb. Im Juni, Juli in Nadelwäldern des Vorgebirges; nicht häufig; d. R. im Mai an Nadelholz.

97. (2364) Repandata L. Im Juni und Juli verbreitet und häufig. D. R. polyphag an Sträuchern und Stauden im Frühjahr.

98. (2366) Roboraria S. V. Im Juli verbreitet, aber einzeln in Laubwaldungen. D. R. polyphag auf Laubholz, überwintert und ist im Mai erwachsen. Die ab. Infuscata selten unter der Stammart.

99. (2368) Consortaria F. Im April, Mai und Juni in Laubwaldungen; nicht selten. D. R. polyphag auf Laubholz im Mai und wieder im August.

100. (2369) Angularia Thnb. (Viduaria Bkh.). Im Juni und Juli, sel-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ten, bei Sondershausen, Nazza und Zelle; die Raupe im Herbst an Baumflechten.

101. (2370) Lichenaria Hfn. Im Juni und Juli, zerstreut und selten. Bei Angelrode und Koburg; d. R. an Baumflechten.

102. (2371) Glabraria Hb. Im Juni und Juli bei Zella s. s. D. R. im Mai an Usnea barbata.

103. (2374) Crepuscularia Hb. Im April und Mai und wieder im Juli und August überall häufig. D. R. im Juni und Herbst auf Laubbäumen, Sträuchern und niederen Pflanzen.

104. (2375) Consonaria Hb. Im April und Mai ziemlich häufig an Laubbäumen. D. R. im Juni auf Laubbäumen, hauptsächlich Betula, Fagus, Quercus.

105. (2376) Luridata Bkh. (Extersaria Hb.). Im April und Mai in Laubwaldungen der Ebene nicht selten; die Raupe im August und September an Corylus, Betula, Alnus u. a. Laubbäumen.

106. (2377) Punctularia Hb. Vom April bis Juni nicht selten an Laubgehölz; d. R. im Juni und Juli auf Erlen und Birken.

361. Tephronia Hb.

107. (2379) Sepiaria Hfn. (Cineraria Hb.). Im Juli und August bei Sömmerda, Nazza selten; häufig dagegen wird der Falter auf den Dachböden der Stadt Erfurt gefangen (Keferstein). D. R. im Mai und Juni an Flechten.

362. Pachycnemia Stph.

108. (2381) Hippocastanaria Hb. Im April und Mai auf Heideplätzen, nicht selten. Die Raupe im Juli und Herbst auf Calluna vulgaris.

363. Gnophos Tr.

109. (2384) Furvata F. Im Juli selten, bei Naumburg und auf dem Veronika-Berg bei Martinroda; d. R. an Wegerich (Plantago) im Mai und Juni.

110. (2387) Obscuraria Hb. Im Juli und August bei Rudolstadt und im südlichen Teile des Gebietes; d. R. im Mai an verschiedenen Kräutern.

111. (2407) Dilucidaria Hb. Im Juli und August an den Südabhängen des Thüringerwaldes nicht selten; d. R. im Mai an niederen Pflanzen.

371. Fidonia Tr.

112. (2429) Famula Esp. (Concordaria Hb.). Im Schwarzathale selten.

113. (2431) Roraria F. (Spartiaria Tr.). Bis jetzt nur bei Thal gefunden. D. R. auf Sarothamnus.

373. Eurranthis Hb.

114. (2434) Plumistaria Vill. Im südlichen Teile des Gebietes s. s.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

374. Ematurga Bd.

115. (2435) Atomaria L. Vom April bis August, bei Tage fliegend, überall gemein. Die Raupe polyphag an niederen Kräutern; die Puppe überwintert.

375. Bupalus Leach.

116. (2436) Piniarius L. (Kiefernspanner). Vom Mai bis Juli in Kiefernwäldern, gemein; d. R. an Pinus silvestris oft in schädlicher Menge; die Puppe überwintert.

377. Halia Dup.

117. (2447) Wauaria L. Im Juni und August, verbreitet und nicht selten, in Gärten. D. R. im Mai an Ribes-Arten.

118. (2451) Brunneata Thub. Bis jetzt nur bei Thal beobachtet; selten. D. R. auf Vaccinium Myrtillus.

378. Diastictis Hb.

119. (2452) Artesiaria F. Bei Sömmerda und Sondershausen, Erfurt und im Heinrichswalde bei Nazza.

379. Phasiane Dup.

120. (2458) Glarearia Brhm. Auf der Schmücke bei Burgwenden, bei Sömmerda, bei Gotha und Arnstadt selten, nicht selten dagegen bei Eisenberg am Rande der Beuche. D. R. an Lathyrus pratensis.

121. (2460) Clathrata L. Im Mai bis August, überall gemein; d. R. im Juni und Spätsommer an Trifolium, Lotus und verwandten Pflanzen.

384. Scoria Stph.

122. (2482) Lineata Sc. (Dealbata L.). Im Juni, bei Tage aus dem Grase auffliegend; bei Erfurt, Rudolstadt, Koburg, Hartmannsdorf, $1^1/_2$ Stunde östlich von Eisenberg. D. R. im Mai an Hypericum perforatum.

385. Aspilates Tr.

123. (2487) Gilvaria F. Im Juli und August, verbreitet und nicht selten. Die Raupe im Mai und Juni an Pimpinella, Saxifraga, Achillea.

393. Lythria Hb.

124. (2507) Purpuraria L. Im Mai und Juni und wieder im August und September auf Wiesen und lichten Waldstellen, nicht selten; d. R. im Mai und Juni auf Rumex Acetosella.

394. Ortholitha Hb.

125. (2511) Plumbaria F. (Palumbaria Bkh.). Im Juni und Juli.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Überall häufig. Die Raupe im April polyphag an niederen Kräutern.

126. (2513) Limitata Scop. (Mensuraria Schiff.). Im Juli und August überall gemein, auf Grasplätzen aus dem Grase bei Tage auffliegend.

127. (2514) Moeniata Scop. Im Juli und August, häufig und verbreitet auf trockenen Abhängen. D. R. auf Sarothamnus scoparius.

128. (2521) Bipunctaria S. V. Im Juli und August, überall häufig; d. R. im Juli auf Lamium-, Trifolium-Arten u. s. w.

396. Minoa B.

129. (2523) Murinata Sc. (Euphorbiata F.). Vom Juli bis August auf trockenen Abhängen, auf welchen die Futterpflanze der Raupe, Euphorbia Cyparissias, wächst.

400. Odezia B.

130. (2529) Atrata L. (Chaerophyllata L.). Im Mai bis Juli auf Gebirgswiesen häufig, bisweilen gemein. D. R. an Chaerophyllum-Arten.

131. (2530) Tibiale Esp.). Im Hainichswald zwischen Nazza und Ihlefeld und am Inselsberg einigemal gefunden, s. s. (Knapp).

402. Lithostege Hb.

132. (2534) Griseata S. V. Im Mai, bei Erfurt, Sömmerda, Rudolstadt und Gotha. D. R. im Juni und Juli bei Tage verborgen an Sisymbrium Sophia, deren Samenschoten sie verzehrt.

133. (2536) Farinata Hufn. Im Mai und Juni, bei Sömmerda, Rudolstadt und Gotha, selten, auf Äckern, auf welchen die Nahrungspflanzen der Raupe, Raphanistrum und Sinapis arvensis, wachsen.

403. Anaitis Dup.

134. (2542) Praeformata Hb. (Cassiata F.). Im Juli und August, zerstreut und nicht häufig; bei Amt-Gehren, Thal; d. R., welche überwintert, lebt auf Hypericum und ist im Juni erwachsen.

135. (2543) Plagiata L. Vom Juli bis September, ziemlich häufig bei Grofsheringen, Eckartsberge, Koburg, Gotha, Arnstadt, Erfurt, Rudolstadt. D. R. lebt an Hypericum in der Jugend gesellschaftlich.

404. Chesias Tr.

136. (2553) Spartiata Füssl. Ende September und Oktober, bei Treffurt und Sondershausen, in der Nähe des Pfaffenteiches. D. R. lebt an Sarothamnus scoparius und ist im Juni erwachsen.

405. Lobophora Curt.

137. (2556) Polycommata Hb. Im April bei Gotha, Arnstadt, Rudolstadt, Koburg, selten. D. R. im Mai und Juni an Ligustrum vulgare, Lonicera nigra und anderen Pflanzen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

138. (2558) Sertata Hb. Bei Sachsenburg, Gotha, Rudolstadt, Arnstadt, selten; d. R. auf Ahorn.

139. (2559) Carpinata Bkh. (Lobulata Hb.). Im April und Mai, verbreitet, aber selten. D. R. auf allen Pappelarten.

140. (2560) Halterata Hufn. (Hexapterata Schiff.). Im April und Mai verbreitet und nicht selten an Baumstämmen. D. R. im August und September an Buchen, Linden, Weiden u. a. Pflanzen.

141. (2563) Viretata Hb. Bei Erfurt (Keferstein). D. R. auf Ligustrum u. a. Pflanzen.

408. Cheimatobia Stph.

142. (2566) Brumata L. (Frostspanner). Ende Oktober bis Dezember überall gemein. D. R. erscheint im April mit den ersten Knospen, in welche sie sich einfrifst und sie zerstört; sie lebt auf allen Laubholzarten, besonders auf Obstbäumen, denen sie oft grofsen Schaden zufügt. Da das flügellose Weibchen nicht fliegen, sondern nur an den Stämmen emporkriechen kann, um zu den Knospen zu gelangen, an welche es die Eier ablegt, so sind die sogenannten Brumata-Ringe, an welchen der Falter kleben bleibt, ein vorzügliches Schutzmittel für unsere Obstbäume.

143. (2567) Boreata Hb. Im Oktober und November; verbreitet, aber nicht häufig. Die Raupe im Mai und Juni an Rotbuchen und Birken.

409. Triphosa Stph.

144. (2571) Dubitata L. Im März und April und wieder im Juli und August, verbreitet, aber nicht häufig. D. R. im Mai und Juni in zusammengesponnenen Blättern von Rhamnus cathartica L., Crataegus Oxyacantha, Prunus spinosa.

410. Eucosmia Stph.

145. (2572) Certata Hb. Im März und April in Gärten, in welchen die Futterpflanzen der Raupe, Berberis vulgaris und Ilex aquifolium, wachsen.

146. (2574) Undulata L. Im Mai und Juni, bis in die montane Region verbreitet und in manchen Jahren nicht selten. D. R. auf Vaccinium Myrtillus, Salix Caprea zwischen zusammengesponnenen Blättern.

411. Scotosia Stph.

147. (2575) Vetulata S. V. Im Juni und Juli an Hecken und Waldrändern, nicht selten. D. R. im Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern von Rhamnus cathartica.

148. (2576) Rhamnata S. V. (Transversata Rottm.). Lebensweise und Erscheinungszeit ganz wie d. v. A., nur seltener.

149. (2577) Badiata Hb. Im April und Mai, verbreitet, aber selten, in Gärten. D. R. im Juni und Juli auf Rosen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

412. Lygris Hb.

150. (2579) Prunata L. (Ribesiaria). Im Juli und August, nicht selten, in Gärten. D. R. im Juni an Prunus, Quercus, Ribes.
151. (2584) Testata L. (Achatinata Hb.). Ende Juli bis September, verbreitet, aber selten. D. R. im Mai bis Juni auf Aspen und Weiden.
152. (2585) Populata L. Vom Juni bis August. Im ganzen Thüringerwalde überall, wo die Futterpflanze der Raupe, Vaccinium Myrtillus, wächst, gemein.
153. (2587) Associata Bkh. (Marmorata Hb.). Im Juni und Juli verbreitet, aber selten. D. R. auf Ribes-Arten.

413. Cidaria Tr.

154. (2588) Dotata L. (Pyraliata F.). Im Juli und August, verbreitet, aber selten. D. R. auf Galium u. a. n. Pfl.
155. (2590) Fulvata. Förster. Im Juni und Juli, verbreitet, doch selten; d. R. im Mai an Rosensträuchern.
156. (2592) Bicolorata Hufn. (Rubiginata F.). Im Juli, an Eichengehölz, selten. D. R. im Juni auf Alnus glutinosa.
157. (2593) Variata Schiff. Im Juni und Juli, in Nadelholzwaldungen überall und in allen Variationen gemein. D. R. an Abies excelsa, Pinus silvestris, überwintert halb erwachsen.
158. (2595) Juniperata L. Von Ende September bis November, überall häufig, wo die Futterpflanze der Raupe, Juniperus communis, wächst.
159. (2597) Siterata Hufn. (Psittacata Schiff.). Im August und September in Gärten und Laubwaldungen. Die Raupe polyphag auf Laubholz.
160. (2598) Miata L. Selten. Bei Erfurt, Elgersburg. D. R. auf Vaccinium Myrtillus.
161. (2601) Truncata Huf. (Russata Bkh.). Bei Sondershausen (Göbel), Sachsenburg (Martini). D. R. überwintert klein und lebt polyphag an Kräutern.
162. (2602) Immanata Hw. Im Juni, bei Masserberg.
163. (2603) Firmata Hb. Im Mai und wieder im August bis Herbst, verbreitet und nicht selten in Kiefernwäldern. D. R. im April, Juli und August auf Pinus silvestris.
164. (2608) Olivata Bkh. Bei Erfurt und einmal (den 28. Juli 1883) bei Gehren gefunden.
165. (2609) Viridaria F. (Pectinataria Knoch. Fuesl.). Bei Gotha und Masserberg, selten, in Laubwäldern; im Mai und wieder im August. D. R. polyphag an Kräutern.
166. (2622) Didymata L. (Scabrata Hb.). Im Juli und August, im Gebirge nicht selten. D. R. im Mai und Juni an Vaccinium.
167. (2624) Vespertaria Bkh. Im August und September, im Gebirge nicht selten. D. R. an Pteris.
168. (2626) Incursata Hb. Im Mai und Juni, nur im Gebirge, selten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

169. (2627) Fluctuata B. Von Ende April bis Herbst, überall gemein; die Raupe in mehreren Generationen, polyphag an niederen Pflanzen.

170. (2629) Montanata Bkh. Im Juni bis August, überall häufig; die polyphage R. überwintert und lebt bei Tage verborgen.

171. (2631) Quadrifasciaria Cl. (Ligustrata Hb.). Im Mai und Juni und wieder im August in Gebüschen, aber ziemlich selten. D. R. wie d. v. A. Krause zog diese Art in mehreren Exemplaren aus R., die er an Heidelbeeren gefunden hatte.

172. (2632) Ferrugata Cl. Im Mai, Juli und August verbreitet und häufig in Wäldern. D. R. im Juni und wieder im August und September polyphag an niederen Pflanzen, besonders an Galium. Die ab. Spadicearia Bkh. nicht selten unter der Stammart.

173. (2635) Suffumata Hb. Im Mai und Anfang Juni im Gebirge verbreitet, doch selten.

174. (2637) Designata Rott. Selten, bei Sömmerda.

175. (2640) Fluviata Hb. Im Juli, einmal bei Rudolstadt nachts bei Licht gefangen.

176. (2641) Vittata Bkh. (Ligustrata Hb.). Im Mai, Juni und August auf Sumpfwiesen. D. R. an Galium und Menyanthes trifoliata.

177. (2642) Dilutata Bkh. Im September und November an Zäunen und Baumstämmen, verbreitet und häufig. D. R. im Mai und Juni auf Laubholz, am häufigsten auf Birke und Haselnufs.

178. (2646) Caesiata Lang. Im Juni, im höheren Gebirge verbreitet und häufig. D. R. im Mai und Juni an Vaccinien.

179. (2676) Cuculata Hfn. (Sinuata Hb.). Im Mai und Juni, verbreitet, aber selten. D. R. im Juli und August an Galium.

180. (2677) Galiata Hb. Im Mai und August, verbreitet und nicht selten zwischen Gebüschen. Die Raupe an Galium in zwei Generationen.

181. (2679) Sociata Bkh. (Alchemillata). Bei Sömmerda, sehr häufig.

182. (2680) Unangulata Hw. Zerstreut und selten, im Mai und Juni, an Zäunen.

183. (2683) Albicillata L. Wie d. v. A. D. R. im Juli und August an Rubus.

184. (2684) Procellata F. Im Juni und Juli. Nicht verbreitet und selten.

185. (2686) Lugubrata Stgr. (Luctuata Hb.). Im Mai, Juli und August in der montanen Region verbreitet und bisweilen häufig. D. R. im Juni und Herbst an Epilobium angustifolium.

186. (2688) Hastata L. Im Mai und Juni in der montanen Region nicht allzu selten. D. v. Subhastata Nrlk. (Hastulata Hb.) nicht selten. D. R. auf Vaccinium Myrtillus und uliginosum.

187. (2689) Tristata L. Im Mai, Juni und August, in der montanen Region verbreitet, in manchen Jahren nicht selten. Die Raupe auf Galium.

188. (2694) Alchemillata L. (Rivulata Hb.). Im Mai bis Juli, verbreitet und in manchen Gegenden häufig. Die Raupe im Juli und

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

August an Galium und an den Samenkapseln von Lamium, Ballota.

189. (2695) Hydrata Tr. Bei Erfurt (Keferstein).

190. (2699) Adaequata Bkh. (Blandiata Hb.). Im Juli. Auf feuchten Wiesen bei Sondershausen (Göbel) und bei Gehren nicht selten.

191. (2700) Albulata S. V. (Niveata Stph.). Im Mai und Juni, auf feuchten Wiesen überall häufig. D. R. im August an den Samenkapseln von Alectorolophus minor.

192. (2702) Candidata Schiff. Bei Sprötau, Fahnersche Höhe bei Erfurt, Steiger bei Erfurt nicht selten.

193. (2707) Decolorata Hb. Im Mai und Juni, bei Erfurt und Rudolstadt in lichten Gehölzen. D. R. im August an den Blüten von Lychnis.

194. (2709) Luteata S. V. Im Mai und Juni an Erlengebüschen gemein.

195. (2710) Obliterata Hufn. (Heparata Hw.). Wie d. v. A. D. R. vom August bis Herbst an Erle.

196. (2714) Bilineata L. Im Juni und Ende August, überall gemein. D. R. polyphag an Kräutern.

197. (2716) Sordidata F. Bei Gehren häufig.

198. (2717) Trifasciata Bkh. (Impluviata Hb.). Im Mai und Juni, ziemlich selten. D. R. vom August bis Herbst wicklerartig an Erle, Hasel und Linde.

199. (2720) Capitata H. S. Im Mai und Juli verbreitet, doch ziemlich selten in schattigen Wäldern. D. R. an Impatiens Noli tangere.

200. (2721) Silaceata Hb. Selten. Bei Sondershausen (Göbel). D. R. an Populus tremula.

201. (2722) Corylata Thb. (Ruptata Hb.). Im Mai und Juni, in Laubwäldern verbreitet, doch einzeln. D. R. im August und September polyphag an Laubholz, hauptsächlich an Linden, Birken, Schlehen.

202. (2723) Berberata S. V. Im Mai, Juni und Juli, wenig verbreitet. D. R. vom Juli bis September an Berberis vulgaris.

203. (2724) Nigrofasciaria Goetze (Derivata Bkh.). Wenig verbreitet und nicht häufig, in Gärten an Blanken. Die Raupe im Juni an Rosen.

204. (2726) Rubidata F. Im Mai und wieder im Juli, selten. Bei Sondershausen (Göbel). D. R. auf Galium-Arten.

205. (2728) Comitata L. S. Bei Sömmerda, ziemlich selten.

206. (2734) Tersata Hb. Im Juni und Juli, selten. D. R. an Clematis Vitalba u. a. n. Pfl.

415. Eupithecia Curt.

207. (2742) Oblongata Thub. (Centaureata F.). Mai und Juni. D. R. im Juli und August an Dolden und Kompositen.

208. (2749) Insignata Hb. (Consignata Bkh.). Im April und Mai, s. s. Bei Rudolstadt, Blankenhain. D. R. im Juni an Birn- und Apfelbäumen und Weifsdorn.

209. (2751) Venosata F. Im Mai und Juni, bei Erfurt, Sondershausen

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

und Jena selten. D. R. im Juli an den Kapseln von Lychnis und Silene inflata.

210. (2754) Subnotata Hb. Im Juni und Juli, bei Rudolstadt, Sömmerda selten. D. R. im August und September am Samen von Chenopodium, Atriplex.

211. (2756) Linariata S. V. 1 Stück bei Sömmerda den 6. Juli 1883 von Martini gefangen; ferner fand derselbe eine erwachsene Raupe am 25. Juli, welche den Falter am 17. August lieferte. Es kommt also bei dieser Art eine 2. Generation vor. D. R. an Linaria vulgaris.

212. (2758) Pusillata F. Im Mai und Juni, in Fichtenwäldern häufig. D. R. an Pinus silvestris, Abies excelsa.

213. (2759) Abietaria Göze (Strobiliata Bkh.). Im Mai und Juni, an Fichten nicht selten.

214. (2760) Togata Hb. Juni und Juli. D. R. an Pinus und Abies.

215. (2761) Debiliata Hb. Im Juni und Juli, nicht selten. D. R. im Mai an Vaccinium Myrtillus.

216. (1763) Rectangulata L. Im Juni und Juli an Obstbäumen und Schlehen. D. R. im Frühjahr an den Blüten von Apfel-, Birn- und Zwetschenbäumen, denen sie oft schädlich wird.

217. (2765) Scabiosata Bkh. (Austerata Frr.). Bei Erfurt (Keferstein). D. R. an den Blüten von Scabiosa, Centaurea u. s. w.

218. (2769) Succenturiata L. Im Mai und Juli, bei Zella selten. Die Raupe im August und September an den Blüten von Beifufs (Artemisia).

219. (2770) Subfulvata Hw. Im Juni und Juli, sehr selten, bei Zella. D. R. im August und September an den Blüten von Schafgarbe.

220. (2773) Nanata Hb. Im Mai häufig. D. R. vom Juli bis September an Heide.

221. (2776) Innotata Hufn. Im April und wieder im Juli und August. D. R. im Juni und Oktober auf Artemisia campestris und vulgaris.

222. (2797) Tenuiata Hb. Juni und Juli, verbreitet und ziemlich häufig. Die Raupe im März in den Blüten und Kätzchen von Saalweiden.

223. (2799) Plumbeolata Hw. Im Mai, nicht häufig. D. R. im Juni an den Blüten von Melampyrum pratense.

224. (2800) Valerianata Hb. Im Juni, selten. D. R. im Juli und August in den Blüten von Valeriana officinalis (Baldrian).

225. (2805) Satyrata Hb. Ende April und Mai, nicht häufig. D. R. im Juni an Hypericum, Centaurea, Peucedanum, Galium u. a. niederen Pflanzen.

226. (2808) Helvetiaria B. Im März und April, selten. D. R. im September an Juniperus. D. v. Arceuthata s. unter der Stammart.

227. (2810) Castigata Hb. Mai und Juni, bei Gotha, Sprötau selten. D. R. an den Blüten von Ononis spinosa, Achillea Millefolium, Galium und verschiedenen Doldengewächsen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

228. (2813) Vulgata Hw. (Austerata Hb.). Im Mai und Juni, nicht häufig. D. R. im August und September an Galium, Solidago u. a.
229. (2815) Albipunctata Hw. (Tripunctata H. S.). Im April und Mai, selten. D. R. an den Blüten und Samen von Angelica silvestris, Heracleum, Eupatorium cannabinum.
230. (2820) Absynthiata L. Juni und Juli, nicht häufig. D. R. im Herbst an den Blüten des Beifufses, Heidekrautes, der Goldrute u. a. Pfl.
231. (2822) Pimpinellata Hb. Ende Juli, bei Thal, selten. D. R. im September und Oktober an Pimpinella Saxifraga.
232. (2827) Distinctaria H. S. (Libanodiata Schläger. Extraversaria H. S.). Im Mai und Juni, d. R. im August und September an den Blüten und Früchten von Peucedanum Oreoselinum, Campanula rotundifolia, Ononis repens.
233. (2831) Indigata Hb. Bei Erfurt (Keferstein). D. R. an den Zapfen von Pinus silvestris.
234. (2838) Exiguata Hb. Im Mai und Juni, selten. Die Raupe im August und September auf Weifsdorn, Weiden, Johannisbeeren, Berberitze u. a. Sträuchern.
235. (2840) Lanceata Hb. (Hospitata Tr.). Im April und Mai, nicht häufig in Fichtenwäldern. D. R. an Pinus und Abies.
236. (2845) Sobrinata Hb. Im August und September. D. R. im Mai an Juniperus communis.

Erstlingsergebnisse der Beantwortung des vom Thüringerwald-Verein umgesandten Fragebogens.

Mitgeteilt von
Alfred Kirchhoff.

Auf der Generalversammlung zu Rudolstadt fafste am 20. August 1882 der Thüringerwald-Verein den Beschlufs, einen vom Schreiber dieser Zeilen entworfenen Fragebogen zur Landes- und Volkskunde des Gebirges, dessen auch wissenschaftliche Erforschung jener zu seiner Aufgabe gemacht hat, zu versenden. Derselbe wandte sich an alle Freunde und Kenner unseres schönen Waldgebirges, und er fand nicht taube Ohren. Obwohl sich die Ausschickung unliebsam verzögerte und dann zur Beantwortung eine allzu kurze Frist gesetzt wurde, auch die Versendung nicht gleichmäfsig über alle Waldorte erfolgte, kamen doch im Sommer 1883 zahlreiche Antworten auf den Fragebogen an die Eisenacher Zentralstelle, sowohl von Gemeindevorständen als von Lehrern, auch einzelnen Geistlichen und Forstbeamten. Diese Mühewaltung war um so höher anzuerkennen, als die Einsender der Antwortbogen auch das Porto zu tragen hatten und keinen anderen Dank erwarteten als den Empfang des ersten Heftes der „Beiträge zur Landes- und Volkskunde des Thüringerwaldes“. Es war also eine wahrhaft selbstlose,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

III. Avena fatua v. ambigua abbreviata. Desgl.
IV. Avena fatua transiens mit kahlen Spelzen und behaarten Stielchen der zweiten Blüte.
V. Vorige mit behaarten Spelzen.
VI. Avena fatua v. sativa, Stielchen der zweiten Blüte im mittleren Drittel schwach behaart.
VII. Oberer Teil des Ährchenstiels von A. fatua typica.
a. Äufseres Deckblatt.
b. Anheftungsstelle des inneren Deckblattes.
c. Schuppenartige Fortsetzung der Achse.
d. Artikulationsstelle.
VIII. Desgl. von A. fatua v. sativa.
a. b. c. Wie vorher.
d. Stelle, an welcher die Frucht abgelöst wurde.
IX. Avena fatua v. transiens, Bedeutung der Buchstaben wie bei VIII.

Corrigenda zu E. Krieghoff, Die Grofs-Schmetterlinge u. s. w.

Seite	Nr.	
96		Bei der Zusammenstellung der Arten mufs es heifsen: Spinner 139, Spanner 239, Gesamtsumme 857 Arten.
98		5. Parnassius Ltr. B. (Doritis O.) mufs als besondere Familie Überschrift werden.
98	4	schreibe: Sorbus „aucuparia" statt „ancuparia".
98	5	schreibe: „suche" statt „sucht".
100	20	schreibe: auf Schlehen und „Obstbäumen" statt „Bäumen".
101	35	setze nach „nicht überall" ein Komma.
102	40	setze nach „Hachelbich" ein Komma.
102	48	füge zu Euphemus Hb. „Diomedes Rott." hinzu.
103	48	füge hinzu „bei Rudolstadt".
105	75	füge den Worten „im Mai und Juni" hinzu „und wieder im August und September".
109	115	lies: „lichten" statt „leichten".
111	16	lies: „Tauben"- statt „Traubenschwänzchen".
119	41	lies: „anderer" statt „anderen".
121	59	nach „Luzernklee" füge hinzu „Buchen und Saalweiden".
122	108	schreibe „Oeneria" statt „Oeneria".
123	76	lies: „Medicaginis" statt „Medicago".
123		Füge der Anmerkung 1 hinzu: Hr. Prof. Dr. Speerschneider setzte viele Hunderte von Raupen des Eichenseidenspinners Attacus Pernyi im Haine bei Rudolstadt aus, ohne später einen einzigen Kokon oder Falter daselbst wiederzufinden, ein Beweis, dafs dieser Spinner in Thüringen sich nicht akklimatisieren läfst.
126	97	lies: „Sömmerda, Sondershausen" statt „Sondershausen, Sömmerda".
127	113	lies: „Birken" statt „Eichen".
133	46	lies: „er" statt „sie".
136	94	lies: „saugend" statt „hängend".
147	228	lies: „Vaccinii" statt „Vaccini".
149	258	lies: „der Möhre" statt „in der Möhre".
167	176	schreibe: „Lignata Hb." statt „Ligustrata Hb.".
169	222	streiche „und" zwischen Blüten — Kätzchen.
169	226	lies: „Helveticaria" statt „Helvetiaria".
170	229	lies: „Tripunctaria" statt „Tripunctata".

Frommann'sche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin